

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für den Abonnenten...

Telegraphen-Adressen...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co.

Milch-Chocolade No. 600.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Caril.

Annahme von Anzeigen...

Verantwortlicher: Nr. 11 und 2006.

Druckerei: Marienstr. 38

Julius Schädlich Am See 10, part. u. l. Et. Beleuchtungsgegenstände

Zacherlin

Smyrna-Teppich-Fabrik F. Louis Bellich, Meissen.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise.

C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 157. Special: Ergebnisse des Lehrertags... Sonntag, 10. Juni 1906.

Der Deutsche Lehrertag.

Die Verhandlungen der Deutschen Lehrertage haben in den zwanzig Jahren ihres Bestehens an politischem Inhalt...

Seit dem vor zwei Jahren in Königsberg-Dirschau veranstalteten Lehrertage ist mancherlei geschehen, was in persönlichen Beziehungen die Schulfrage noch brennender gestalten mußte...

Am meisten ist die Lehrerschaft der beiden Hansestädte Hamburg und Bremen mit ihren extrem-radikalen, die rein weltliche, von jedem Religionsunterricht befreite Schule...

Die Münchener Lehrerverammlung hat nicht so beschlossen; sie hat vielmehr mit 380 gegen 6 Stimmen die bayerischen Thesen angenommen...

Der Simultanerziehung beizutreten und diese selbst als eine nationale, soziale und pädagogische Einrichtung gefordert wurden. Das wird dem Deutschen Lehrerverein von gewisser Seite natürlich wieder dem Vorwurf der Rückständigkeit...

Das auf diesem Gebiete der nationalen Volkserziehung noch manches im argen liegt, wer wollte es leugnen? Nur beipflichten kann man dem ersten Hauptredner der Versammlung...

Mit einem schrillen Mißklang endeten die Verhandlungen über die Lehrerinnenfrage. Es ist gewiss nicht leicht, in dem heftigen für und wider, das zu diesem Thema auf dem Lehrertage erschollen ist, zu einem ruhig abwägenden Urteil zu gelangen...

Der Münchener Allgemeine Deutsche Lehrertag hat die verschiedensten Anschauungen über Volksschule und Volkserziehung...

zu Worte kommen lassen; es hat auch, was ansehnlich der Gegenläufige unvermeidlich erschien, an unangenehmen Zwischenfällen und Störungen nicht gefehlt. Erfolgreich bleibt aber doch das Eine, daß die Lehrer sich mit erdrückender Mehrheit auf den christlichen und den nationalen Standpunkt gestellt haben...

Neueste Drahtmeldungen vom 9. Juni.

Dar-es-Salaam (Brit.-Tel.) Nach Meldungen der Militärstation Mahenge haben sich der Sultan Sinaomeh...

Hamburg. Die Abblösungsmannschaften für die an der Ostafrikastation stationierten Schiffe „Bismarck“ und „Secadler“...

St. Johann. Heute mittag wurden sämtliche, auf der Burbacher Hütte noch tätige Arbeiter, mit Ausnahme der an den Hochofen und in den Werkstätten beschäftigten, vorläufig entlassen.

St. Johann (Brit.-Tel.) Die ausländigen christlich-organisierten Arbeiter, deren Zahl 1800 beträgt, haben aus den Vertretern...

Triest (Brit.-Tel.) Die Arbeiterbewegung im Saar-Revier wächst. Aus der Burbacher Hütte streifen allein 2000 Mann.

Breslau. Der Verband schlesischer Metallindustrieller beschloß in einer heute mittag abgehaltenen Versammlung, die Ausperrung der organisierten Arbeiter aufzuheben.

Heuten. Gestern abend stellten 1500 Arbeiter der Guldinischen Hüttenwerke in Sosnowice die Arbeit ein.

Petersburg. Reichsduma. Der Führer der Arbeiterpartei Anfin suchte in längerer Rede zu beweisen, daß alle Ländereien Eigentum der Bauern sein sollen.

Petersburg (Brit.-Tel.) Das vom Procurator wegen Aufreizung der Arbeiter gegen 14 Duma-Mitglieder der Arbeiterpartei eingeleitete Strafverfahren wurde vom Appellationspräsidenten dem obersten Senate überwiesen...

Petersburg (Brit.-Tel.) Meldungen aus Obejso besagen, daß dort eine Meuterei stattfand, an der sich fünf Offiziere und ein ganzes Infanterie-Bataillon beteiligten.

Berlin (Brit.-Tel.) Kaiser Wilhelm hat auf der Rückfahrt nach Berlin von der Grenzstation an Kaiser Franz Joseph eine Depesche gerichtet, in der er diesem in voraus heralichenden Worten für alle Aufmerksamkeiten dankt...

Handwritten note: Freitag ist die Arbeit von...

Paris. Aus Italien wird die Nachricht verbreitet, es sei ein Doppelbesuch der Kaiser Wilhelm und Franz Joseph in Mailand geplant, und König Viktor Emanuel sei bereit, den Besuch Franz Josephs in der lombardischen Hauptstadt als den längst schuldigen österreichischen Gegenbesuch gelten zu lassen.

Paris. Nach einer der „Agence Havas“ aus Rom zunehmenden Weidung sucht die dortige Polizei in den Hotels von Rom nach drei französischen Personen, von denen eine eine Frau ist. Es heißt, sie seien dort eingetroffen, um einen Anschlag gegen das Leben des Papstes morgen oder am nächsten Sonntag während des Gottesdienstes in Sankt Peter auszuführen.

Madrid. (Bris.-Tel.) Der König feierte heute beim Empfang im Palais zum Kongresspräsidenten: Das Werk des Fortschritts darf durch Verbrechen nicht aufgehalten werden. Die Weisheit des Parlaments wird zweifelsohne eine Formel finden, um das Leben der Bürger gegen den anarchischen Wahnsinn sicherzustellen. Vielleicht erklären sich auch die übrigen Mächte mit dem Bemühen, das menschliche Leben zu verteidigen, solidarisch.

Brüssel. Das Amtsblatt des Königsstaates veröffentlicht eine Konvention mit dem heiligen Stuhl, wodurch den katholischen Missionarissen Subventionen von je 100 Dollar gesichert werden. Die Missionen sind verpflichtet, darauf Schulen zu gründen und den Eingeborenen Unterricht, Arbeit, Kunst und Handwerk zu lehren, sowie sie in französischer und plämischer Sprache zu unterrichten.

London. (Bris.-Tel.) Die Verpflegung englischer Truppen und der Marine mit amerikanischen Hilfsmitteln ist vollständig eingestellt worden. Die englischen Lieferanten wurden unter schärfster Kontrolle gestellt, da auch ihre Methode nicht einwandfrei sein soll. Der amerikanische Verlust während der letzten zehn Tage wird auf 80 Millionen Mark geschätzt.

London. (Bris.-Tel.) In der gestrigen Schlussung des Internationalen Bergarbeiter-Kongresses fand ein Antrag des französischen Delegierten Combes Annahme, dahingehend, daß allen befristeten Grubenarbeitern bei einem Alter von mindestens 50 Jahren und 30jähriger Dienstzeit eine Pension von mindestens 500 Francs ausbezahlt werde. Ebenso fand ein Antrag des belgischen Marolle zu gunsten einer Verstaatlichung der Gruben mit arbeiterfreundlicher Annahme. Die deutschen christlichen Grubenarbeiter enthielten sich der Abstimmung.

Petersburg. Kaiserin Alexandra empfing heute die Gemahlin des deutschen Botschafters v. Schoen in Audienz.

Davanna. Die Senatoren, die die Regierung unterstützen, hoben den Versuch aufzugeben, den englisch-banischen Handelsvertrag durch Einführung von Amendements in den vorliegenden Vertragsentwurf für England annehmbar zu gestalten. Es wird nunmehr ein neuer Vertrag mit England vorgelegt, der die Reichsbeginntungsklausel enthalten soll.

(Wahrs. einsehende Tetschen befinden sich Seite 4.)

Paris. (3 Uhr nachm.) Heute 98,22, gest. 106,40, Sonntag 98,66. Kurs Vorjahres 71,70. Renten (unf. K. 100) 98,52. Zinsen 147,20. Discont. 478. — Staatsbahn 737. — Kommodoren 161. — Erage.

Paris. Produktionswert Aktien per Juni 19,10, per Sept. 22,25, nach. — Aktien per Juni 11,75, per September-Dezember 26,75, nach. — 100000, per Juni 19,10, per September-Dezember 26,75, nach.

Wien. (Bris.-Tel.) Die Senatoren, die die Regierung unterstützen, hoben den Versuch aufzugeben, den englisch-banischen Handelsvertrag durch Einführung von Amendements in den vorliegenden Vertragsentwurf für England annehmbar zu gestalten. Es wird nunmehr ein neuer Vertrag mit England vorgelegt, der die Reichsbeginntungsklausel enthalten soll.

Berlin. (Bris.-Tel.) Kaiser Wilhelm dürfte, wie dem „B. T.“ aus Rom gemeldet wird, Villenbesitzer in Rom werden. Es sollen Verabredungen im Gange sein, die gegenüber dem Eden-Cotele gelegene „Villa Malta“ in den Besitz des Deutschen Kaisers übergeben zu lassen. Die „Villa Malta“ war einst die Residenz König Ludwig II. von Bayern.

Berlin. (Bris.-Tel.) Eine Abschiedsfeier für Oberst n. Deimling, Kommandeur der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika, wurde gestern in der Hofstraße des „Kaiserfellers“ bei zahlreicher Beteiligung veranstaltet. Erbpriester von Hohenlohe-Schillingen war zu der Feier erschienen. — Zum Rektor der Technischen Hochschule für die am 1. Juli beginnende Amtsperiode 1906-07 wurde der Geh. Regierungsrat Professor Grand gewählt und ist vom Kaiser bereits befristet worden. Grand ist Mitglied der Abteilung für Vauingenieurwesen. Er gehört dem Lehrkörper der Hochschule erst seit fünf Jahren an.

Berlin. (Bris.-Tel.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Bist. Geh. Rat v. Tschirschky und Högen-dorff erhielt den Kronenorden 1. Klasse.

Berlin. (Bris.-Tel.) Professor Erich Schmidt-Berlin ist zum Vorsitzenden der heute in Weimar tagenden Goethe-Gesellschaft ernannt worden.

Berlin. (Bris.-Tel.) Von Rechnungsjahre 1906 sind an Zinsen und gemeinschaftlichen Verbrauchsgeldern, sowie anderen Einnahmen des Deutschen Reiches zur Umschreibung gelangt: 1 021 747 254 Mark, gegen das Vorjahr 1 841 700 496 Mark mehr. Die zur Umschreibung gelangende Kreditsumme beträgt 952 267 592 Mark, das sind 117 627 025 Mark mehr als im Vorjahre.

Berlin. (Bris.-Tel.) Die Nachricht, daß die obdenburgische Regierung zur Durchführung der einheitlichen Eisenbahntarifreform nunmehr offiziell auf die obdenburgische Landeskarte (Monatskarte) verzichtet habe, wird an zuständiger Stelle als unzutreffend bezeichnet. — Der Hauptvorstand des Deutschen Ostmarken-Vereins kündigt an, daß der wegen der Choleraepidemie im Herbst vorigen Jahres verbotene Deutsche Tag in Marienburg nunmehr am Sonntag, den 26. August d. J., abgehalten werden soll. Am Sonntag, den 27. August, findet eine Sitzung des Gesamtschiffes statt.

Berlin. (Bris.-Tel.) Die „Neue mil.-pol. Corr.“ schreibt: In der amerikanischen Presse macht zurzeit eine ganz neue Darstellung des Schöne-Bruchs-Hauses - 3 wischenfalls die Kunde. Die immerhin auffällige Version stammt vom Berliner Korrespondenten eines durchaus ernsthaft und meist sehr gut informierten Publikums, das gelegentlich seine Wissenschaft auf literarische Quelle schöpft. Die vielverehrte Angelegenheit soll sich nach diesem Bericht als eine sorgfältig vorbereitete Fiktion darstellen, die der Berliner Polizei von den Parteileitern der Sozialdemokratie gelegt worden ist. Man hat darnach anscheinend dem Polizeikommissar Schöne zu verstehen gegeben, daß der russische jüdische Kaufmann, der in der Pahlade die Hauptrolle spielt hat, Polizeidienste für die preussische Regierung annehmen wolle. Als dann Schöne in die Wohnung des Kaufmann kam, um ihm den auf einen Christen ausgetheilten Pass selbst zu übergeben und den Mann für seine Aufgaben mündlich instruierte, soll der Reichstags-Abgeordnete Singer mit anderen Genossen und zwei Stenographen im Nebenzimmer verborgen gewesen sein und die ganze Verhandlung überhört und schriftlich aufgenommen haben.

Berlin. Die Vertreter Deutschlands auf der Genfer Konferenz zur Revision der Genfer Konvention in der Freirede beging ein früherer Kämpfer, der Müller-Wehring Steinbach, in Abwesenheit des Mitglieds aus Rache über eine Putsch-Verweigerung einen Mordversuch gegen die Ehefrau des Müllers. Er verlegte die Frau durch Artillerie tödlich.

Frankfurt a. M. Die sozialdemokratische Mehrheit unter den Stadtverordneten in Offenbach a. M. lehnte die Wiederwahl des seit 24 Jahren amtierenden Oberbürgermeisters Brink ab.

Wien. (Bris.-Tel.) Heute vormittag begab sich Prinz Heinrich zum Kaiser nach Schönbrunn, wo abends ihm zu Ehren eine Galafest stattfand. An dem Feiern, das heute nach dem Urteil der Jury über die heutige Schönheitskonkurrenz um 1/2 Uhr im „Volksgarten“ stattfand, nahmen auch Prinz Heinrich, sowie die Erzhertöge Franz Salvalor und Friedrich teil.

Wien. Die Audienz des Prinzen Heinrich beim Kaiser währte 20 Minuten. Prinz Heinrich wurde von der Hofkapelle um 11 Uhr abgeholt und fuhr mit seinem Flügeladjutanten Kommodoren v. Wilton in die Hofburg. Der Prinz trug die Uniform seines Infanterie-Regiments Nr. 20 mit dem Bande des Großkreuzes des Stephan-Ordens. Der Kaiser hatte die preussische Marschalluniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens angelegt. Nach der Audienz fuhr der Prinz zu dem ihm zu Ehren veranstalteten Frühstück beim deutschen Botschafter. An dem Frühstück nahmen außerdem teil: die Erbpriesterin von Weingarten, der Fürst und die Fürstin zu Fürstberg, die Fürstin Kinsky, der Fürst zu Hohenlohe-Steinheim, Grafin Potocka, Graf Max Thun, Kommandant Graf Monte Cuccoli u. a. Während der Prinz im Botschafterpalais weilte, fuhr der Kaiser in preussischer Marschalluniform beim Hotel Bristol vor uns gar für den Prinzen keine Karte ab. Der Prinz empfing nachmittags im Hotel Bristol den Oberst Röhner, den Kommandanten des Infanterie-Regiments Nr. 20, in Audienz.

Wien. Der den Delegationen unterbreitete gemeinsame Voranschlag weist ein Gesamt-Netto-Erfordernis von 345 720 362 Kronen auf, d. i. ein Plus von 4 631 471 Kronen gegenüber der Bewilligung von 1905. Für das Meer beantragt das Kriegsministerium einen Teilbetrag von 49 Mill. Kronen als einmalige außerordentliche Erfordernisse zur Beschaffung neuer Feldartilleriematerials, sowie zu der auf mehrere Jahre verteilten Beschaffung neuer Ausstattungsgegenstände. Für die Marine beantragt das Kriegsministerium einen Teilbetrag von 2 300 000 Kronen als einmalige außerordentliche Beschaffung von Marine-Erfordernissen.

Wien. Die Reichsdelegation ist heute zusammengetreten. Zum Präsidenten wurde Prinz Ferdinand Lobkowitz und zum Vizepräsidenten Dr. Sulzberger gewählt. Ersterer gab seinem Abdruck über das Attentat auf das spanische Königs Paar Ausdruck und ichon seine weiteren Ausführungen mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser. Der Minister des Aeußeren unterbreitete das gemeinsame Budget, das der Budgetkommission überwiesen wurde. Der feierliche Empfang der Delegation durch den Kaiser findet morgen mittag statt. Am Einlaube befindet sich eine Interpellation Dobnera, der an den Minister des Aeußeren die Frage richtet, wie er die Einbringung des autonomen ungarischen Vorkaufs, durch den die Gemeinamkeit der Monarchie erschüttert und die Interessen Oesterreichs beeinträchtigt werden, ohne Veranlassung der österreichischen Kammer und des österreichischen Parlaments ausüben konnte. Der Budgetanschlag der österreichischen Delegation wählte den Abgeordneten Dobnera zum Obmann.

Luzin. (Bris.-Tel.) Die Polizei entdeckte in der Offizier-Strasse eine geheime Druckerei, in der bis in letzter Zeit in der Armee zahlreich verteilte aufständische Flugblätter gedruckt wurden. Mehrere Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Berlin. (Bris.-Tel.) Der König feierte heute beim Empfang im Palais zum Kongresspräsidenten: Das Werk des Fortschritts darf durch Verbrechen nicht aufgehalten werden. Die Weisheit des Parlaments wird zweifelsohne eine Formel finden, um das Leben der Bürger gegen den anarchischen Wahnsinn sicherzustellen. Vielleicht erklären sich auch die übrigen Mächte mit dem Bemühen, das menschliche Leben zu verteidigen, solidarisch.

Brüssel. Das Amtsblatt des Königsstaates veröffentlicht eine Konvention mit dem heiligen Stuhl, wodurch den katholischen Missionarissen Subventionen von je 100 Dollar gesichert werden. Die Missionen sind verpflichtet, darauf Schulen zu gründen und den Eingeborenen Unterricht, Arbeit, Kunst und Handwerk zu lehren, sowie sie in französischer und plämischer Sprache zu unterrichten.

London. (Bris.-Tel.) Die Verpflegung englischer Truppen und der Marine mit amerikanischen Hilfsmitteln ist vollständig eingestellt worden. Die englischen Lieferanten wurden unter schärfster Kontrolle gestellt, da auch ihre Methode nicht einwandfrei sein soll. Der amerikanische Verlust während der letzten zehn Tage wird auf 80 Millionen Mark geschätzt.

London. (Bris.-Tel.) In der gestrigen Schlussung des Internationalen Bergarbeiter-Kongresses fand ein Antrag des französischen Delegierten Combes Annahme, dahingehend, daß allen befristeten Grubenarbeitern bei einem Alter von mindestens 50 Jahren und 30jähriger Dienstzeit eine Pension von mindestens 500 Francs ausbezahlt werde. Ebenso fand ein Antrag des belgischen Marolle zu gunsten einer Verstaatlichung der Gruben mit arbeiterfreundlicher Annahme. Die deutschen christlichen Grubenarbeiter enthielten sich der Abstimmung.

Petersburg. Kaiserin Alexandra empfing heute die Gemahlin des deutschen Botschafters v. Schoen in Audienz.

Davanna. Die Senatoren, die die Regierung unterstützen, hoben den Versuch aufzugeben, den englisch-banischen Handelsvertrag durch Einführung von Amendements in den vorliegenden Vertragsentwurf für England annehmbar zu gestalten. Es wird nunmehr ein neuer Vertrag mit England vorgelegt, der die Reichsbeginntungsklausel enthalten soll.

(Wahrs. einsehende Tetschen befinden sich Seite 4.)

Paris. (3 Uhr nachm.) Heute 98,22, gest. 106,40, Sonntag 98,66. Kurs Vorjahres 71,70. Renten (unf. K. 100) 98,52. Zinsen 147,20. Discont. 478. — Staatsbahn 737. — Kommodoren 161. — Erage.

Paris. Produktionswert Aktien per Juni 19,10, per Sept. 22,25, nach. — Aktien per Juni 11,75, per September-Dezember 26,75, nach. — 100000, per Juni 19,10, per September-Dezember 26,75, nach.

Wien. (Bris.-Tel.) Die Senatoren, die die Regierung unterstützen, hoben den Versuch aufzugeben, den englisch-banischen Handelsvertrag durch Einführung von Amendements in den vorliegenden Vertragsentwurf für England annehmbar zu gestalten. Es wird nunmehr ein neuer Vertrag mit England vorgelegt, der die Reichsbeginntungsklausel enthalten soll.

Verliches und Sächliches.

Der Erbpriester von Sachsen-Weiningen trifft am 12. Juni, 6 Uhr 30 Min. nachmittags, auf dem Hauptbahnhof in Dresden ein und nimmt im Königl. Reichsbahnhof-Wohnung, in seiner Begleitung befindet sich Oberleutnant im preussischen Großen Generalstab Graf von Viel und Klein-Skutsch. Der Erbpriester wird in der Eigenschaft als Generalinspektor der 2. Armeeinspektion vom 13. bis 26. Juni den größeren Truppenübungen im Bezirk des 12. Armee-Korps beiwohnen und am 13. Juni mit dem König nach Zeitzheim reisen.

Der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr von Braun hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit wird der Legationssekretär Freiherr von Deberer-Trattner die Geschäfte führen.

Am 4. Juni feierte der ehemalige Marschall der sächsischen Steinbohlen-Compagnie in Oberzweitzsch Karl Theodor Meyer, geboren 1824 in Freiberg, jetzt in Stubberg wohnend, sein goldenes Doktorjubiläum: kurz zuvor war es dem Königl. löchl. Hofrat und Konrektor a. D. des Gymnasiums Zittau Doktor Oswald Friedrich, geboren 1812 in Waischenfeld, der in Dresden im Ruhestand lebt, vergönnt, sein silbernes Doktorjubiläum zu begehen. Die philosophische Fakultät der Universität Leipzig, bei der beide Jubilare vor 50 Jahren promovierten, übersandte aus diesem Anlaß Ehrendiplome mit Glückwünschen.

Ueber Walderholungsstätten und ihren Wert für die Refonalesienanstalten wird und geschrieben: Wer den vor einiger Zeit veröffentlichten Aufsatz über den „Nutzen der Genesungsheime“ gelesen hat, wird sich über die schönen Erträge, die man bei dieser Art, natürlich gesund haben und den Wunsch hegen, daß möglichst vielen Kranken, die von schweren Leiden wieder genesen sind oder deren Zustand an sich den reichlichen Genuss von frischer Luft von vornherein erwünscht erscheinen läßt, die Möglichkeit geboten wird, sich darauf zu ergötzen. Ja, der und jeder könnte wohl sogar meinen, daß die Einrichtung von Genesungsheimen die einzige Art der rationalen Refonalesienanstalten darstelle, und daß man nicht nach anderen Gelegenheiten suchen solle. Und doch ist diese Ansicht eine irrige. Schon die Tatsache, daß die Benutzung der in der Umgegend Dresdens vorhandenen Genesungsheime nur gewissen Gruppen von Refonalesienten, d. h. den Mitglieder der hiesigen Ortskrankenfälle, der im l. g. Verbände Dresdener Krankenstellen vereinigteten freien Klassen, möglich ist, müßte dazu führen für die Mitglieder anderer Krankenkassen, und ganz besonders auch für alle diejenigen Kinderbewohnenden, die überhaupt keiner Versicherungspflicht unterliegen, eine Gelegenheit zum Aufenthalt in einer reiner Luft bei zweckmäßiger Verpflegung zu beschaffen. Es ist weiterhin zu bedenken, daß die Annahmehnahme der Genesungsheime namentlich während des Sommers eine besonders lebhaft ist, daß aber bei weitem nicht alle untergebracht werden können. Da a. B. das Krausenheim der Ortskrankenfälle nur 60 Betten besitzt, so müßte die Aufenthaltsdauer während der Sommermonate schon von 4 auf durchschnittlich nur 3 Wochen herabgesetzt werden. An den übrigen Teil des Jahres dagegen ist die Frequenz wesentlich geringer und das hebe Anlaue- und Betriebskapital von etwa 300 000 bis 101 000 Mark beträgt nur geringe Summen in Gehalt von verhältnismäßig wenig Belastungen. Aber auch sonst ist der Aufwand für einen Kranken, der beispielsweise in einem der beiden Genesungsheime Alt-Weitzschhöhe untergebracht ist, ein ziemlich bedeutender. Während die Krankenfälle in den nächsten Veranlassen für einen Patienten, inf. eventueller Operation, Verbandsmittel u. dergl. nur einen täglichen Betrag von 2 Mark 30 Pfa. bezahlen, kostet a. B. ein weiblicher Refonalesient der Ortskrankenfälle während seines Aufenthaltes im Genesungsheime im Jahre 1904 2 Mark 48 Pfa. und ein männlicher sogar 3 Mark 37 Pfa. pro Tag. Endlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß für manche Kranke der Aufenthalt in einem Genesungsheime dadurch außerordentlich erschwert oder gar unmöglich gemacht wird, daß derselbe eine wochenlange Erregung von der Familie bei dem Haushalte nötig macht. So sehr auch für viele Patienten das Verlassen der eigenen bisherigen Umgebung erwünscht ist, so oft verbieten es doch die Verhältnisse, die mächtig sind als Patient und Arzt, und es muß von einer derartigen Kur ganz abgesehen werden. Wie die Betrachtungen beweisen zur Genüge, daß neben den Genesungsheimen noch andere Einrichtungen geschaffen werden müssen, die für die Fälle in Frage kommen, die sich für die Refonalesien eignen. Und diese Einrichtungen stellen die Walderholungsstätten dar. Sie sind Tages-Sanatorien, bestimmt für die kleinen selbständigen Handwerker, die nicht ihre Werkstatt wochenlang unbeaufsichtigt lassen können, für die jüngeren Beamten, denen selbst höchstens Sommerfrischen zu hohe Kosten verursachen, für die Mit-

glieder von Betriebs- und anderen Krankenkassen, denen die eingangs erwähnten Genesungsheime beschaffen sind, für die weiblichen Ehefrauen. Sie sind nicht dauernd von Mann und Kindern besetzt, sondern besonders auch für die Angehörigen der Krankenkassen Mitglieder, da diese demnach nicht der Wohnort des Krankenfalles im Genesungsheim teilhaftig werden können. Es ist also eine große Zahl von Anwohnern für die Benutzung der Walderholungsstätten vorhanden, und auf welche Anschaffungen man ungefähr im Laufe der Zeit wird rechnen können, darüber geben a. B. die Berichte aus Frankfurt a. M. und Berlin einen Anhalt. Am ersten Orte betrug die Frequenz im Jahre 1903 548 Personen, im Jahre 1904 dagegen 1026 Personen, davon entfielen auf die allgemeine Ortskrankenfälle 703 Personen mit 11 206 Tagen. In den Berliner Walderholungsstätten dagegen zählte man 1901 12 011 Besuchsstunden, 1902 aber 129 877. Und daß die Schaffung solcher Walderholungsstätten einem schmerzenden Bedürfnis entgegenkommen ist, geht aus dem weiteren aus der Tatsache hervor, daß seit dem Jahre 1880, in dem die beiden Berliner Vereine, der „Verein für die kranken Mannesalter verstorbenen Dr. Wolf Becher und der unermüdbare Vorkämpfer für die Verbesserung der sozialpolitischen Lage von Dr. Reunhoff, auf dem Walderholungs-Kongress in Berlin die ersten Vorträge über diese Frage erstatteten, bis zum Jahre 1904 bereits an 13 Orten 33 solcher Walderholungsstätten errichtet worden sind, und daß in verschiedenen anderen, a. B. Spandau, Rottbus, Rixdorf, R. Schöneberg, Darnstädt, Weihenfeld u. a. die Vorarbeiten hierzu im Gange sind. In den wenigen Jahren ihres Bestehens haben sich die Walderholungsstätten durchaus bewährt, und Tausende von Refonalesienbedürftigen wie Bleichstühle, Blutarme, Nervöse, Herz-Kranke, leichteren Grades, Refonalesienten von Operationen, langwierigen Krankheiten der Atmungs- und Verdauungsorgane usw., haben bereits dort ihre Gesundheit wiedergewonnen. Mancher Vater wird bei der Umgestaltung von Krankenhäusern, für die die Walderholungsstätten bestimmt sein sollen, die Tuberkulose vermeiden, jene Kranken, bei der in erster Linie frische Luft einen gewichtigen Heilfaktor darstellt. Über Tuberkulose sollen deshalb nicht in unsere geplante Dresdener Walderholungsstätte geschickt werden, weil es einerseits infolge der dort mehr angedeuteten Ungezogenheit, die man sonst überall streng abzuwehren beabsichtigt ist, hier mitten unter die besonders leicht infizierbaren Refonalesienten zu mischen, und weil andererseits die in Dresden vorhandenen Anstalten für Tuberkulose-erogene Refonalesienstätten für diese Kranken einzuweichen beabsichtigen. Auf diese Weise wird also sowohl den Anforderungen der Hygiene für die Refonalesienten Rechnung getragen, als auch eine Konkurrenz mit den bereits bestehenden Einrichtungen der Refonalesienstätten vermieden. Am Geheiß! Das geplante Anwesen der beiden Refonalesien-Organisationen dürfte für alle in Frage kommenden Beteiligten nur von höchstem Vorteil sein. Es ist nun eine sowohl von den Ärzten als auch von den Krankenfallsverwaltungen überzogenen Ertragsfrage, daß der Anwesenheit der weiblichen Refonalesienten stets verhältnismäßig höher ist, als der der männlichen. Gerade aber die weiblichen Refonalesienbedürftigen sind, selbst wenn es ihnen die Zeit und die Mittel erlauben würden, meist nicht in der Lage, die Vorteile, die ihnen ein Aufenthalt in unserer neuen Heile anstaltlich bieten würde, auszunutzen, da sie sich nicht ohne Begleitung ausgeben können oder gar während des ganzen Tages im Walde aufhalten können, ohne ihren Ruf zu gefährden, ja vielleicht sich sogar direkten Unannehmlichkeiten aussetzen. Und diese Erwägungen des großen Bedürfnisses und der Erleichterung des Genusses frischer Luft für weibliche Refonalesienbedürftige sind dafür ausschlaggebend gewesen, daß der zu diesem Zweck gegründete Verein für Dresden zunächst die Errichtung einer Walderholungsstätte für Frauen und Mädchen in Aussicht genommen hat, und es ist zu hoffen und zu wünschen, daß der Plan möglichst noch in diesem Jahre zur Ausführung gelangen und damit ein neuer Schritt auf dem Wege der planmäßigen sozialen Fürsorge getan werden kann. Beitrittserklärungen zum Verein, sowie Meldungen nehmen an die Geschäftsstellen des Hauptbüros Gebr. Arnold, Waisenhausstraße 20 und Hauptstraße 28.

Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Fürstenschüler, der am 14. Juni, 1/2 Uhr nachmittags, im Vereinshaus zu Dresden seine Hauptversammlung abhält, und an diese ein Festmahl und geistliches Beisammeln anschließt, erhalten an diesem Tage den Bericht über das 30. Vereinsjahr 1905 und zugleich über das dritte Jahrzehnt von 1876 bis 1906. Es sei daraus hervorgehoben, daß am Jahresabschluss 1905 die Zahl der Mitglieder betragen hat und überzogen bisher dem Verein 2574 Mitglieder beigetreten sind. Zurzeit gehören dem Verein 738 Grummern, 658 Kranke, 595 Vorleser und 45 außerordentliche Mitglieder an. Die Zahl der Mitglieder ist von 1905 im Jahre 1896 auf 1916 im Jahre 1905, also um fast das Doppelte, gestiegen. Vorstandsmitglied des Vereins ist noch immer der verdienstvolle Oberst a. D. Königsheim in Hallesdorf bei Schlagswalde, stellvertretender Vorsitzender Schulrat Dr. Wittenberg. Besonders Interesse wird die Mitgliederliste finden. Von den ordentlichen Mitgliedern gehören der Landesinspektor Grimma nach den einzelnen Jahrgängen an: der verstorbenen Geh. Finanzrat a. D. v. Sandersleben und Warrer a. D. Schiller aus der Aufnahmezeit 1831 und 1833, noch am Leben sind Warrer a. D. Wähler-Dresden und Geh. Rat Colth-Dresden 1835, ferner seien erwähnt Geh. Sanitätsrat Dr. Martini, Rechtsanwält Dehne-Dresden 1842, Polizeidirektor a. D. Eledtr 1843, Wirt. Geh. Rat Meyel, Bahnhofsinspektor Schreyer-Dresden 1845 uim. Die ältesten Aktiven sind: Warrer a. D. Kell in Pirchfeld 1831, Wirt. Geh. Rat Kretschmer v. Könneritz, Oberhofmarschall a. D. 1833, Geh. Rat Kretschmer, Seminarbibliothekar a. D. 1837 uim. Der älteste Vortrager, Warrer a. D. Wischmann, ist am 30. Jan. d. J. gestorben, er hatte 1880 Aufnahme gefunden, nunmehr liegt an der Spitze Geh. Sanitätsrat Dr. Korte-Berlin 1831.

Die Jägerbataillone 12 und 13 sind am 6. d. M. zum Bataillons-Ereuzieren, das Schützenregiment am 8. d. M. zum Regiment-Ereuzieren mit der Ehrenbezeichnung nach dem Truppenübungsplatz Zeitzheim besetzt worden. Im Anschluß hieran erledigen die genannten Truppenteile vom 15. bis 20. Juni das Brigaderegiment und lehren an diesem Tage mit der Eisenbahn in ihre Standorte zurück. Das 102. Infanterie-Regiment (Hitzau) trat, wie gemeldet, mit zwei Bataillonen gestern, von Königsbrück kommend, wo es vom 18. Mai ab Schießübungen abgehalten hat, zum Bataillons-Ereuzieren in Dresden ein; das 3. Bataillon kamut mit dem Regiment nach Zeitzheim, wo sie bis 4. August das Regiment und Brigaderegiment erhalten. Die Reitende und das 12. Feldartillerieregiment, Königsbrück, und das 48. Feldartillerieregiment rücken am 15. d. Mts. zu den Schießübungen nach dem Truppenübungsplatz Zeitzheim aus und lehren am 5. Juli in die Garnison zurück. Die erste und zweite Abteilung des 12. Feldartillerieregiments erledigen diese Schießübungen wegen der zurzeit unter dem Verbandsstande verbrochenen Bruchstücke auf einem späteren Zeitpunkt. Die Besichtigungstage der verschiedenen Truppenteile sind folgende: 13. Juni: 12. und 13. Jägerbataillon, 14. Juni: Schützenregiment, 19. Juni: 102. Infanterieregiment und 20. Juni: 48. Infanteriebrigade (Schützenregiment und beide Jägerbataillone), König Friedrich August wird am 13. Juni der Besichtigung der Jägerbataillone beiwohnen.

Konzert zum Geden eines Schiller-Denkmal. Heute abend 7 Uhr findet das wiederholt erwähnte große Konzert statt, das der unter Leitung des Herrn Kantor Kettner stehende sächsische Elbgay-Sängerkreis und zum Weiten des Grundstücks für ein Schiller-Denkmal in Dresden darbieten wird. Neben den Sängern wird die Kapelle der Kaiserregiment unter Direktor Schönders Leitung mit. Auch Lichtbeleuchtung, Lichtfontäne und allgemeine Illumination des Gartens sind vorgesehen. Das Programm enthält außer Mendelssohns „Festzug an die Gräfin“ mit großem Orchester auch den „Adelstein“ von Professor Carl Döring. Der Elbgay-Sängerkreis wird mit beinahe 1000 Sängern das Publikum betreten. Das Direktorium des Kunstgewerbe-Ausstellung hat mit Rücksicht auf den gemeinsamen Zweck der Veranstaltung die Erhebung eines Zuschlages von 50 Pfg. für alle Dauerkarten erachtet. Die Dauer des

den auch noch auf diesem Wege darauf aufmerksam gemacht, daß die Probewerke des Berges nicht von 7 Uhr ab zum freien Eintritt in die Räume des südlichen Ausstellungspalastes berechtigt. Bei Vorzeigung dieser Probewerke erhält auch jeder Sänger an der Kasse eine Eintrittskarte zu ermäßigtem Preise. — Vom 13. bis 16. d. Mts. Inauguriert das aus 40 Musikern bestehende Eintracht-Orchester aus Berlin. Der Dirigent des Orchesters, Kapellmeister Eintracht, ist der Komponist von: „Eine tolle Nacht“, „Seine Kleine“, „Berliner Frauenwäcker“, „Sata Morgana“, „Der kleine Cohn“. Er hat für seine hiesigen Konzerte interessante Programme zusammengestellt, in denen neben seinen eigenen Kompositionen nur die Namen der beliebtesten Komponisten vertreten sind. Die Eintrittspreise werden nicht erhöht.

— Mit den Vorbereitungen für die Errichtung des Grippi-Denkmal auf dem Grippi-Platz in Vorstadt Wittenberg soll dem Vernehmen nach noch im Laufe des Juni begonnen werden, da das Denkmal selbst in der kommenden Woche in Dresden eintrifft. Der Sockel soll aus Granit bestehen. Die Fundamentarbeiten sind zusammen mit einer gärtnerischen Anlage auf dem Plage das Tiefbauamt auszuführen.

— Gustav Adolf-Festspiel. Der Vorstand des „Deutsch-Engelischen Volkstheatervereins“ hielt am Donnerstag unter Vorsitz des Herrn Pastors Lic. Dr. Kühn im Hotel „Sonne“ eine Besprechung ab, zu der auf erhaltene Einladung auch die Herren Hofkapellmeister Paul und Walde erschienen waren. Zunächst berichtete Herr Geh. Oberpostsekretär Kühn über die Tätigkeit des Volkstheatervereins. Für den Druck des von dem Dresdner Maler H. Nimmig gelieferten Plakats erwirkte hat die Dresdner Kunstankunft „Jubel“ den Zuschlag erhalten. Ferner berichtete der Vorsitzende über den Stand der bereits recht eifrig weit gediehenen Vorbereitungen zu den Gustav Adolf-Aufführungen. Für die Rolle der Königin Marie Eleonore ist die Königl. Preussische Hofkapellmeisterin Frau Luise Lorenz aus Berlin gewonnen worden. Auf mehrseitige Anregung hin wurde beschlossen, die sog. nannte „Tropfenkammer“, bei der die Auswahl der Spieler bez. die Rollenverteilung stattfinden soll, nicht erst am 18., sondern bereits am 4. Juli abzuhalten. An Darstellern in mittlerem und jugendlichem Alter ist kein Mangel; dagegen ist die Anmeldung noch zahlreicher alter Herren (möglichst schöne Charakterrollen) dringend erwünscht. Die Betreffenden brauchen keine Sprechrollen zu übernehmen. Weitere schriftliche Anmeldungen nimmt Herr Pastor Dr. Kühn, Luisenplatz 5, gern entgegen.

— Am den Teilnehmern am Regimentstage ehemaliger 102er in Frauenstein eine spätere Gelegenheit zur Rückfahrt zu bieten, wird die Staatsbahnverwaltung in der Nacht vom 17. zum 18. Juni einen Sonderzug von Frauenstein nach Klingenberg-Golmsitz und zurück in Betrieb bringen. Der Sonderzug verläßt Frauenstein nach 12 Uhr 15 Min und trifft in Klingenberg-Golmsitz 1 Uhr 18 Min ein zum Anschlusse an die dort früh 1 Uhr 24 Min. nach Dresden-Südostbahnhof und 1 Uhr 37 Min. nach Chemnitz abgehenden Personenzüge. In umgekehrter Richtung verläßt der Sonderzug Klingenberg-Golmsitz früh 1 Uhr 40 Min. Anschlusse ab Dresden-Südostbahnhof 12 Uhr 35 Min und ab Chemnitz abends 11 Uhr 45 Min. am 17. Juni und trifft 2 Uhr 48 Min. in Frauenstein ein. Die Sonderzüge halten an allen Stationen und können auf gewöhnliche Fahrtausweise benutzt werden.

— Musikant auf dem Altmarkte. Heute vormittag 1/2 12 Uhr spielt die Kapelle des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 (Musikdirektor Höpner) folgende Stücke: „Rückkehr der Fahnenkompanie von der Kaiserparade“, „March von F. v. Wron. Overtüre zur Oper „Das Nachtlager von Granada“ von C. Kreutzer. „Fronenberg“, „Majuta von J. Strauß. Intermezzo und spanischer Tanz aus der Suite „L'Arlésienne“ von G. Bizet. „Das Derz am Rhein“, Lied von R. Hill und „Schaukelmaler“ von Viktor Holländer.

— Der Rektor der Büchsenhölzer, Professor Dr. Boeschel in Weichen hat, nachdem er die Prüfung als Führer eines Luftballons theoretisch abgelegt hatte, nunmehr auch die Prüfung in der Praxis bestanden. Er unternahm seine erste selbständige Fahrt, die, wie ein Telegramm aus St. Johann an der Saar meldete, bei günstiger Witterung durchaus glücklich verlaufen ist. Der von Rektor Dr. Boeschel geführte Ballon, der am Donnerstag in den frühesten Morgenstunden von Bitterfeld aufstieg, ist nach 15stündiger Fahrt bei Spichern glatt gelandet. An der Stelle nahm außer einem Berliner Herrn der Rechner Rechtsanwalt Dr. Reichel teil, der als tüchtiger Bergsteiger bekannt ist und bei dieser Gelegenheit eine neue Probe seines Nutes abgelegt hat. Die Luftschiffer hatten prächtigen Vollmond und Sonnenaufgang.

— Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte am 1. Juni in voller Tätigkeit der 70jährige Fabrikinspektor August Tringwals der Firma August Leonhardt in Dresden. Die Tringwals, Direktoren und Beamten in Dresden und Völschlitz beglückwünschten den Jubilär an seinem mit Blumen und Girlanden geschmückten Arbeitsplatz und brachten Geschenke manniglicher Art. Auch vom Dresdener Stadtrat wurde ihm ein in sehr herzlich Worten abgefaßtes Glückwunschschreiben überreicht, das den mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen bereits ausgezeichneten hoch verehrten. Abends vereinigten sich die Beamten und ältesten Arbeiter zu einem Feste, welches die Teilnehmer lange in fröhlicher Stimmung zusammenhielt.

— Seit Anfang des Monats werden verschiedene Industrieorte in Sachsen von der über ganz Deutschland verhängten Kupfer-Aussperrung in Mitleidenschaft gezogen. Sie richtet sich gegen die organisierten Fabrik- und Werkstättenarbeiter und wurde infolge einer Streikbewegung in Breslau vom Deutschen Rachehofenfabrikantenverband beschlossen. Betroffen werden von ihr insgesamt 41 Orte, darunter Weichen, Rottschappel, Königshütten, Rammern, Birna, Großenhain usw. Die Angaben über die Zahl der ausgesperrten Arbeiter schwanken zwischen 2400 und 3000.

— Der Verein für Geschichte Dresdens unternimmt Sonntag, den 17. Juni, einen Ausflug nach Annaberg i. Erg., wo er die Annabergische und das Erzgebirgs- und Altertums-Museum besichtigen wird. In dem neuen, prächtigen Seminargebäude wird man das Wandgemälde von Oskar Schindler in Augenschein nehmen, worauf der Rößlerberg bestiegen und die „Käse“, das Annabergische Volksfest, besucht werden soll.

— In dem Jubiläumssommerfest des Allgemeinen Deutschen Schulvereins Mittwoch, den 18. Juni, im Finkensteiner Bade hat die Sektellei Rufstard in Niederlößnitz ein besonderes Fest gegeben. Der Reinertrog wird zu Weinachtsfesten nach Oesterreich verwendet. Blumenpenden liefert zum Feste wieder die Firma Hermann Grothe, Prager Straße 44.

— Nächsten Sonntag, den 17. Juni, findet in der Kreuzkirche vormittags 1/2 12 Uhr wendischer Gottesdienst mit Abendmahlfeier statt. Die Beichtrede hält Herr Pastor Jacob aus Reichwitz, die Predigt Herr Pastor Kubly aus Hochkirch.

— Prinz und Prinzessin Selarich von Schönburg-Waldenburg-Lautitz besuchten das Magazin für Amateurphotographie von Carl Blaul, Königl. Hof- und Prinzlicher Hoflieferant, Wallstraße 25.

— Vereinsnachrichten. Herr Konfistorialrat Hofprobiar Reichschmar wird heute abends 1/2 8 Uhr im Christlichen Verein Langer Wäcker, Rummelstr. 9, einen Vortrag halten über das Thema: „Wie stellen wir uns zur Kunst?“. Abends wird in einer religiösen Versammlung Herr E. Roedel-Teichwolfsdorf sprechen. — Der Evangelische Bund veranstaltet Mittwoch, den 13. Juni, im Saale des „Hofes“ einen Familienabend, bei dem Herr Pastor Dr. Heber einen Vortrag über „Kreuzer als Mensch und Christ“ halten und die Konzertsängerin Fräulein Grotzer eine Reihe von Liedern darbieten wird. — Am Freitag hält der Bezirksverein der Bildhauer Vorstadt und Friedland im kleinen Saale des „Kellerleins“ seine Hauptversammlung ab. — Der Damenchor von Frau Gertrude v. Krieger unternimmt am 16. Juni einen Frühjahrsausflug in die Wachwitz Berge. Am Abend findet gesellige Unterhaltung, Vorträge und Tanz im reinerdischen Choralverein in Wachwitz statt. — Einen Nachmittagsausflug nach Hainberg (Wachwitz 1 1/2 Meilen) unternimmt am 17. Juni die Gruppe Altstadt vom Evangelischen Arbeiterverein. — Ab Sommerfest hält die Musikabteilung Orchesters Sonntag, den 24. Juni, in sämtlichen Räumen des Kriegsbades ab. Neben einem vom Trompeterchor des

Garde-Regiments gebotenen Konzert finden auch turnerische Gruppenübungen statt, sowie eine Gabelotterie, deren Reinertrog der Unterhaltungsstelle zufällt. — Sein Jubiläum feiert der Kammerling des Altmeisters Gauderer, besetzt der 23. Juni, von nachmittags 4 Uhr an im sämtlichen Räumen des Kinderbelustigungs usw. bilden die Hauptbestandteile des reichhaltigen Programms.

— Am 11. Juni wird im Buchden bei Weichen eine Telegraphenbetriebs- und öffentliche Fernsprechanstalt in Betrieb treten. Die neue Telegraphenanstalt, die im Telegraphenbetriebs die Bezeichnung Buchden (Antsb. Weichen) führen wird, ist zugleich Unfallmeldestelle.

— In Leipzig haben in der Firma Weichert u. Comp. in L. Gohlis 30, in der Maschinenfabrik von Rud. Sack in L. Blagwitz 115 Schmiebedie Arbeit eingestellt.

— Dtschab, 9. Juni. Die Aussperrung der organisierten Maurer und Zimmerer ist heute auch in Dtschab zur Tatsache geworden. Zur Dtschab kommen dabei etwa 60 bis 70 Mann in Betracht. Die Zahl der Aussperrten im ganzen Bezirke des Verbandes der Arbeiter Dtschab-Töbels-Waldheim beträgt 330 Mann, mit Ausnahme der beiden Städte Waldheim und Töbels, in denen bekanntlich die Maurer und Zimmerer streiken. Die Lage der Aussperrten ist nach den Mitteilungen, die der Referent in einer heute nachmittags stattgefundenen Versammlung machte, keine unangenehme. In Arbeitgelegenheiten in anderen sächsischen Städten reichlich vorhanden sind. Man bedauert, die Aussperrung vorläufig nicht mit Lohnforderungen zu beantworten, stellte aber in Aussicht, daß nach Beendigung der Aussperrung Lohnforderungen aufgestellt würden.

— Der Kreisbeschuh Jwidau hat der Stadtgemeinde Schneberg Genehmigung zur Annahme einer Dr. Weitzer-Stiftung erteilt. Der verstorbene Dr. Weitzer hinterließ 70000 Mark zur Errichtung eines Stadtbades. Die Weitzer'schen Erben haben jetzt diese Stiftung um 50000 Mark erhöht und nur die Bedingungs gestellt, daß das Bad den Namen „Dr. Weitzer-Stiftung“ führe.

— Klempnermeister Wilmann in Jwidau, der sich bei einem Sturz vom Dach einen Schädelbruch zuzog, ist seinen Verletzungen erlegen.

— Die Strafkammer in Jwidau verurteilte den Fabrikarbeiter Vincenz Paul aus Schneberg wegen Missetat in der Leitung zu 1 Jahr 10 Monaten Gefängnis.

— Unter großer allgemeiner Beteiligung wurde die Grundsteinlegung der evangelischen Kreuz-Kirche in Chobau bei Karlsbad vollzogen. Herr Oberkonsistorialrat D. Dr. Dibelius hielt die Festpredigt und Herr Superintendent-Stellvertreter Harter Lic. Keller aus Karlsbad vollzog die Grundsteinlegung. Der Bau wird nach den Plänen und unter der Leitung des Herrn Baurats Jochim in Leipzig ausgeführt.

Tagesgeschichte.

Die evangelischen Arbeitervereine Deutschlands.

Die Delegiertenversammlung des Gesamtverbandes evangelischer Arbeitervereine Deutschlands, die im vorigen Jahre in Breslau tagte, hat, was in diesem Jahre, wie bereits gemeldet, in der Pfingstwoche in Freiburg im Baden zusammengetreten. Den Vorsitz führte wiederum Herr Dr. Weber aus Weichen-Gladbach. Seitens der Behörden war eine Anzahl Vertreter erschienen, die die Versammlung begrüßte. Der Großherzog von Baden hatte durch sein Geheimkabinett seine Glückwünsche ausgesprochen. An ihn wie an den Kaiser wurden Suldigungsstelegramme abgeleitet; auch dem Reichskanzler wurden die Glückwünsche zu seiner Verwendung telegraphisch ausgeprochen. Der Geschäftsbericht des Vorjahres konnte einen Fortschritt nach innen und außen feststellen. Der Gesamtverband hat also jetzt 15 Verbände und 467 Vereine mit 88553 Mitgliedern, wovon ein Auswuchs von 6500 Mitgliedern gegen das Vorjahr zu verzeichnen ist. Außerhalb des Gesamtverbandes stehen noch Verbände in Württemberg und im Vordamm, sowie kleinere Vereine in Hannover, Berlin usw.

Das wichtigste Thema war die Reform der Arbeiterverfasserung. In lichtvollen 14-tägigen Referate behandelte Herr Pastor prim. Späth-Breslau die Materie, die er trotz des Umfangs des Stoffes gründlich und sachgemäß in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit zu behandeln verstand. Er legte seinen Ausführungen über die Notwendigkeit der Vereinheitlichung des Arbeiterversicherungsweises folgende Punkte zu Grunde: 1. Eine Reform der in drei völlig getrennten Organisationen verwalteten und in inhaltlicher Hinsicht zerstückelten Arbeiterversicherung ist sowohl im Interesse der Billigkeit der Verwaltungskosten, wie auch im Interesse höherer bzw. gerechterer angemessener Leistungen für die Versicherten dringend notwendig. 2. Diese Reform wird sich nicht nur auf eine Vereinheitlichung der Versicherung und Verwaltung erstrecken dürfen, sondern eine materielle Berichtigung der drei Versicherungs-einrichtungen herbeiführen müssen. 3. Zur Durchführung dieser Reform halten wir folgende Maßnahmen für erforderlich: a) Die Schaffung von lokalen Versicherungsämtern mit paritätischer Beteiligung seitens der Arbeitgeber und der Versicherten und Ausübung eines Amtes unter Leitung eines technisch geschulten Beamten. Ergänzung dieses lokalen Unterbaues durch die Landesversicherungsanstalten für größere Bezirke bzw. jede Provinz, und das Reichsversicherungsamt mit geschickter Verwaltung und Aufsicht. b) Gleichmäßige Abschätzung des Versicherungsbeitrages in den drei Versicherungsarten auf denselben Preis von verschiedenen Personen, d. h. auf alle unbeschäftigten Erwerbstätigen mit einem Einkommen bis zu 3000 Mark und Gewährung des Rechtes der freiwilligen Versicherung für alle selbständigen Erwerbstätigen mit einem Einkommen bis zu 4000 Mark. c) Einführung des Umlages- (statt des Kapitaldeckungs-) Verfahrens für die gesamte Versicherung. Daher gleichmäßige Erhebung d. h. Einziehung eines prozentual nach dem Arbeitsverdienst berechneten Einheitsbeitrages von allen Versicherten unter Beteiligung der Arbeitgeber und des Reichs mit je einem Drittel. Bei freiwilliger Versicherung trägt der Versicherte zwei Drittel. d) Gleichmäßige Entschädigung der Invalidität ohne Rücksicht auf ihren Ursprung (ob Unfall oder Krankheit) unter Wegfall der Entschädigungen bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit unter 30 Proz. und Kürzung der Rente bei mangelnder Bedürftigkeit. e) Gleichmäßige Erweiterung des Heilverfahrens bei Krankheit, Unfall und Invalidität zum Zwecke der Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und Bekämpfung der Entschädigung in allen Fällen auf das Maß, das dem Versicherten die Befreiung des Lebens das erwerbverwehrtste Ziel bleibt. f) Stärkere Betanachung der Ärzte bei der Durchführung der Versicherung, insbesondere Gewährung der beschränkt-freien Tragkraft für die gesamte Versicherung. g) Befreiung der Beitragsersatzung bei der Invaliditätversicherung und statt derselben im Todesfall des Versicherten Gewährung eines Sterbegeldes bzw. einer Hinterbliebenenrente. h) Aufhebung der weitgehenden Maßregeln zur Vorbeugung gegen Krankheit und Invalidität und zur Unfallverhütung (Heil- und Erholungsstätten, Invalidenhäuser, Rentengärten, Gewerbehäuser u. a.). i. Die Vereinheitlichung der drei Versicherungen kann nur durch reichsweite gesetzliche Regelung unter Aufhebung bzw. Umwidmung der bestehenden Organisationen erfolgen, deren aufgegebenes Vermögen (bei den Krankenkassen und Invaliden-Versicherungsanstalten) als Reservefonds der Vereinigten Reichsversicherungs-kasse zu überweisen ist. 5. Die vorgeschlagene Reform bildet zugleich den geeignetsten und tragfähigsten Untergrund für die in Aussicht stehende Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter und event. später für eine Arbeitslosenversicherung als den fröhlichen Abschluss des gewöhnlichen Sozialen Wohlfahrtsplanes in Deutschland. 6. Zu den Beratungen über die Reform der Arbeiterversicherung sind von der Staatsregierung auch Vertreter der Arbeiterschaft hinzuzuziehen.

Deutsches Reich. Im Anschluß an die Regimentvorstellungen der Garde-Kavallerie-Regimenter — am 9. 11.

12. und 13. d. M. — wird am 13. Juni der Kaiser der Garde-Kavallerie-Division persönlich auf dem überhöhten Truppenübungsplatz exercieren. Dabei werden die Garde-Regimenter die Pferde des 1. Garde-Regiments-Regiments (Garde-Kavallerie-Regiments) und der restlichen Abteilungen des 1. Garde-Regiments-Regiments (Garde-Kavallerie-Regiments) aus Rottenow zu dieser Übung herangezogen, deren Leitung in der Hand des Generalinspektors der Kavallerie, Excellenz von der Blamh, liegt.

Wie man fröhlich über das Resultat der Kaiser-Exercize nach Wien denkt, geht aus folgender Pariser Meldung hervor: Mit auffälliger Genauigkeit lassen sich die Pariser Zeitungen in ihrem Depeschenbericht über den Aufenthalt des Kaisers Wilhelm in Wien berichten. Sie bringen auch die sämtlichen Auslassungen der deutschen und österreichischen Blätter, sind aber nach wie vor, ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit, sehr zurückhaltend mit eigenen politischen Betrachtungen über die Monarchen-Entree. Nur der „Aiglon“ und der „Petit Parisien“ treten aus ihrer Reserve heraus; so konstatiert der letztere, daß der Dreikönig nicht tot sei, wie man glaubte, und daß die Krone des Kaisers den Bredel hatte, den schlechten Eindruck, den die bekannte Depesche an den Grafen Soluchowski in Italien und Österreich hervorgerufen hat, zu zerstören. Dies sei ihm denn auch beizubringen gelungen. Selbst die Ungarn seien über die erwiesenen Aufmerksamkeit des Deutschen Kaisers entzückt und begrüßen ihn enthusiastisch. Kaiser Wilhelm habe sich aber auch, so erzählt der „Aiglon“, seinen Leuten, in dem ausgebrochenen Streite zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung auf die Seite der letzteren gestellt (?). Der „Petit Parisien“ berichtet die gemeinsame Depesche der beiden Kaiser an den König Viktor Emanuel und findet, daß letzterer mit seiner Antwort doch nicht denjenigen warmen Ton angeschlagen habe, wie die beiden Kaiser. Im übrigen ist das Blatt der Ansicht, daß der Dreikönig noch bestehe, doch bleibe er nur intakt, wenn man ihn friedlich schlafen lasse. Im Ernstfalle dagegen wäre er unfähig, in Afrika zu treten.

Ueber die diesjährigen Kaisermanöver sind in der Presse verschiedene Mitteilungen verbreitet worden, die das „Militär-Wochenblatt“ als unrichtig bezeichnet. Dabin gehört die Meldung, daß Kavallerie-Nachrichten vorgenommen werden sollen und daß sogar eine völlige Neuorganisation der Kaisermanöver beabsichtigt werde. Charakteristisch ist, daß das obige „Militär-Wochenblatt“ sich genötigt sieht, mit besonderem Nachdruck gegen diese und ähnliche Nachrichten zu Werke zu gehen, weil sie sich als von besonders unrichtiger militärischer Seite kommend einschreiben. Das Blatt schreibt dazu ausführlich in der Weise: „Jeder wirklich wohlunterrichtete Militär wird wissen, daß wenn die verantwortliche Stelle besondere Lieberwünsche plant, sie diese sicherlich nicht vorher bekanntgeben werde. Zu leicht nur könnten dadurch die freien Entschlüsse der betreffenden Führer beeinflusst und damit der Hauptwert der großen Truppenübungen gefährdet werden. Aus demselben Grunde ist es selbstverständlich, daß, wenn wirklich sogenannte grundlegende Änderungen in der Anlage der Kaisermanöver geplant sein sollten, man diese nicht vorher der Öffentlichkeit übermitteln wird. Der Zeitung ebenso wie der Sache wird durch Verbreitung solcher Gerüchte kein Dienst erwiesen. Sie brauchen, wie sich der Einsichtige selbst sagen kann und wie wir außerdem auf das Bestimmteste versichern können, selbst wenn sie aus militärischen Kreisen kommen sollten, nur auf Vermutungen. Irrendwelse Mitteilungen verantwortlicher Stellen liegen ihnen nicht zu Grunde.“

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat die Einladung, sich bei den deutschen Kaisermanövern im September vertreten zu lassen, angenommen und die mexicanische Brigadegenerale Perry und Duval zur Teilnahme bestimmt.

Aus Bukarest wird geschrieben: Unter den Glückwünschen, welche dem Könige Carol von Rumänien anlässlich seines 40jährigen Regierungsjubiläums seitens der fremden Souveräne zu teil geworden sind, finden hier allgemeine Beachtung die vom Kaiserlichen v. Kriegerminister im Auftrag des Deutschen Kaisers übermittelten. In intimen Kreisen ist es bekannt, daß die Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Bukarest längere Zeit etwas getrübt waren, und daß sich trotz aller wiederholt unternommenen Versuche ein freundschaftliches Verhältnis bisher nicht einstellen wollte. Indes erreichte bereits die Auszeichnung, mit welcher Kronprinz Ferdinand bei der überaus Hochzeit des deutschen Kaiserpaars, sowie bei der Hochzeit des Prinzen Eugen Prinz seitens des Berliner Hofes empfangen wurde, Aufsehen, und man deutete sie als den Beginn einer Wiederannäherung der beiden Höfe. Nun hat Kaiser Wilhelm einen eigenhändigen, überaus herzlichen und anerkennenden Brief an König Carol gerichtet und in diesem Briefe auch eine warme Begrüßung der Königin Elisabeth mit eingeschlossen — ein Dokument von so aufrichtiger Freundschaft und Bewunderung für das große Lebenswerk König Carols, daß damit ohne weiteres die bisher etwa vorhandene gewisse Färbung als beseitigt gelten kann. Mehr noch als das Handschreiben kann das Telegramm ein Beweis hierfür gelten, das Kaiser Wilhelm II. am Jubiläumstage selbst aus Bukarest, wo er an diesem Tage zur Jagd weilte, an den König gerichtet hat. Auch dieses Telegramm ist in den herzlichsten Worten abgefaßt; doch nicht darin, sondern weil es ganz spontan, fern von der Hauptstadt und im besonderen Gedanken an den König Carol entstanden ist, liegt sein großer Wert. Man sieht sich in den hiesigen politischen Kreisen deshalb der Erwartung hin, daß sich jetzt ein neuer, freundschaftlicher Verkehr mit dem Berliner Hofe und vice versa entwickeln werde.

Herr v. Bismarck erweist sich in Nordern des besten Wohlwills; jeden Tag sieht man ihn mit seiner Gattin weitläufige Spaziergänge am Strande machen. Ein Zeichen für die fortschreitende Genesung des Fürsten ist wohl die Tatsache, daß Professor Mewers die Insel verlassen hat.

Die Vorlage über die Errichtung eines selbständigen Kolonialamtes war regierungseitig damit begründet worden, daß gesagt wurde, die Arbeiten des Auswärtigen Amtes und der Kolonialabteilung hätten sich so sehr vermehrt, daß eine Teilung des Amtes dringend notwendig werde und der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes durch ein selbständiges Kolonialamt entlastet werden müsse. Daß die Regierung hiermit Recht hatte, möge folgende amtliche Zusammenstellung zeigen: Es sind an Beamten beschäftigt: 1. im Auswärtigen Amt mit der Kolonialabteilung zusammen 7 leitende Beamte, 70 Vortragende Räte, Offiziere (Oberkommando der Schutztruppe), Hilfsarbeiter, 337 Mittelbeamte, 95 Unterbeamte, zusammen 509 Beamte; 2. im Reichsamt des Innern 5 leitende Beamte, 27 Vortragende Räte und Hilfsarbeiter, 102 Mittelbeamte, 38 Unterbeamte, zusammen 172 Beamte; 3. im Reichsjustizamt 2 leitende Beamte, 9 Räte und Hilfsarbeiter, 24 Mittel-, 13 Unterbeamte, zusammen 48 Beamte; 4. im Reichsfinanzamt 3 leitende Beamte, 19 Räte und Hilfsarbeiter, 51 Mittelbeamte, 14 Unterbeamte, zusammen 87 Beamte; 5. im Reichspostamt 5 leitende Beamte, 29 Räte und Hilfsarbeiter, 443 Mittel-, 90 Unterbeamte, zusammen 567 Beamte. — Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zurzeit über ein Beamtenvermögen verfügt, das mehr als 1 1/2 Mal größer ist als die Beamtenzahl des Reichs-amtes des Innern, des Reichsjustizamtes, des Reichsfinanzamtes und das nur ein wenig dem Beamtenstand des Reichspostamtes nachsteht. Militärisch ausgedrückt kommandieren Herr v. Tschirch und Herr Kräfte ein Bataillon, Graf Soluchowski 1 1/2 Kompagnien, Herr Niederding 1 Zug, Herr v. Stengel 2 Säue Infanterie an Beamten. Die Leitung des Auswärtigen Amtes ist im Vergleich zu der des Reichspostamtes bedeutend schwieriger und verwickelter, vor allem verantwortlicher. Daß hier der alte Schandrian so weiter gehen soll, ist direkt ausgeschlossen, auch ein Reichskolonialamt hätte nach 157 Beamten; also immer noch mehr als die übrigen Reichsämter, mit Ausnahme des Auswärtigen Amtes und des Reichs-

Die Ausführungsbestimmungen für die Erhebung der Verbrauchssteuer sollen in einem Tag veröffentlicht werden. Die Frage, wie diese Steuer auf die verschiedenen Waren zu veranschlagen ist, ist bereits Gegenstand mehrerer Beratungen und Vermittlungen gewesen.

Von einem Teilnehmer an der von der Anstaltungs-Kommission in Polen dieser Tage veranstalteten Besichtigungstour auf mehrere Anstaltungsgüter der Ostmark wird der Schlei-Bez. geschrieben: Auf die Bekanntmachungen im amtlichen Anzeiger der Anstaltungskommission 'Neues Baureichland' hatten sich über 30 Anstaltungslustige Bauern aus den Provinzen Posen, Ostpreußen, Sachsen, Brandenburg und Schlesien, dem Königreich Sachsen, den sächsischen Fürstentümern und aus Walded in Polen zusammengedrängt.

Nach der 'Deutschen Mittelstands-Korrespondenz' soll nunmehr zweifellos feststehen, daß während der nächsten Tagung des Reichstags eine Vorlage über den sogenannten 'kleinen Verfallungsanspruch' eingebracht werden wird.

Aus Breslau wird geschrieben, daß am 27. Dezember Kardinal Ropp die Feiern des hundertjährigen Jubiläums als Jubiläum von Breslau begehrt. Aus diesem Anlaß werden Sammlungen für die Erbauung einer 'St. Georgs-Kirche' veranstaltet.

Zur Frage der konfessionellen Studentenverbindungen hat der Deutsche Freistudententag mit folgender Resolution Stellung genommen: Der Deutsche Freistudententag zu Weimar erblickt in dem Verbot des Verbandes deutscher Hochschulen, den Einfluß des Ultramontanismus zu beschränken, nicht als eine Verhinderung des konfessionellen Dualismus im Deutschen Reich, die bei der schwierigen allgemeinen Lage zum mindesten als unerwünscht zu bezeichnen ist.

Das New Yorker 'Journal of Commerce' brachte kürzlich eine Tabelle ab, die eine Uebersicht über die Löhne in den Vereinigten Staaten, in Großbritannien und in Deutschland während des Jahres 1905 gibt.

Das New Yorker 'Journal of Commerce' brachte kürzlich eine Tabelle ab, die eine Uebersicht über die Löhne in den Vereinigten Staaten, in Großbritannien und in Deutschland während des Jahres 1905 gibt.

Italien. In ganz Italien rief die Ablehnung der Verfassung die gleiche Erregung hervor. Der Wahlkreis Rom schloß zum Protest alle Kolonnen, Häuser und Geschäfte. Die Gasse wurde eingestrichelt. Eine ungeheure Menge zog unter Abführung von Garibaldi, Cavour und einer ungeduldeten Rast-Dumme zum Rathaus, wo der Bürgerweiser und mehrere Stadträte Ansprachen hielten, die die Verdienste des künftigen Ministers feierten.

Dänemark. Der König, der Kronprinz, mehrere Minister sowie andere hochbedeutende Persönlichkeiten besichtigten gestern das Schiff, auf dem Nils Erikson die Expedition nach Nordost-Grönland unternimmt wird. Der König hat das Protektorat über die Expedition, die am 24. d. Mts. abgeht, angenommen.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute (6 Uhr) 'Die Walküre'; im Schauspielhaus (7 Uhr) 'Die Jungfrau von Orléans'.

Im Residenztheater geht heute Dumas' 'Demimonde' mit Frau Nina Sandow als Gast in Szene. Am Donnerstag findet die Aufführung von Herrn. Gergemanns jüngstem Bühnenwerke 'Allerlei' mit Frau Sandow als Gast statt.

Im Central-Theater finden heute zwei Vorstellungen statt: Nachmittags 3 1/2 Uhr wird bei halben Preisen das Lustspiel 'Im stillen Gäßchen' (Quality Street), abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen der Schwank 'Telephon-Geheimnisse' gegeben.

Seit kurzem besteht nun auch in Dresden eine 'Gründliche Vereinigung', die durch Vorträge und Diskussionen rein wissenschaftlicher Fragen wie durch technische Lehrkurse das Wissen und Können ihrer Mitglieder zu fördern sucht.

Der Kaiser hat die Widmung einer von Herrn Stadtmusikdirektor Otto Eckbrecht in Hobeberg komponierten Konzert-Symphonie angenommen und seinen Dank dem Komponisten durch die Preussische Gesandtschaft in Dresden auszusprechen lassen.

Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung. Das letzte Orgelkonzert des Herrn Alfred Sittard findet Mittwoch, den 13. Juni, mittags 12 Uhr, statt unter Mitwirkung des Herrn Kammerleiters Hans Büttner-Sieben. Vortragen werden Orgel- und Gesangsstücke von Bach und Händel, Brahms und Liszt, sowie von den lebenden Tonsetzern Arnold Mendelssohn und Alex. Gullmann Eintritt 1 Mk.

Die Juni-Ausstellung von Neuerwerbungen im kaiserlichen Kupferstich-Kabinett bringt mit der Fülle ihrer bedeutenden Neuerwerbungen von modernen englischen, französischen, belgischen und holländischen Radierungen, deren Autoren sich aus der Fülle der internationalen Graphiker rekrutieren, ganz erhebliche Gewinne, so daß das Nachkommen kritischer Kritik diesmal eine heuliche Freude bedeutet.

Die Juni-Ausstellung von Neuerwerbungen im kaiserlichen Kupferstich-Kabinett bringt mit der Fülle ihrer bedeutenden Neuerwerbungen von modernen englischen, französischen, belgischen und holländischen Radierungen, deren Autoren sich aus der Fülle der internationalen Graphiker rekrutieren, ganz erhebliche Gewinne, so daß das Nachkommen kritischer Kritik diesmal eine heuliche Freude bedeutet.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Petersburg. Dem 'Wendblatt' der 'Wirtschafts-Zeitung' ist eine Mitteilung eingegangen, die bestätigt, daß die Demission des gesamten Ministeriums gestern abend erfolgt sei.

lungsfähiges Bild Barter Lebens blendend. Den Schluß des Oktobers macht diesmal Johannes Wally, Straßburg, der außer einigen guten landschaftlichen Bildern die Architektur des alten Docht mit seinen Thürmen, Schloß und Ringen zur Darstellung gewählt hat.

München, 7. Juni. 12. Neuphilologen-Tag. Nachmittags-Sitzung. Vorsitzende Professoren Dr. Scherl (Hochschule) und Dr. Martin-Wagner. Ueber: 'Das mechanische Moment in der Sprachentwicklung' (Lautwandel und Analogie) sprach gebannt Professor Dr. Derzog.

Im neuen Stadttheater von Neuenahr fand die Uraufführung des Lustspiels 'Der Spießkops' von Käthe von Becker statt. Das Stück, das durch die glückliche Wahl origineller Figuren und eines wirksamen Willens auffällt, erregt ungetheilten Beifall.

Der Wiener Männergesangsverein vor den Kaisern Wilhelm II. und Franz Joseph. Der Wiener Männergesangsverein, der erst vor wenigen Tagen mit reichen Ehren von seinem Londoner Ausflug zurückgekehrt ist, hat vorgerufen seiner Jahresgeschichte ein neues Blatt hinzugefügt.

Am Freitag unternehmen die Teilnehmer der Tagung einen Ausflug an den Sternberger-See. Im neuen Stadttheater von Neuenahr fand die Uraufführung des Lustspiels 'Der Spießkops' von Käthe von Becker statt. Das Stück, das durch die glückliche Wahl origineller Figuren und eines wirksamen Willens auffällt, erregt ungetheilten Beifall.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Petersburg. Dem 'Wendblatt' der 'Wirtschafts-Zeitung' ist eine Mitteilung eingegangen, die bestätigt, daß die Demission des gesamten Ministeriums gestern abend erfolgt sei.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Petersburg. Dem 'Wendblatt' der 'Wirtschafts-Zeitung' ist eine Mitteilung eingegangen, die bestätigt, daß die Demission des gesamten Ministeriums gestern abend erfolgt sei.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Petersburg. Dem 'Wendblatt' der 'Wirtschafts-Zeitung' ist eine Mitteilung eingegangen, die bestätigt, daß die Demission des gesamten Ministeriums gestern abend erfolgt sei.

Bermischtes. Ein Wurstblatt in buchstäblichem Sinne will der 'Göttinger deutsche Bote' sein, der keinen Lesern, größer als in... mittelst: 'Der Bote erscheint von heute ab in größtem Format. Den Anlaß dazu haben Klagen einschüchternder Art...

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.

Verloren * Gefunden.

Brosche

mit kleiner Kette und Perlen... Brosche

Verloren

am Freitag abend auf d. Venus... Verloren

Forterrier, reich mit schwarzem... Forterrier

Engeliefert: farbige... Engeliefert

Entlaufen selber... Entlaufen

Der Invalidendank

für Sachsen, Verein zur... Invalidendank

Annoncen-Expedition... Annoncen-Expedition

Sie fürchten das hässliche Wort... Perücke?

Bei vorhandenem Haar... Perücke?

Ann & Max Kirbel... Ann & Max Kirbel

Hohe Preise zahlt... Hohe Preise zahlt

Abnehmer für Erdbeeren... Abnehmer für Erdbeeren

Claviola, vorzüglich... Claviola

H. Wolfram, Victoriahaus... H. Wolfram

Gründl. Klavier- u. Zither... Klavier- u. Zither

Abnehmer für Erdbeeren... Erdbeeren

Fracks, Modons, Valetot... Fracks

Lose

150. R. S. Landes-Lotterie... Lose

Jos. u. Josefa Kohl, Wiener... Jos. u. Josefa Kohl

J. Hirte, Löbtau, alte... J. Hirte

Reiseführer und Touristenkarten... Reiseführer

Parzellane, Gebrauch... Parzellane

Unterrichts-Ankündigungen... Unterrichts-Ankündigungen

Steuerreklamationen! Gesuche, Rat... Steuerreklamationen

Klavierunterricht, auch in... Klavierunterricht

Nur sehr-Atelier, keine... Atelier

Anfertigung eigener... Anfertigung eigener

Englisch, Französisch, Stunde... Englisch, Französisch

Buchführung, kaufm. und... Buchführung

Vertrauliche Auskünfte... Vertrauliche Auskünfte

Discrete Priv.-u. Geschäft... Discrete Priv.-u. Geschäft

Auskünfte, bei prompt, bill. v. all... Auskünfte

Dir. Maucksch, 10... Dir. Maucksch

Auskunft, Prospekt frei... Rackows

Rackows

Unterr.-Anstalt für Schreiben... Rackows

Student oder Hauslehrer... Nachhilfe-Unterricht

Baugewerkschule, Neustadt... Baugewerkschule

Wer in Zahlungsschwierigkeiten... Wer in Zahlungsschwierigkeiten

Konkurs vermeiden will, wend... Konkurs vermeiden

Die am 1. Juli 1906... Die am 1. Juli 1906

Berliner Hypothekbank... Berliner Hypothekbank

Konk. vermieden, d. frühzeit. Arrangement... Konk. vermieden

Rat, Hilfe, in allen geschäftl., priv. u. d... Rat, Hilfe

Rat, Hilfe, in all. geschäftl., priv. d... Rat, Hilfe

Kaufm. Unterrichts-Rat... Kaufm. Unterrichts-Rat

Englisch, Französisch, Stunde... Englisch, Französisch

Buchführung, kaufm. und... Buchführung

Vertrauliche Auskünfte... Vertrauliche Auskünfte

Discrete Priv.-u. Geschäft... Discrete Priv.-u. Geschäft

Auskünfte, bei prompt, bill. v. all... Auskünfte

Vorsicht

ist Ihnen entschieden zu erwähl... Vorsicht

Zum Pfeiffer, Erdbeerbowle... Zum Pfeiffer

Es ist und bleibt das angenehmste Getränk... Zum Pfeiffer

Pariser Salon-Bier, das Beste... Pariser Salon-Bier

D. Haufe, Dresden-A., Parichallstraße 10... D. Haufe

Heute alle auf den Hüften!... Heute alle auf den Hüften!

Man verlange ausdrücklich „Pilsner Urquell“... Pilsner Urquell

Meissen! Weinhandl. u. Weinstuben... Meissen!

„Alter Ritter“ Webergasse 1... „Alter Ritter“

Seidelshlößchen, empfiehlt seinen reizenden... Seidelshlößchen

Kaufm. Unterrichts-Rat, Kaufm. Unterrichts-Rat... Kaufm. Unterrichts-Rat

Englisch, Französisch, Stunde... Englisch, Französisch

Buchführung, kaufm. und... Buchführung

Vertrauliche Auskünfte... Vertrauliche Auskünfte

Discrete Priv.-u. Geschäft... Discrete Priv.-u. Geschäft

Auskünfte, bei prompt, bill. v. all... Auskünfte

Hotel u. Restaurant Oesterreichischer Hof... Hotel u. Restaurant

Reichel

Bräu, die Perle Kulmbachs... Reichel

das vielfach ärztlich empfohlene Bier... Reichel

Pariser Salon-Bier, das Beste... Pariser Salon-Bier

D. Haufe, Dresden-A., Parichallstraße 10... D. Haufe

Heute alle auf den Hüften!... Heute alle auf den Hüften!

Man verlange ausdrücklich „Pilsner Urquell“... Pilsner Urquell

Meissen! Weinhandl. u. Weinstuben... Meissen!

„Alter Ritter“ Webergasse 1... „Alter Ritter“

Seidelshlößchen, empfiehlt seinen reizenden... Seidelshlößchen

Kaufm. Unterrichts-Rat, Kaufm. Unterrichts-Rat... Kaufm. Unterrichts-Rat

Englisch, Französisch, Stunde... Englisch, Französisch

Buchführung, kaufm. und... Buchführung

Vertrauliche Auskünfte... Vertrauliche Auskünfte

Discrete Priv.-u. Geschäft... Discrete Priv.-u. Geschäft

Auskünfte, bei prompt, bill. v. all... Auskünfte

Hotel u. Restaurant Oesterreichischer Hof... Hotel u. Restaurant

Waldfrieden bei Coschaba... Waldfrieden

Friedensburg

Die Perle der Sächs. Sächsisches Nizza... Friedensburg

Gasthof z. Kronprinz, größter Garten... Gasthof z. Kronprinz

Täglich frische Steinpilze mit Gratiaffeln... Täglich frische Steinpilze

Pomona, Hauptstraße 9, 1... Pomona

Wo ist die schneidigste Ballmusik?... Wo ist die schneidigste Ballmusik?

„Fürstenhof“, Stiefeier Straße 32... „Fürstenhof“

Heute alle nach dem Albertschlößchen... Heute alle nach dem Albertschlößchen

H. G. Berges Weinstuben, Zitzschewig... H. G. Berges

Erdbeerbowle, Empfehle vorzügliche... Erdbeerbowle

Erdbeerbowle, Bartheis Weinstuben... Erdbeerbowle

Sektkellerei Bussard, täglich frische... Sektkellerei Bussard

Surbad Gartha, bei Tharandt... Surbad Gartha

„Unverhofft Glück“, Station Edle Krone... „Unverhofft Glück“

Heute alle auf den Hüften!... Heute alle auf den Hüften!

Gustav Adolf-Hotel, Herrlicher Strand... Gustav Adolf-Hotel

Ostseebad Neuhaus, 50 hobl. Zimmer... Ostseebad Neuhaus

Nordsee-Hotel (Strandhotel) Borkum... Nordsee-Hotel

Seite 6 - Dresdner Nachrichten - Seite 6

Rehbockschänke,
Gittersee,
Erholungsstation zum König
Albert-Denkmal, Bubbersa.
Antons Weinlauben
(Gez. 1788)
Dresden, An der Frauen-
kirche 2.
Kleines vornehmtes Wein-
restaurant mit Weinhandlung. Neue
Weinlese, vorzügliche Weine
und Küche.

Junge aufwand. Dame aus
seiner Familie wünscht Heirats-
Anschluss an ein Ehepaar
für eine Schwägerin, Engländer-
oder Nordländerin. Betr. Dame
hat schon größere Reisen unter-
nommen und ist selbständig.
Offerten erb. unter C. 19146
Exp. d. Bl.

I. Tenor,
welcher Interesse an gutem
Quartett-Gesang hat, wolle sich
Abt. unter A. D. 849 beim
„**Publikandum**“ Dresden
niederlegen.

Privat-
Besprechungen



Dienstag den 12. d. M. im
„**Kronprinz Rudolf**“
Schreibergasse 12, II.

Monats-
Versammlung.

Sonntag den 17. d. M.
Familien-Partie.
Treffen nach 3 Uhr Königs-
hof, Streifen, Endpunkt Kamerad
Abtendorf, Bergstraße 49.
Kameraden, die an der Partie
nicht teilnehmen können, werden
gebeten, direkt zu Abtendorf zu
kommen. Der Vorstand.

Fröbel-Oberlin-Institut,
Handhaltungs-Schule
und **Lehranstalt**
f. d. hauswirtsch. Hausdienst.
Berlin, Wilhelmstr. 10.

Neue Kurse f. schulmäßige
Töchter beginnt am 1. u. 15. d. M.
a. zur Erlernung d. **Handhaltes**
Dauer 6-12 Monate.
b. zur Ausbildung als **Kinderfräul.**
I. u. II. Dauer 4 u. 3 Monate.
c. als **Stütze od. Kochmamsell**
Dauer 4-7 Monate.
d. als **Jungfer**, Dauer 4 Monate.
e. als **fein. Hausmädchen**, 3 Mon.
Nach beend. Kursumf. ist Stellg.
in gutem Verdiensteinstelle.
Für Auszubeh. gute, billige
Verpflegung im Schulhaus.
Auch finden stillesuchende
Fräul. u. Mädchen jederzeit
billige Aufnahme u. kosten-
lose Stellungsvermittlung.
Prospecte werden gratis bei
Korrespondenz an Fr. Karst,
Berlin 21, Wilhelmstr. 10.

Kranken-Unterstützungs-
und Sterbekasse d. Markt-
helfer zu Dresden.
(E. G. R.)
Einladung
zur Sommerpartie der Wahn
mit Musikbegleitung Sonntag d.
17. Juni d. M. 8 Uhr bis Langengrund.
Zugsparte nach der Reichenhänke,
dortselbst Frühstück, von da nach
Schönborn u. dem Seifendorfer
Tal, wo in der Grundmühle eine
Stunde Aufenthalt ist, von hier
nach dem Augustusbad u. Hobe-
berg, wo f. Schützenhaus Mittag-
essen und der Tanz stattfindet.
Abfahrt von Dresden, Reichardt-
Bahnhof, früh 9 Uhr. Rückfahrt
v. Hobeberg abh. 10 U. Billette
bieten sind beim Vorsitzenden
E. Werner, Waldstraße 11, I.,
beim Kassierer Herrn Altmann,
Mosebrunnstraße 2, 4, sowie bei
sämtlichen Vorstandsmitgliedern
und Sammlern zu entnehmen.
Es ladet zu dieser recht schönen
Partie freundlichst ein
Der Vorstand.

Schulgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.
Nun **Inkasso-Bureau**
befindet sich nun **Weybergasse**
Nr. 28, I. rechts, geöffnet
v. 10-3 Uhr. Anmerkungen zur
Mitgliedschaft werden daselbst
entgegen genommen.
Die Verwaltung.

Mannergesang-
Verein
Germania.
Deute mittig 7/8 Uhr Tollen.
Koch, Grabel, a. Bech, d. Vert.
Gottin um. Wirtl. Müller.
Mittwoch, 13. Juni, **Hebungs-**
stunde i. Vereinslokal. Bezeichnung
zur **Deppenpartie** nach **Schöps.**



Sonntag den 17. Juni
Partie nach Königstein
und **Besuch der Festung**, nach-
dem ein **Tänchen** im **Sotel**
„**Deutsches Haus**“ in König-
stein. Abfahrt 12.50 Hauptbahnhof.
Zweipunkt Hauptbahnhof, Kuppel-
bau. **Autombusfahrten**, welche
zur **ermäßigten Fahrt** (1.40 Mk.)
berechtigen, sind bis zum 16. Juni
abends im Vereinslokal, Wey-
bergasse 28, sowie bei Kamerad
Restaurat. Scholz, Marktgrafen-
straße 17, zu entnehmen.
Der Vorstand.

Allgemeiner
Tredner
Getverdschäftl.,
Kranken- und
Begräbnis-Kassen-
Verein.

Sonntag den 17. Juni
Sonder-
Dampfschiffahrt
nach der **Böhm. Schweiz**
mit **Musikbegleitung:**
Herrnskreischen,
Prebischor, Gabrielen-
steig, Rainwiese, Soor-
grund, Wilde Klamm,
Stimmerdorf.
Zum **Besten** unserer **Unter-**
stützungskasse laden **höflichst**
zu der **sehr abwechslungs-**
reichen Partie ein. — Abfahrt
früh 4 Uhr **Brühlische Terrasse,**
1/5 **Neustadt, 1/5 Blasewitz.**
Abfahrt **mitt. Tag** a. 2.30 **Mk.**
Rüber **unter 14 Jahren 1.50 **Mk.****
sind für **weitere Mitglieder** und
Teilnehmer bis **15. Juni** bei
sämtl. **Bewerksmitgliedern** u.
unterzeichneten **Verren** zu **ent-**
nehmen: **Gablenwald, Frei-**
berger Str. 124, II.; Braunisch,
Weybergstr. 19, III.; Trinks,
Lüderer Str. 91, pt.; Schlabitz,
Gameliestraße 18, pt.; Krause,
Trachenberger Straße 72, II.;
Schumann, Circusstr. 26, pt.;
Zehmsenring, Wallenhausstraße
Nr. 29, pt. — Alles andere be-
zieht das **Programm.**

Allgem.
Hand-
werker-
Verein
zu **Dresden.**
Dienstag d. 12. Juni a. c.
Besichtigung
der **Metallwarenfabrik v.**
Böhme & Hennen,
sowie der
Molkerei
von
Gebrüder Pfund
Versammlung der Teilnehmer
nachmittags 1/2 8 Uhr **Gör-**
licher Straße Nr. 16.
Der Ausschuss für
Ausflüge.

Verein
Gewerbtreibender
Dresdens.
Montag den 11. Juni 1906
Exkursion n. Großröhrsdorf
Besichtigung der **Dresdner Tisch-**
fabrik von **Herrn Menzel,**
der **mechanischen Band- u. Gurt-**
weberei von **F. W. Schurig,**
der **Zweignabell** von **G. L. Werner**
Söhne und der **Schürrenfabrik**
von **F. W. Schurig.** **Sammelort**
Neustädter Bahnhof mittig punkt
12 Uhr, Abfahrt 12.35.
Die **Delegation der Kunstgewerbe-**
Ausstellung hat auch unserem
Verein in entgegenkommender
Weise **Preisermäßigung** für den
Eintritt in die **Ausstellung** infl.
der **Konzepte** daselbst **zugelassen**
u. sind **solche Karten** a. 50 Pf.
zu **entnehmen** bei **Hrn. Leonhardt,**
Bayjergeschäft, Bismarckstr. 2,
und bei **Hrn. Gumbner,** **Porzellan-**
geschäft, Rautenstr. 34.
Der Vorstand.

Allgemeiner
deutsch. Schulverein
zur **Erhaltung des**
Deutschtums im Auslande.
Männer- und Frauen-
Ordnungsgruppe Dresden (E. V.)
Mittwoch den 13. Juni 1906
nachmittags 4 Uhr
Grosses Jubiläums-
Sommerfest
in den **sämtlichen Räumen** des
Linckeschen Bades.
Konzert von der **Kapelle** des
Rgl. Schül. 2 Grenadier-Reg.
Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König
von Preußen (Dir. **Hr. Louis**
Schröder).
Gesangsvorträge d. **Männer-**
Gesangvereins **Taubhäuser-**
Dresden (Hr. **Chormeister**
Max Strassky).
Tanzrische Vorstellungen
von **Mitgliedern** d. **VI. Männer-**
Abteilung des **Allgem. Tanz-**
vereins Dresden.
Festansprache des **Herrn**
Weichmann und **Landtagsabge-**
ordneter **Schreier aus**
Leitmeritz.
Gabenverlosung — **Kinder-**
spiele.
Tanz
nur für **Mitglieder** und **deren**
Angehörige.
Das **Fest** findet bei jeder
Witterung statt.
Eintrittskarten zu **50 Pf.**
im **Vorverkauf** bei den **Herrn:**
Wolff, Gabriel, Wingerter, S.
S. & Philib, An der Reichen-
straße 2; W. Lincksch, Christian-
straße 31; Deulig, N. d. Dreif-
könnigsstraße 1; W. H. Hoffmann,
Vaupner Str. 61; O. Pfeifer,
Wilsdruffer Straße 17; Prager
Straße 46; und in sämtlichen
Kaffeehäusern u. Max Thürmer,
postliche Sammelstellen f. **Gaben-**
lotterie und **Aufstellungen.**
An **d. Kasse** ohne **Berech-**
tigungskarte 75 Pf.
Reservierung mit **Viedertexten**
20 Pf. **Kinder frei.**

Allgemeiner
Turn-Verein
Mittwoch den 13. Juni
d. M. abends 1/2 9 Uhr in der
Vieberturnhalle, Vermoser-
straße.
Mitglieder - Versammlung.
Eindrück vom **Turnen** der
Schweden.
Freitags **Glasbläse.**
Laternenbische **Bestellung.**
Sonstiges **Angelegen.**
Um **zahlreiche **Erwähnen**** bittet
Der **Turnrat.**

Evangelisch. Bund,
Zweigverein Dresden.
Mittwoch den 13. Juni abds.
8 Uhr im Saale des „**Tivoli**“,
Wettiner Straße.
Familien - Abend.
Aus dem Programm:
1. **Begrüßung:** Herr **Göhler**
2. **Vortrag** von **Herrn Dr.**
Heber: **Röfener als**
Wenig und **Christ.**
3. **Gesangsvorträge** der **Kon-**
zeptsängerinnen **Pauline Loria**
Graser.
4. **Schlusswort.**
Um **zahlreiche **Beteiligung**** wird
gebeten.
Gäste sind **willkommen.**

25jähr. Stiftungsfest.
Sonntag vormittags von 11 bis
1 Uhr im **Vereinslokal, Hotel zur**
Reichsvogel, Empfang der **aus-**
wärtigen **Beitragenden.** Nach-
mittags 5 Uhr im **Gewerkschause**
Festfeier
mit anschließendem **Kommerz.**
Konzert vom **Tompetorps**
des **F. S. Garde-Regim.**
(Hr. **Stabskommandant** **Stadl**) unter
gütiger **Mitwirkung** eines **Topet-**
quartetts vom **Georgverein** der
Staatsbahnbeamten.
Montag den 2. Juli vormittags
9 Uhr 45 Min.

Gesellschaftsfahrt
nach dem **Stäffenstein.**
Rückfahrt nachmittags, Abends
8 Uhr im **Gewerkschause**
Großer Seil-Ball.
Für **Mitglieder** legitimiert das
Vereinsgeldchen, für **deren** **Damen**
die **ausgegebenen **Karten.**** **Kinder**
haben **keinen **Eintritt.**** Für **An-**
gehörige sind **Karten** beim **Stam.**
Klient, Tompetorps, 10, sowie
bei den **Vorstandsmitgliedern** zu
entnehmen.
Wir **bitten** um **zahlreiche **Betei-****
ligung.
Der **Vorstand.**

Allgemeiner
deutsch. Schulverein
zur **Erhaltung des**
Deutschtums im Auslande.
Männer- und Frauen-
Ordnungsgruppe Dresden (E. V.)
Mittwoch den 13. Juni 1906
nachmittags 4 Uhr
Grosses Jubiläums-
Sommerfest
in den **sämtlichen Räumen** des
Linckeschen Bades.
Konzert von der **Kapelle** des
Rgl. Schül. 2 Grenadier-Reg.
Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König
von Preußen (Dir. **Hr. Louis**
Schröder).
Gesangsvorträge d. **Männer-**
Gesangvereins **Taubhäuser-**
Dresden (Hr. **Chormeister**
Max Strassky).
Tanzrische Vorstellungen
von **Mitgliedern** d. **VI. Männer-**
Abteilung des **Allgem. Tanz-**
vereins Dresden.
Festansprache des **Herrn**
Weichmann und **Landtagsabge-**
ordneter **Schreier aus**
Leitmeritz.
Gabenverlosung — **Kinder-**
spiele.
Tanz
nur für **Mitglieder** und **deren**
Angehörige.
Das **Fest** findet bei jeder
Witterung statt.
Eintrittskarten zu **50 Pf.**
im **Vorverkauf** bei den **Herrn:**
Wolff, Gabriel, Wingerter, S.
S. & Philib, An der Reichen-
straße 2; W. Lincksch, Christian-
straße 31; Deulig, N. d. Dreif-
könnigsstraße 1; W. H. Hoffmann,
Vaupner Str. 61; O. Pfeifer,
Wilsdruffer Straße 17; Prager
Straße 46; und in sämtlichen
Kaffeehäusern u. Max Thürmer,
postliche Sammelstellen f. **Gaben-**
lotterie und **Aufstellungen.**
An **d. Kasse** ohne **Berech-**
tigungskarte 75 Pf.
Reservierung mit **Viedertexten**
20 Pf. **Kinder frei.**



Allgemeiner
deutsch. Schulverein
zur **Erhaltung des**
Deutschtums im Auslande.
Männer- und Frauen-
Ordnungsgruppe Dresden (E. V.)
Mittwoch den 13. Juni 1906
nachmittags 4 Uhr
Grosses Jubiläums-
Sommerfest
in den **sämtlichen Räumen** des
Linckeschen Bades.
Konzert von der **Kapelle** des
Rgl. Schül. 2 Grenadier-Reg.
Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König
von Preußen (Dir. **Hr. Louis**
Schröder).
Gesangsvorträge d. **Männer-**
Gesangvereins **Taubhäuser-**
Dresden (Hr. **Chormeister**
Max Strassky).
Tanzrische Vorstellungen
von **Mitgliedern** d. **VI. Männer-**
Abteilung des **Allgem. Tanz-**
vereins Dresden.
Festansprache des **Herrn**
Weichmann und **Landtagsabge-**
ordneter **Schreier aus**
Leitmeritz.
Gabenverlosung — **Kinder-**
spiele.
Tanz
nur für **Mitglieder** und **deren**
Angehörige.
Das **Fest** findet bei jeder
Witterung statt.
Eintrittskarten zu **50 Pf.**
im **Vorverkauf** bei den **Herrn:**
Wolff, Gabriel, Wingerter, S.
S. & Philib, An der Reichen-
straße 2; W. Lincksch, Christian-
straße 31; Deulig, N. d. Dreif-
könnigsstraße 1; W. H. Hoffmann,
Vaupner Str. 61; O. Pfeifer,
Wilsdruffer Straße 17; Prager
Straße 46; und in sämtlichen
Kaffeehäusern u. Max Thürmer,
postliche Sammelstellen f. **Gaben-**
lotterie und **Aufstellungen.**
An **d. Kasse** ohne **Berech-**
tigungskarte 75 Pf.
Reservierung mit **Viedertexten**
20 Pf. **Kinder frei.**

Neuer Dresdner
Thierschutz-Verein
Unter dem **Protectorat**
J. Maj. d. Königin-Wittwe
Dienstag den 12. Juni
abends 8 Uhr
in **Gelbes Restaur., Theater-**
platz 2 (Zimmer **Namenlos).**
Monats-Versammlung.
Zu **7 Uhr** ab **Vor-**
standsitzung.
Es **ladet** ergebenst ein
Neuer Dresdner
Thierschutz - Verein.
Carl Wesemann,
Vorsitzender.

Bezirks-
Verein
der
Wilsdr.
Vorstadt
und
Friedrichs-
stadt.
Freitag den 15. Juni
abends 1/2 9 Uhr
Hauptversammlung
im **kleinen Saale** des **Regler-**
beims, Friedrichstraße.
Tagesordnung durch **Einlab.**
betannt gegeben.
D. V.

Olga K.
Trachenberge.
Bitte um **Nachricht**, wann und
wo **Wiedersehen** möglich. **Karl**
(Georg) I. Mai. Bitte **Brief** u.
K. 5566 Exp. d. Bl. zu **richt.**
R. M. Cow. post. **Dr. liegt.**
Monate **leider** **erst** **1/2 9 Uhr** an
der **d. Dr. **erscheinen.**** Bitte
näh. **briefl.** unt. **A. B.** an die
Exp. d. Bl. **Charlotte.**

Zufall!
Ohne **ausdrücklich** sein zu **woll.**
erbitte **doch **Mitteilung,**** unter
welcher **Aufschrift** **event.** noch ein
auflösendes und **etwaige **Wiss-****
verständnisse **beiteilgender **Brief****
sicher in **Ihre **Hände**** gel. würde
unter **T. K. 791 Exp. d. Bl.**

Ebelente!
Opa, **Bedarfs-Artikel,**
Spülmaschinen, **Wasserkr.**
Art. a. **Wochenpreise** etc.
Preisliste gratis u. **hants.**
Rich. **Freisleben, **Dr.****
nur **Postweg** 1.
A. d. **Annouces** 2. **Mad.**

Evangelisch. Bund,
Zweigverein Dresden.
Mittwoch den 13. Juni abds.
8 Uhr im Saale des „**Tivoli**“,
Wettiner Straße.
Familien - Abend.
Aus dem Programm:
1. **Begrüßung:** Herr **Göhler**
2. **Vortrag** von **Herrn Dr.**
Heber: **Röfener als**
Wenig und **Christ.**
3. **Gesangsvorträge** der **Kon-**
zeptsängerinnen **Pauline Loria**
Graser.
4. **Schlusswort.**
Um **zahlreiche **Beteiligung**** wird
gebeten.
Gäste sind **willkommen.**

Höblitätigkeitsverein
Spitzensammler,
Dresden-Neis u. Antonstadt.
Sommerfest
Dienstag den 14. Juni 1906
in den **gelamten Räumen** des
Linckeschen Bades,
bestehend in:
Militär-Garten-Konzert,
ausgeführt von der **Kapelle** des
Rgl. Schül. **Blonier- **Bataillons,**
Preis-Vogelschießen,
Preis-Regelschießen,
Gaben-Lotterie
(Hauptgewinn: ein **großer, wert-**
voller **Stimmteppich).**
Kabarett-Theater, **Kinder-**
spiele, **Lambouzaus-**
Spielfest: **Ball.**
Eintritt 20 Pf. **Kinder frei.**
Anfang 1/2 8 Uhr.
Um **rege **Beteiligung**** unserer
weit. **Mitglieder** und **deren** **An-**
gehörigen **bittet** **wachmal**
Der **Vergnügungsausschuss.****

Höblitätigkeitsverein
Spitzensammler,
Dresden-Neis u. Antonstadt.
Sommerfest
Dienstag den 14. Juni 1906
in den **gelamten Räumen** des
Linckeschen Bades,
bestehend in:
Militär-Garten-Konzert,
ausgeführt von der **Kapelle** des
Rgl. Schül. **Blonier- **Bataillons,**
Preis-Vogelschießen,
Preis-Regelschießen,
Gaben-Lotterie
(Hauptgewinn: ein **großer, wert-**
voller **Stimmteppich).**
Kabarett-Theater, **Kinder-**
spiele, **Lambouzaus-**
Spielfest: **Ball.**
Eintritt 20 Pf. **Kinder frei.**
Anfang 1/2 8 Uhr.
Um **rege **Beteiligung**** unserer
weit. **Mitglieder** und **deren** **An-**
gehörigen **bittet** **wachmal**
Der **Vergnügungsausschuss.****

Weinrestaurant
zur
Johannisberger Hölle
32 Scheffelstr. 32
von **Einheimischen u. Fremden**
gern **aufgesuchte **Weinstab.****
Inh. **Emmy **Gräf.****

VOIGT'S
Wein-Restaurant
„**Zur Traube**“
2 Weissgasse 2
Von **Einheimischen u. Fremden**
gern **aufgesuchte **Weinstab.****

Neuer Dresdner
Thierschutz-Verein
Unter dem **Protectorat**
J. Maj. d. Königin-Wittwe
Dienstag den 12. Juni
abends 8 Uhr
in **Gelbes Restaur., Theater-**
platz 2 (Zimmer **Namenlos).**
Monats-Versammlung.
Zu **7 Uhr** ab **Vor-**
standsitzung.
Es **ladet** ergebenst ein
Neuer Dresdner
Thierschutz - Verein.
Carl Wesemann,
Vorsitzender.

Kaufen Sie
eine
Aufgusskanne
für **Kaffee** und **Tea**
(eigenes **Patent**)
von
Max Thürmer,
Kaffee-Röster.

22
Damen
mit **schwachen **Nerven****
wird **ganz **besonders**** das
Zahnärztl. **Ateller**
Kublinski,
Amalienstr. 22, empfohlen.
Behandlung **nur** von
8 **Damen.**

22
Reisekörbe
Korbwaren **billigst**
An der **Krenzstraße** Nr. 14 bei
E. **Zimmermann **W.****

Zöpfe!
Die **neueste** **Wahl**, d. **allerbeste**
allerbilligste wie **seit** 31 **Jahren**
Annenstraße 12 im **Reichs-**
geschäft v. **Carl **Gageborn.****

Martha
Rennert,
Jahntänzerin.
Blombieren, **Jahntänzen,**
künstl. **Bühne u. **Gebisse**** etc.
schmerzlos.
Reparaturen u. **Um-**
arbeitungen **sofort.**
Gehaus **Amalienstr.,**
1 **Terrestr. 1.**

Die **Dame** mit **dunklem **Haar,****
welche in **schwarzem **Kleide**** am
12. **Februar 1906**
in
„Hoffmanns****
„Erzählungen**“**
die **Oper** im **II. **Rang**** (2. 5) **be-**
sucht hat, wird von **dem **Herrn,****
welcher den **übernächsten **Blas****
unse **hatte** und **ihre **Dann**** — **etwas**
höher — bei **Anlegen** des
Indekts **beihilflich** war, **dauernd**
um **eine **Mitteilung**** darüber **ge-**
beten, ob die **Möglichkeit** besteht,
ihre **wachmal** zu **begleiten.** **Mit-**
teilung **er.** **durch **Angehör.**** **erbet.**
unt. „**12. **Februar 1906****“
an den **„**Invalidentank-****
Dresden, **Seestraße 5.**

Weinrestaurant
zur
Johannisberger Hölle
32 Scheffelstr. 32
von **Einheimischen u. Fremden**
gern **aufgesuchte **Weinstab.****
Inh. **Emmy **Gräf.****

VOIGT'S
Wein-Restaurant
„**Zur Traube**“
2 Weissgasse 2
Von **Einheimischen u. Fremden**
gern **aufgesuchte **Weinstab.****

Kaufen Sie
eine
Aufgusskanne
für **Kaffee** und **Tea**
(eigenes **Patent**)
von
Max Thürmer,
Kaffee-Röster.

22
Damen
mit **schwachen **Nerven****
wird **ganz **besonders**** das
Zahnärztl. **Ateller**
Kublinski,
Amalienstr. 22, empfohlen.
Behandlung **nur** von
8 **Damen.**

22
Reisekörbe
Korbwaren **billigst**
An der **Krenzstraße** Nr. 14 bei
E. **Zimmermann **W.****

Zöpfe!
Die **neueste** **Wahl**, d. **allerbeste**
allerbilligste wie **seit** 31 **Jahren**
Annenstraße 12 im **Reichs-**
geschäft v. **Carl **Gageborn.****

Meine Uhr
neht nicht mehr! Wo soll ich sie
hinbringen? Zu **H. **Lorenz,****
nur **Schöffers, **Nr. 4****
(direkt **unten **Geisfeld**).**
wo **man** alle **Uhren** gut u. **billig**
repariert. **Preisangabe** **sof.**
Neue **Uhren **billigst.****
Bitte **beachten** Sie **die** **3** mit **allen**
Uhren **produktiv** **defektierten**
Schrauben und **die** **Nr. 4. 22**

Erdbeerbowle
erhält **man** von **schöner **Bedienung****
serviert in **d. **schönen **Räumen**** der
„Rheinpfer**“.**
Pillnitzer **Strasse 52.****

Naturfreunde!
Alle **nach** dem **idyll. **gel. **Hof-******
hof **Röhrsdorf** d. **Lothar. 8**
Wendts **Patent-**
Zigarren. **Absolut**
nikotin-unbeschädlich. **Zu**
Originalpreisen u. **haben** bei
Gustav **Kaeschke, **Haupt-****
straße 23, **Reinbrecher 5870. 6**

Schirme
werden **innen** 1 **Stunde**

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert
 von dem **Königlichen Belvedere-Orchester**,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang 1/2 8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 Mk.
 Im Vorverkauf in den **Volkschen** Zigarengeschäften und bei
Mar Sella im Neustädter Rathaus 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Aubau und Seitenstrasse entreefrei.



Ausstellungs-Park.

Heute
 von vormittags 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr
Frühschoppen-Konzert,
 ausgeführt
 vom **Trompeter-Corps des K. S. Gardereiter-Reg.**
 Von nachm. 4 Uhr ab:

Grosses Konzert,
 ausgeführt
 vom **2. Grenadier-Regiment Nr. 101 (Kaiser Wilhelm,
 König von Preußen)**.
 Dir.: **L. Schröder**, Königl. Musikdiregent.
 Eintrittspreis 1 Mk. von 7 Uhr ab 50 Pf.

Morgen **Kavalle des 3. Inf.-Reg. Nr. 102 aus Sittau**.
 Im „Jägerhof“ täglich **„D'Wiener Schnapper“**.
 Im **„Ratskeller“** **„D'Spezialisten“**.
 Im **Roten Saale** allabendlich
„Dresdner Musenwag“.
 Vom 13. bis mit 16. Juni er.
4 Gastkonzerte des berühmten Komponisten
Einödhofer
 aus Berlin, mit seinem aus 10 erstklassigen Künstlern besteh. Orchester.

**Dritte Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung
 Dresden 1906.**
 Mittwoch den 13. Juni, 12 Uhr

= 6. Konzert =

von **Alfred Sittard**
 im **Evangelischen Kirchenraum**.
 Mitwirkung:
Kammersänger Hans Buff-Giessen.
 Eintritt 1 Mark.

Zoologischer Garten.

Nur noch kurze Zeit
Wilhelm Hagenbecks
70 Eis-Bären etc. 70
 Der **grosse Wasserrutsch**.
 Täglich Vorführungen: Nachmitt. 4 und 6 Uhr (Sonntags auch
 vormitt. 12 Uhr).
 Tribünenplätze: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Heute Sonntag den 10. Juni von nachmittags 5 Uhr ab
Grosses Konzert
 von der Kapelle des **Kgl. Sächs. 1. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100**.
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.
Die Direktion.

Grosse Wirtschaft

Im **Königl. Grossen Garten**.
 Heute Sonntag
Grosses Konzert
 und der Kapelle des **Gaus**
 unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher**.
 Anfang 4 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Heinrich Müller**.

Wiener Garten.

Heute Sonntag
Grosses Konzert
 der
Misdroyer Kapelle,
 das letzte vor der Abreise nach Misdroy.
 Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale
 statt. Hochachtungsvoll **H. Reich**.

Welt-Panorama,
 Thüringen: Weimar, Jena, Saalethal, Schwarzatal usw.

Schillerdenkmal.

Heute Sonntag den 10. Juni abds. 7 Uhr in den Räumen des **Städt. Ausstellungspalastes** zum Besten des
Schillerdenkmals

Grosses Konzert

des **Eibgängerbundes** (ca. 1000 Sänger). Dirigent: Herr Kantor **Kettner**,
 unter der Mitwirkung der vollzähligen Kapelle des 2. Grenadier-Reg. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preussen“,
 Direktion: **L. Schröder**, Königl. Musikdiregent.
Illumination, Teichbeleuchtung und Feuerwerk.
 Eintrittspreis 1 Mk., Kinder 50 Pf., ausnahmsweiser Zuschlag für Dauerkarten (Stammkarten zu 6 Mk. und deren
 Anschlusskarten zu 4 und 3 Mk.) 50 Pf.
Der Schillerdenkmal-Ausschuss.

Variété Königshof,

einziges Sommer-Variété 1. Ranges in Dresden.
 Heute Sonntag 2 Vorstellungen,
 Anfang 4 und 1/2 8 Uhr.
„Das schwimmende Theater“,
 Improvisations-Parade von **Max Franke**,
 ausgeführt vom gesamten Künstlerpersonal.
Kolossaler Echerfolg.
 Kurzes Gastspiel des
Original amerif. Gunde-Schauspiel-Ensembles,
 einzige Gunde-Verwandlungs-Romödie in 7 Bildern.
phänomenaler hochkomischer Dressurakt.
Emmi Kröcher, die Urkomische, in ihrem Repertoir,
 und das heutige brillante Spezialitäten-Programm.
 Nachmittags kleine Preise und Freisachen gültig.
 Im **Ballsaal** von 5 Uhr an
Elite-Ball.

„Weltmühle.“

Jeden Sonntag und Mittwoch
Gr. Militär-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des **Kgl. Sächs. Feld-Art.-Regts. Nr. 64**
 aus Pirna. Direktion: **Stadttrumpeter Nagel**,
 und **Wittwochs** finden Kinderfeste statt.
 Programm 10 Pf. Hochachtungsvoll **Otto Andreas**.

Anton Müller.

Jedem Dresden besuchenden Fremden best-
 empfohlenes Wein-Restaurant.
Französische Küche. — ff. Mittagstisch.
 Ein gewähltes Diner, aus fünf Gängen bestehend,
 zu **Mk. 1,75**.
 Ausserdem **Diners à Mk. 2,50 und Mk. 3,50**.
 Reichste Auswahl nach der Karte:
Portionspreise zu Mk. 1,25 und Mk. 0,75.
ff. Spezialgerichte zu höheren Preisen.
Kaviar, Krebse, Hammern.
Krebschwänze in Dill.
 Im Monat Juni jeden Sonnabend und Sonntag abends:
Quintett-Konzert
 von 8 1/2 bis 11 1/2 Uhr abends.
Heute, Diner à Mk. 1,75.
 1. Blumenkohl-suppe.
 2. 1 Seezunge, Sauce Estragon oder
 Prager Schinken in Burgunder, Makkaroni
 und Crème-Karriton.
 3. 1/2 Brathuhn mit Kompott.
 4. Frikassee-Charlotte.
 5. Käseplatte. — Radies.
 Abends von 8 1/2 bis 11 1/2 **Konzert.**

Variété-Theater Deutscher Kaiser

Dresden-Pfischen, Leipsiger Strasse 112.
 Täglich Vorstellung
Müller-Lipart-Ensemble
 gen. der Trompeter-König,
 sowie die übrigen Attraktionen.
 Anfang abends 8 Uhr, Sonntags nachm. 4 und abends 8 Uhr.
 Vorzugsarten haben Wochentags, sowie Sonntags nachm.
 Gültigkeit.

Im Garten-Restaurant täglich arches = Doppel-Konzert =

ausgeführt von der Hauskapelle, Dir. **P. Metz**,
 und der **ungarischen
 Zigeuner-Kapelle „Balaton“**.
 Anfang der Konzerte Wochentags abends 6 Uhr.
 Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr und von 3—11 Uhr
 ununterbrochen Konzert obiger zwei Kapellen.

Francke's Kaiser-Panorama

Prager Strasse No. 48, I. Etage, vis-à-vis dem „Kronischen Hof“
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
 Diese Werke, die mit Sonnabend
London und seine Sehenswürdigkeiten.

Bergkeller.

Täglich grosses Konzert
 von der **Bergkeller-Kapelle**. Direktion: Kapellmeister **H. Reh**.
 Anfang täglich 4 Uhr.
Jeden Sonntag und Montag Ballmusik.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag den 10. Juni nachm. 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 23600,- Preise.

Zahplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof)
Einfahrt: 2.00 Uhr bis 2.06 Uhr nachmittags.
Rückfahrt: 5.35 Uhr bis 5.45 Uhr nachmittags.
 Die Züge 12.57 Uhr mittags aus Schandau u. 6.00 Uhr abends
 aus Dresden halten zum Abgeben u. Aufnehmen von Reisenden
 in Reich (Rennplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

Platz	Im Vor- verkauf	Am Ren- nortage	Es ver- kauft
Num. Logenpl.	4,-	4,-	4,-
Num. Trib. 1. B.	4,50	5,-	5,-
I. B. (Sattelpl.)	4,-	4,50	4,50
infr. Tribüne	2,50	3,-	3,-
do. (Damenl.)	1,50	2,-	2,-
do. (Kinderl.)	1,-	1,-	1,-
II. B. infr. Trib.	1,50	2,-	2,-
do. (Damenl.)	1,-	1,-	1,-

II. B. infr. Trib. (Rinderl.) 4,-
 III. „ „ „ (Damenl.) 1,-
 do. „ „ (Kinderl.) 1,-
 do. „ „ (Rinderl.) 1,-
 Ring 1,-
 do. (Rinderfeste) 1,-

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.
 Wettanträge für den Totalisator zu Dresden werden an den
 Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Strasse 6, l., von
 mittags von 11—1 Uhr angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Rad-Rennen.

Sonntag den 10. Juni
 nachm. 1/2 4 Uhr

Grosser Preis von Dresden über 100 Kilometer.

Es starten:
Butler, Guignard,
 New-York. Paris.
Lorgeou, Mettling,
 Paris. New-York.
Klasse B, 25 und 50 Kilometer:
Gliedermann, Berlin, Grosse, Leipzig,
Possert, Budapest, Berner, Dresden.
 Einlass 2 Uhr. Anfang 1/2 4 Uhr.

Der VI. Artillerie-Brigadetag

findet
 am 24. und 25. Juni 1906 in **Riesa**
 statt.

Alle Kameraden von nah und fern, welche bei den Truppen-
 teilen **Artillerie, Pioniere und Train** gedient haben, auch
 wenn sie einem Militärverein nicht angehören, sowie alle sonstigen
 Gönner werden hierdurch herzlich gebeten, sich an diesem Feste
 recht zahlreich beteiligen zu wollen.
 Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen die Vorsteher der
**Militärvereine Artillerie, Pioniere und Train zu Dresden,
 Leisnig, Chemnitz und Riesa.**

Verantwortlicher Redakteur: **Wernin Verhoevel** in Dresden (nachm. 4/5—6)
 Verleger und Drucker: **Wiesch & Reichardt** in Dresden, Markier 28.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgezeichneten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 44 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtausgabe betr. Prospekt
 „Der Mensch und die Erde“ vom **Deutschen Verlagshaus Vogt
 u. Co.** Zu beziehen durch **Alexander Köhler, Buchhandlung,
 hier, Leipzigerstr. 5.**

Le
 des
 die
 dem
 der
 über
 gründ
 in
 de
 wolk
 Sonn
 nahe
 Refe
 der
 Stamm
 Getre
 sucher
 die
 Regu
 leicht
 dem
 jert
 in
 de
 Selb
 betr
 und
 die
 ist,
 21
 werde
 den
 den
 0 r
 auf
 em
 der
 ihre
 die
 befin
 sie
 a
 nort
 stehe
 entag
 (30
 Amer
 angu
 auf
 und
 Sch
 nom
 1906
 Korr
 21
 schen
 nicht
 nord
 Re u
 und
 Refur
 siebur
 Refur
 zu
 be
 lue
 in
 forme
 teiten
 Güte
 Rade
 dem
 feher
 schäde
 Cont
 fremd
 zum
 die
 tragu
 Bran
 Zanz
 soie
 des
 tragu
 Bran
 und
 der
 Regi
 nerm
 ange
 3 i
 ligen
 von
 von
 Affe
 Erfa
 schen
 der
 born
 u
 über
 Dre
 mitt
 5 a
 tom
 2 e
 hin.
 Sw
 Vor
 leb
 flei
 der
 lohr
 nom
 und
 Ber
 geir
 nach
 des
 dure
 stro
 Nat
 für
 sich
 den
 Bar
 Zeit
 ber
 in
 Str
 Bro
 Hof
 Zeit
 rit
 Min
 Des
 Cal
 Bef

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 2. Juni. Die Wochenberichte sind gegenwärtig von politischer Bedeutung...

Die Dresdner Börse hat während des verfloffenen Berichtsjahres das gleiche Bild wie vor den Festtagen...

Bei der fortwährenden Verringerung des Verkehrs hat es fast den Anschein, als wenn die Meinung einige Berichtigung hätte...

Die Dresdner Börse hat während des verfloffenen Berichtsjahres das gleiche Bild wie vor den Festtagen...

Bei der fortwährenden Verringerung des Verkehrs hat es fast den Anschein, als wenn die Meinung einige Berichtigung hätte...

Die Dresdner Börse hat während des verfloffenen Berichtsjahres das gleiche Bild wie vor den Festtagen...

Bei der fortwährenden Verringerung des Verkehrs hat es fast den Anschein, als wenn die Meinung einige Berichtigung hätte...

Die Dresdner Börse hat während des verfloffenen Berichtsjahres das gleiche Bild wie vor den Festtagen...

Bei der fortwährenden Verringerung des Verkehrs hat es fast den Anschein, als wenn die Meinung einige Berichtigung hätte...

Die Dresdner Börse hat während des verfloffenen Berichtsjahres das gleiche Bild wie vor den Festtagen...

Bei der fortwährenden Verringerung des Verkehrs hat es fast den Anschein, als wenn die Meinung einige Berichtigung hätte...

Die Dresdner Börse hat während des verfloffenen Berichtsjahres das gleiche Bild wie vor den Festtagen...

Bei der fortwährenden Verringerung des Verkehrs hat es fast den Anschein, als wenn die Meinung einige Berichtigung hätte...

Die Dresdner Börse hat während des verfloffenen Berichtsjahres das gleiche Bild wie vor den Festtagen...

Bei der fortwährenden Verringerung des Verkehrs hat es fast den Anschein, als wenn die Meinung einige Berichtigung hätte...

Die Dresdner Börse hat während des verfloffenen Berichtsjahres das gleiche Bild wie vor den Festtagen...

Deutscher Bond und bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt...

Die Leipziger Motorfabrikation. Motoren, Werkzeugmaschinen, Radrennen, etc. Ausstellungen...

Ergebnisse der Dynamitfabrik. Aktiengesellschaft zu Geseitz. Die Aktien abgelaufen 18. ordentliche Generalversammlung...

Berliner Hypothekbank. Aktiengesellschaft. Die aus dem Interzessentitel vorliegender Nummer ersichtlich...

Schornstein-Ruffag- und Blechwarenfabrik J. K. Jahn. Akt.-Ges. Niersaeboden b. Erfurt...

Köln, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kölner Volks-Verein... infolge der Wiederaufnahme des Betriebes der Rheinischen Fabrik...

Köln, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Wegen Knappheit von Rohstoffe finden am südwestlichen Rohlenmarkt heutzutage...

Hodenloswerke, Aktiengesellschaft, Hodenloswerke. In der gestern abgehaltenen Generalversammlung...

Zur Lage der Teppichfabrikation. Der Jahresbericht der Handwerkskammer zu Gera...

Ueber das Exportgeschäft in deutschen Waren. In dem am 1. Juni d. J. erschienenen Jahresbericht der Geraer Handwerkskammer...

Wollwaren in der österreichischen Textilindustrie. Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Wien, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Die Wollwaren- und Appretur-Anstalten von Seibel in Ludwig bei Wien...

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Gras-Auktion im Königl. Großen Garten. Die Versteigerung des diesjährigen Grasschnittes findet am Montag den 11. Juni 1906...

Weggis Vierwaldstättersee. Zentralstation. Einzige prachtvolle, bevorzugte Kur- und Erholungsstätte...

Patente oder Musterschutz. noch unausgenutzt, von eingeführter Firma zu kaufen oder in Lizenz zu nehmen gesucht...

CYKLONETTE. Cyklon Maschinen-Fabrik a. s. Berlin O. Mainzerstr. 22/23. Image of a motorcycle.

Mark 20000 für Preise. Können Sie die Städtenamen richtig buchstabieren? Wir haben die Buchstaben in den Namen...

Musikwerke. Oscar Victor, Wallstrasse 21. empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen...

Spezialinstitut für Haut- und Geschlechtsleiden, vorzeitige nervöse Schwächezustände. hat an der R. S. Universität in Wien den Dr. med. Titel...

Seite 10. Dresdner Nachrichten. Seite 10. Sonntag, 10. Juni 1906. Nr. 157.

Das St. Elisabether Institut mag mit 1/2 Liter Wasser, so daß nur 1/4 Liter Wasser übrig bleibt. Dieses gibt man noch lauwarm zum Rum und läßt dies 1 bis 2 Tage stehen, bevor man den Rest auf Flaschen füllt. Wenn man den Saft mit weniger Wasser kocht, kann man den Rest als Zusatz benutzen, wenn man mit diesem Wasser und 2 Zitronenschalen vermischt, wodurch man ein angenehmes belebendes Getränk erhält.

Wohnsitz besser Qualität, mehrfach prämiert, empfehlen
Wessling & Co., Wein- & Obst-Produkte, Weihen.

Für die heiße Jahreszeit empfehlen wir unsere natürlichen Fruchtlimonaden, als: Himbeer, Erdbeer, Johannisbeer, Preiselbeere, Weißdorn, etc. Nicht durch Billigkeit, sondern durch Reinheit und Ergiebigkeit zeichnen sich unsere Produkte aus. **Wessling & Co., Große Brüdergasse 16.**

Vermischtes.

Graf Wilczek's Geschenk. Graf Hans Wilczek hat gelegentlich des Besuches Kaiser Wilhelms II. auf Schloss Kreuzenstein dem Kaiser ein Geschenk, einen Schild mit dem schwarzen Balkenkreuz auf weißem Grunde, gemacht und dabei geäußert: „Aus der Marienburg ist der Schild zweifellos gekommen, in die Marienburg soll er zurück. Er gehört dem Orden der Deutschen Herren.“

In den Billettbrudereien der preussischen Staatsbahnverwaltungen wird an dem Neubau der vom 1. August ab zu veräußernden Fahrkarten mit Hochdruck gearbeitet. Für die 21 Direktionsbezirke sind 10 Billettbrudereien im Betriebe, von diesen hat die Berliner naturgemäß die größte Auflage herzustellen. Dies ergibt sich schon daraus, daß an den Schaltern der Berliner Fernbahnhöfe im Durchschnitt etwa 3500, an denen des Bahnhofs Friedrichstraße sogar gegen 6000 verschiedene Sorten aufliegen. Man kann sich darnach einen Begriff von der Aufgabe der Verwaltung machen, welche für jede Station neue Sorten - Schnellzugs-, Personenzugs- und Rückfahrkarten 1. bis 3. Klasse - in ausreichender Menge anzuliefern hat. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß viele Karten doppelt bedruckt werden (auf der Rückseite befindet sich in der Regel die Vorchrift der Reiseroute), und daß sie außerdem mit verschiedenen Schalterbezeichnungen (A, B, C usw.) versehen werden müssen, um feststellen zu können, an welchem Schalter die Fahrkarte gelöst werden ist. In der Billettbruderei, welche sich im Kellergebäude des Direktionsgebäudes am Hasenpflug befindet, arbeiten 75 Mann Tag und Nacht. Die 17 Druckmaschinen werden in Schichten von je 8 Stunden bedient; die Mehrzahl der Maschinen hat elektrischen Antrieb, einige auch Handbetrieb. Außer den Fernverkehrsarten müssen natürlich auch die Vorortkarten neu gedruckt werden, deren Preis sich auf 60 Pfg. und mehr stellt. Und daneben sind noch Hunderttausende von Fahrkarten aller möglichen Sorten, die zum gegenwärtigen Gebrauch noch nachgefordert werden, sowie die Karten für den Stadt- und Ringbahnverkehr herzustellen. Für den Fernverkehrverkehr wurden an einem Tage mehr als eine Million Fahrkarten gedruckt, die höchste bisher erzielte Tagesleistung. Die fertigen Fahrkarten werden in Bahnmotoren, die nach je 100 Spalten ein Glodensignal geben, zu Packchen von je 100 Stück aufgeschüttet, wobei der Fächer in dem Nummernaufdruck der Karten eine besondere Kontrolle hat. Zwei Rollwerke sind ständig unterwegs, um die Billettsorten nach den Fernbahnhöfen zu schaffen.

Eine Sitzung im Walde haben kürzlich die Stadtverordneten von Soldau (Westpr.) abgehalten. Wahrscheinlich beabsichtigte der Vorsitzende, daß bei dem schönen Wetter die Stadtverordneten nicht zusammen zu bekommen wären, und um dem Uebel zu steuern, betraute er die Sitzung im Stadtwalde an, wobei vom Rathaus aus gefahren wurde. Und da sah man denn im Waldeboom friedlich beisammen und beriet über Rechnungsangelegenheiten, über Kinnelnie, über Gasanstalten, über Lehrergelöhner, über Volksschulbüchsen und dergleichen mehr. Nach der Sitzung wurde ein Spaziergang durch den Wald unternommen und die angepflanzten Kulturen besichtigt.

In der Pfingstwoche fand in Coburg der 38. Kongress der im Coburger L. C. vereinigten Landsmannschaften auf deutschen Hochschulen statt. Vertreten waren 30 aktive Landsmannschaften. Vor dem Kongresse, am 3. Juni, hatten die Vertreter des Alten Herrenverbandes getagt, der zurzeit 59 örtliche Vereinigungen alter Landsmannschaften in Deutschland und der Schweiz zählt. Die Pfingsten 1906 begonnene Annäherung zwischen den Landsmannschaften in Coburg und denen in Arnstadt, die sich vor acht Jahren vom Coburger L. C. losgelöst hatten, fand ihre Fortsetzung und den hochinteressanten Abschluß, daß die Arnstädter Landsmannschaften sich wieder mit dem Coburger L. C. vereinigten, so daß dieser jetzt wieder als einziger und einmiger starker Verband an den deutschen Hochschulen die landsmannschaftlichen Prinzipien vertritt. Der Alte Herren-Verband beschloß, dem Deutschen Studenten-Verein als korporatives Mitglied beizutreten. Die üblichen Festlichkeiten (Kommers, Ball, Besuch der Festung, Ausfahrt und Ausflug nach Galtenberg), an denen sich auch die Bürgerchaft Coburgs lebhaft beteiligte, umrahmten die geschäftlichen Verhandlungen.

Unter der Epigramme Ledage-Blamage schreibt die „Deutsche Volkswirtschaftliche Korrespondenz“ folgenden Artikel gegen Fremdwörter-Sünden der Eisenbahnverwaltung: „Dah! deutsch uns fühlen, deutsch uns denken, deutsch uns sprechen und deutsch uns schreiben, klar und rein! So haben Sprachreiner, Wulfmann und Wulfmannsgeoffen, fortwährend den im Heutungs-, Juristen- und Kaufmannsdeutsch Sündigenen auserufen, und ohne Zweifel nicht zu unterschätzende Erfolge erzielt. Wer's nicht glauben will, lese nur ein halbes Stündchen in der Belegsammlung die rechtswissenschaftlichen Werke, die vor der Entstehung des Bürgerlichen Gesetzbuchs geschrieben und gedruckt wurden, und vergleiche sie mit unseren heutigen Romanen und Entwürfen. Die unendlich geklauten und gewundenen Satzperioden haben meistens kurzen, leichtverständlichen Sätzen Platz gemacht, ein Fremdwort nach dem anderen verschwindet aus dem juristischen Sprachschatz auf Nimmerwiedersehen. Der uns jetzt vorliegende Entwurf einer neuen Eisenbahnverkehrsordnung für das Deutsche Reich macht glücklicherweise hierupon keine Ausnahme. Abgesehen von dem richtigen Aufbau dieses Entwurfs hat man in ihm auch kräftig den Sprachreinerungsbehalten walten lassen. Während man in der Verkehrsordnung von 1892 noch hinter das deutsche Wort „Bahnsteig“ in Klammern „Bertram“ setzen zu müssen glaubte, also auch dem deutschen Worte zur sicheren Verständlichmachung das französische beifügte, ist in dem neuen Entwurf „von so etwas“ gar keine Rede mehr. Im Gegenteil, da will man nicht mehr vom Gütertransport, sondern nur von einer Güterbeförderung, nichts mehr von einer Expeditionsfrist, sondern nur von einer Abfertigungsfrist wissen. Maximalfristen gibt es auch nicht mehr, sondern nur noch Höchstfristen. Auch werden wir hinfort keine Kontrolle der Fahrkarten mehr haben, sondern eine Fahrkarten-Prüfung. Das ist alles recht nett, wir möchten dann aber herzlichlich anfragen, ob das Wort „Kranfatur“ seines Wohlklanges wegen verbleiben soll, und welches Verdienst sich das Doppel-Fremdwort „Aktivlegitimation“ erworben hat, daß wir nicht auch ihm gegenüber von unserem Hausrechte Gebrauch machen? Was aber ohne Frage ausgemerzt werden muß, das ist das greulichste Wort „Ledage“, das sowohl als „Verderblich“ heißen soll. Das ist ja nicht einmal ein ehrliches Fremdwort, sondern ein Neologismus. Aus dem guten deutschen Wort „Led“ hat man durch die französierende Endung die unmögliche „Ledage“ gemacht. Ledage ist schlimmer als Banane, ist Blamage, also hinaus damit!“

Internationales Schützenfest in Mailand. Um den Simpiondurchschnitt festlich zu begehen, findet in Mailand vom 2. bis 11. Juli ein internationales Schießen mit einem Gabenbetrage von 100.000 Franken in bar und in natura statt. Neben den üblichen Hauptfischen, Keschieren und Weltweitkampf ist auch ein internationaler Match für Gewehr- und Stupenschützen und ein solcher für Revolver- und Pistolenfische vorgesehen. In der Kategorie internationaler Matche für Gewehr- und Stupen erhält die im Range voranstehende Gruppe den großen silbernen Wanderbecher der argentinischen Republik, den sie indes nur bis zum nächsten Match behalten kann. Neben diesem Siegespreise erhält die erste Gruppe eine goldene Plakette im Werte von 400 Francs und 600 Francs in bar, die zweite eine silberne Plakette im Werte von 100 Francs und 500 Francs in bar, die dritte eine silberne Plakette und 400 Francs in bar, die vierte, fünfte, sechste und achte Gruppe von 300, 250, 150 und 100 Francs in Cash. Derjenige Matchschütze, der in allen drei Stellungen die besten Resultate erzielt, erhält zu (Fortsetzung siehe nächste Seite)

Aerzliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Albert Kaiser,
 Kohlshütterstraße 2, 2.,
 von der Reise zurück.

Dr. Böhmig,
 Hauptstraße 30,
 von der Reise zurück.

Frauenarzt Dr. Weiswange,
 Prager Straße 19, 2., Telefon 4320,
 hält von jetzt an seine Sprechstunden täglich von 3-5 Uhr,
 Sonnabends nur von 12-1 Uhr.

Zahn-Arzt Hendrich
 in Deutschland und Amerika approbiert.
 Spezialist für schwere Zahnziehen in Betäubung.
 Sprechst. 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonntags 10-12.
 Kunstf. Porzellan- und Goldplomben; amerikanische Kronen und Brücken ohne Gummipolster, naturgetreuer, idealster Zahnverlänger.

Zahnkünstler Carl Bitter,
 früher langj. Assistent des Herrn Johann Bothe,
 Struvestrasse 11, 11

Sprechstunden **J. Hohn,** Sonntags
 8-7 Uhr. Assistent beim Zahnarzt Höpner, Ritterhof, 9-1 Uhr.
 früher langj. 1. Assistent beim Zahnarzt Höpner, Ritterhof.
Ede König Joh. Str., Dresden, King. Schießgasse 3.
 Zahnersatz naturgetreu u. ohne Gummipolster.
 Ganze Gebisse, ohne Federn und doch festhaltend.
 Kunstvolle Plomben in Gold, Porzellan, Email und Amalgamen. Kronen und Brücken. Zerstärkung.
 Schmerzlose u. schonendste Behandlung. Dertliche Betäubung.
 Mässige Preise.

Sprechstunden für unbemittelte Zahnleidende
 an Wochentagen von 5-7 Uhr u. Sonntags von 12-1 Uhr.
 Behandlungen und Operationen sind gänzlich kostenlos.
 Künstlicher Zahnverlänger 2 Mk. und Plomben 1 Mk.



Carl Schlegel, Dentist,
 Wallstraße 1, am Postplatz,
 empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium - auch ohne Gummipolster - naturgetreu und vorzüglich. Plombieren. Schmerzloses Zahnziehen mit Zang und Wurzeln. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. (Grübler 1896) Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewährte Teilzahlung.

Rammer
 Moderne
Damen-Gürtel
 Ledergürtel, ff. Glas, von 1.40 an
 Gummigürtel 1.80
 Stoffgürtel 1.25
 Breite Gummigürtelbänder nach Meter.
 Damentäschchen.
 Mein Lager ist in den letzten Neuheiten aufs Reichste sortiert.
W. Eduard Rammer
 Scheffelstrasse 6.
Rammer

Direkte Ostseebäder-Fahrkarten
 auf 45 Tage via Stettin mit direkt. Gepäckabfertigung. sind auf diesem Bahnhof erhältlich.
 Sasanitzlinia-Stettin.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
 Johannesallee 10.

- Depositenkassen: A. Amalienstrasse 22.
 B. Albertplatz 10.
 C. Blasewitz, Schillerpl. 13.
 D. Blasewitzer Strasse 17.
 E. Wilsdruffer Strasse 13.
 F. Weisserhirsch, Kurhaus.

Der Prämientarif für die im Monat Juli 1906 stattfindenden Verlosungen von Wertpapieren ist erschienen und steht Interessenten auf Wunsch an unseren Kassen zur Verfügung.

Magnetische Heilungen!
 Dieses höchst interessante Schriftchen, welches von jedem Gebildeten, Laien, Gelehrten und Kranken gelesen werden sollte, ist bearbeitet auf Grund 21jähriger Praxis und legt ganz besonders den Unterschied zwischen Magnetismus u. Hypnotismus deutlich dar. Zu bez. g. Entf. v. 60 S. v. Ver. G. Straube, Dresden, Schulgasse 28.

Obst-Verpachtung

Bodenbacher Straße 10, Dresden-Grimma. Anzugeben am 10. Juni von 10-11 und 5-7 Uhr. Deibel, Dentist.
 Montag den 11. Juni 11 Uhr vorm. wird am Stalle der 4. Batterie 4. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48 1 ausgemustertes Dienstpferd veräußert.

Haftpflichtgenossenschaft
 von Mitgliedern des Bezirksverbandes Sächsischer und Neuhäuser Bau-Zünnungen,
 eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Nachschußpflicht
Einladung
 zu der

Donnerstag den 28. Juni 1906, vormittags 11 Uhr
 in Dresden, Victoriapark, Ringstraße Nr. 18, 1.
 (Friedrichsring) stattfindenden

Dreizehnten ordentlichen Hauptversammlung.

- Tagesordnung.**
 1. Vortrag des Geschäftsbereichs, sowie Prüfung und Genehmigung der Rechnungsaufstellung für das Geschäftsjahr 1905.
 2. Bericht über die Höhe der einzuziehenden Beiträge für das Geschäftsjahr 1905.
 3. Wahl von drei Mitgliedern der Genossenschaft, sowie deren Stellvertreter zur Prüfung der Bücher, Jahresrechnung etc. für das Geschäftsjahr 1905.
 4. Ersatzwahlen für die auscheidenden Mitglieder des Vorstandes, sowie des Aufsichtsrates, hierauf Wahl der Vorsitzenden und Stellvertreter.
 5. Mitteilungen, Anträge etc.
 Dresden, den 10. Juni 1906.

Der Vorstand
 der Haftpflichtgenossenschaft von Mitgliedern des Bezirksverbandes Sächs. und Neuh. Bauzünnungen,
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht.
 H. Arnold, Vorsitzender. E. Wagner, stellvert. Vorsitzender.

Julius Haller

vorzügliches befechtetes Tafelwasser aus den städtisch. Mineralquellen d. Bades Juliusbad, Carlsruhe
 Anerkannt wertvollster Carlsruher. Man achte genau auf nebenstehende Schutzmarke.

Emil Lehmann,
 Freiburger Straße 10. Telefon 1014.

TOLA
 Neues undberühmtes Taschentuch-Parfüm in Flakons zu M. 2.50 u. 1.-. Überall vorräthig. Parfümerie Helarich Mack, Ulm a. S.

Wer
 bei Gicht, Rheumatismus, Schiess, Blutstörungen, Nervenschmerzen und -Schwächen, Frauenleiden

Heilung sucht

und eine teure Badereise nicht machen will oder aus derselben erfolglos zurückkehrte, sollte nicht veräumen, daß hier zur Anwendung gelangende lomb. Kurverfahren zu versuchen; dasselbe besteht in Verabfolgung von elektr. Lohtanninbädern, als Voll-, Teil-, Zweizellen-, Sitz- und Wellenstrombädern, Wechselstrom-, Liegelicht-, Sand- u. Sonnenbädern, Oscillationsheilverfahren, sowie sämtlichen Anwendungen des Naturheilverfahrens. Brosp. fr.
Naturheilbad Hygiea,
 Reissigerstrasse 24.

Seite 11 "Dresdner Nachrichten" Seite 11
 Sonntag, 10. Juni 1906 Nr. 157

dem noch eine goldene Uhr. Die Preise für die Revolvergruppen sind etwas niedriger bemessen. Die erste Gruppe erhält noch einen großen Silberbecher, der von einem Schützenfreund in Vonn gestiftet worden ist, eine goldene Plakette und 400 Francs in bar, der zweite Bechler in einer silbernen Plakette und 400 Francs in bar, der dritte, vierte und fünfte Preis in 300, 200 und 100 Francs in Gold. Auch hier wird der beste Revolver mit einer goldenen Uhr als Ergänzungspreis beglückt. Das internationale Schützenfest in Mailand soll sich unter der Devise: „Arbeit, Wert, Friede!“ abwickeln.

„Ihre“ Seiten. Aus den Gebärden und Gesten des Menschen legt sich die äußere Linie seiner ganzen Erscheinung zusammen; das Charakteristische seiner Persönlichkeit malt sich gleichsam in solchen kleinen individuellen Einzelheiten, die er besonders liebt und besonders häufig zur Schau trägt. Auch unter den gekrönten Häuptern Europas hat fast ein jedes eine bestimmte Lieblingsgeste, und wenn wir uns auch wohl vor einer psychologischen Ausdeutung dieser Gebärden hüten wollen, so ist es doch interessant, sie aufzuführen, denn sie tragen nicht wenig dazu bei, das Bild, das wir uns von jedem einzelnen Herrscher machen, zu beleben. Das Magasin „Vittorio“ ist über diese kleinen Angewohnheiten der Könige ganz genau unterrichtet. So sieht es König Eduard von England, wenn er nachdenkt, mit einem Finger über sein Kinn zu fahren; der Deutsche Kaiser streicht sich energisch seinen Schnurrbart, während König Victor Emanuel leste kreischend über den seinen hinläuft. Der Kaiser von Oesterreich streicht die Haare an seinem Nackenbart in die Höhe; Zar Nikolaus fährt sich häufig mit der Hand über den Scheitel seines Kopfes. Der König der Belgier nimmt seinen breiten vollen Bart zwischen die Fingerringe und zieht ihn in eine Spitze zusammen, dann läßt er ihn wieder ausdehnen und gleiten und wiederholt das Spiel. König Oscar von Schweden legt den Zeigefinger an seine Nasenbrille. Der neue König von Norwegen Donald hat die Angewohnheit, wenn ihn etwas erregt, herabzuatzen durch die Knie einzusinken. König Alfonso von Spanien liebt es, beim Nachdenken mit dem Finger verschiedene Linien auf seine Stirn zu zeichnen. Papst Pius X. neigt sich, wenn er sitzt, vor, erhebt sich ein paar Mal von seinem Stuhl ohne aufzustehen, und rückt unruhig hin und her. Der Sultan läßt sich gern mit der linken rechten Hand auf dem Nacken, und König Georg von Griechenland schaukelt leise mit einem Bein. Auch die Königinnen haben gewisse Eigentümlichkeiten in ihren Gebärden. Königin Alexandra von England ist zwar die Königin selbst; immer ist sie würdevoll und gehalten, macht fast gar keine Gesten und ihr Gesicht ist unbeweglich, nur ihre Augen sind selten still, und wenn sie zeitweilig in nicht auf sich achtet, dann streift sie mit einer gewissen Neugier die Hände auseinander. Die Königin Wilhelmine von Holland hat eine ganz eigene Lieblingsgeste, sie zeigt häufig ihre Zungenzähne zwischen ihren Lippen. Es scheint beinahe, als ob ihr bei dieser niedlichen Angewohnheit die besten Gedanken kämen, denn sie zieht dann auch die Augenbrauen zusammen, macht die Stirn kraus und glättet dann das ganze Gesicht wieder in einem lieblichen Lächeln. Die Königin Spaniens, frühere Prinzessin Ena von Vattenberg, geht gern in kleinen tippelnden Schritten. Die Kaiserin von Rußland preßt häufig die Zähne auf die Lippen, und ihr ganzes Gesicht erhält einen starken Ausdruck, der die traurigen Gedanken zu verorten scheint, denen sich diese Fürstin in den letzten Jahren so häufig hingeeben hat. Wenn die Königin von Italien sich etwas geben läßt, schenkt sie mit den Armen und trägt den Kopf etwas geneigt. Ein lustiges Lachen tritt dann auf ihre Lippen.

Der Dux ist aus dem Pariser Theater her-
 baucht. Ein Referendum des „Echo de Paris“, bei dem über 110 000 Damen in den Theatern oder durch direkte Rundschreiben an die Zeitung abstimmen, ergab 53 819 Stimmen für das vollständige Verbot des Rauchs, 51 707 Stimmen für den „kleinen Dux“ und nur 1836 Stimmen für die Beibehaltung des status quo, das heißt die Duldung des großen Federbüchens in allen Teilen des Raucherraumes. In den Avoers, in denen die Stimmzettel unterschrieben wurden, bemerkte man, daß jene Damen am auffälligsten für das Verbot der großen Hüte stimmten, welche — die arbeitsamen trugen. Der Duxer wird sie gereuen. Denn bei der Abgabe der Zettel in dem Referendationslokal des „Echo de Paris“ waren die meisten Pariser Theaterdirektoren anwesend; als sie sahen, welche Majorität für das Verbot vorhanden war, entschlofen sich Jules Claretie und Michel Carré auf der Stelle, von nächster Saison an in der Comédie Française und der Opéra Comique den Damen das Tragen von Hüten, großen und kleinen, zu untersagen.

König Eduard als Klubmitglied. König Eduard VII. von England ist Mitglied von ein oder zwei Klubs, die natürlich zu den besten und exklusivsten der Welt gehören und zu denen kein neues Mitglied zugelassen wird, ohne daß der König seine Zustimmung dazu gibt. Selbstverständlich ist es auch, daß der König nie Mitglied eines Klubs werden könnte, der politische Zwecke verfolgt. In seiner Jugend wurde Whites Klub, der älteste in London bestehende Klub, von dem König besonders bevorzugt. Whites arrangierte alles in höchstem Stil. Als vor fast hundert Jahren der Kaiser von Rußland, der König von Preußen und andere Fürstlichkeiten nach England zum Besuch kamen, gab der Klub ihnen zu Ehren einen Ball, der fast 200 000 Mark kostete, und drei Wochen später dem Herzog von Wellington ein Dinner, das 50 000 Mark kostete. So betätigte der Klub seine patriotischen Empfindungen und mußte sich dabei dem jungen Prinzen von Wales ausdrücklich empfehlen, als er auch das englische Klubleben kennen lernen wollte. Später zeigte Prinz Eduard ein besonderes Interesse für den Marlborough-Klub, an dessen Gründung im Jahre 1869 er einen großen Anteil hatte. Die Umstände, die die Errichtung dieses neuen Klubs als notwendig erscheinen ließen, waren merkwürdiger Art. Nach der damaligen Sitte, die das Rauchen in Gesellschaft verpönte und für die Herren ein extraves Kleidungsstück, den „Smoking“ erlaubte, in dem sie allein sich dem Genuß einer Zigarre hingeben durften und das sie stets beim Ertrinken im Salon ablegen mußten, war bei Whites das Rauchen nur im Rauchzimmer gestattet. Diese Verengung mißfiel den jüngeren und fortgeschrittenen Mitgliedern, die ihre Zigarre auch im Spielzimmer und Salon nicht missen wollten; aber all ihre Proteste und Herbeiwanderungen waren nutzlos, denn die älteren Mitglieder des Klubs trübten sich auf das Hartnäckigste gegen eine solche Vererbung der Sitte. Prinz Eduard nahm zwar an den Kämpfen, die um Rauchen und Nicht-rauchen in den Räumen des Klubs tobten, keinen tätigen Anteil, aber auf weiser Seite seine Sympathien wandte, das wurde klar, als mit Hilfe des Kronprinzen ein neuer Klub gegründet wurde, der das Rauchen in allen seinen Zimmern mit Ausnahme des Spielzimmers gestattete. Eduard wurde selbst ein Mitglied dieses neuen Marlborough-Klubs, der nun den Rauchern die ihnen gebührende Beachtung zuwandte. Sehr häufig hat der jetzige König von England in seinen jüngeren Tagen in dem prächtigen Gebäude gegenüber vom Marlborough-Palast gewohnt; er liebte es, noch um Mitternacht ganz unerwartet einzutreffen und ein gutes Souper dort zu sich zu nehmen. Die Mitgliedschaft dieses Klubs, zu dem der erste Gentleman Englands gehörte, war natürlich sehr begehrt. Aber der ziemlich hohe Beitrag, der gefordert wurde, war das geringste Hindernis, das sich den Bewerbern entgegenstellte. Vielmehr wurde auf die gesellschaftliche Stellung des Kandidaten sorgsam gesehen und jede Aufnahme vermieiden, an der der Prinz auch nur den leisesten Anstoß hätte nehmen können. Doch hat der jetzige König selbst nur selten seinen Einfluß dahin ausgeübt, um für einen Herrn die Mitgliedschaft durchzusetzen, dem sich sonst vielleicht gewichtige Hindernisse bei der Aufnahme entgegenstellten hätten. Sein erster Grundsatze ist immer gewesen, in diesem Klub, die auf einer geistigen Gemeinschaft beruht, sind, nur allem seine Ausnahmefälle zu spielen, sondern innerhalb der Klubregeln als gewöhnliches Mitglied zu erscheinen und in nichts von seinen Klubgenossen sich zu unterscheiden. Jede Gegenständiglichkeit oder Differenz, die vielleicht im politischen oder sozialen Leben bestehen mag, ist ausgeschlossen, wenn der König im Klub mit den anderen Mitgliedern verkehrt. Wie sich der König so ganz wie alle anderen fühlte, das zeigte sich, als vor vielen Jahren in dem benachbarten Marlborough-Palast in der Rinderstube plötzlich Feuer ausbrach und zunächst die Mitglieder des Marlborough-Klubs alarmiert wurden, als der König die Nachricht erhielt, verließ er sogleich seine bequeme Ecke, eilte mit seinen Freunden nach der Brandstätte und beteiligte sich eifrig an den Löscharbeiten. Als einziges, stillschweigendes Privileg hat es der Prinz an, zu plaudern eine englische Wochenzeitung, die sich seiner Gunst erfreute, auch Mitglied der Klubs werden sollte, denen Eduard selbst angehörte. Dagegen hat wohl nur einmal der Vorstand eines vornehmen Klubs, der in Pall Mall sein Heim hatte, verstanden. Ob man den Wunsch des Fürsten nicht deutlich

Leipziger Hypothekenbank.

Subskription

M. 2500 000,— 4% Hypothekenbank-Pfandbriefe Serie XI, unkündbar bis 1914.

Die Leipziger Hypothekendank legt von ihren an den Börsen zu Leipzig, Berlin und Dresden regelmäßig notierten

4% Pfandbriefen Serie XI, unkündbar bis 1914,

Nom. M. 2500 000,—

zur Zeichnung auf.

Die Pfandbriefe Serie XI ist eingeteilt in 15 Abteilungen von je M. 1 000 000,—, deren Nummern durch alle Abteilungen fortlaufen. Die Abchnitte sind ausgereicht in M. 5000, M. 2000, M. 1000, M. 500 und M. 200 und tragen Januar/Juli-Coupons. Stücke zu M. 200 sind zurzeit vergriffen.

Eine Verlosung dieser Pfandbriefe findet nicht statt. Dieselben können vom Jahre 1914 ab ganz oder in einzelnen Abteilungen zur Rückzahlung gefündigt werden.

Für die Sicherheit dieser Pfandbriefe hinsichtlich des Kapitals und der Zinsen haften die Leipziger Hypothekendank in gleicher Weise wie bei den übrigen Pfandbrief-Serien mit ihrem gesamten Vermögen, insbesondere mit den in das Hypothekenregister eingetragene und M. 3 519 655,39 freie Hypotheken. Dagegen waren an diesem Tage M. 1 384 384,35 ins Hypothekenregister eingetragene und M. 10 000 000,— die drei Reichsloans weisen M. 2 389 011,06 auf, wovon am 31. März 1906 M. 1 919 867,95 in Staatspapieren und Leipziger Stadtschulden angelegt waren.

Die Pfandbriefe werden von dem zugleich die Staatsaufsicht ausübenden Treuhänder mit der Bescheinigung versehen, daß sie durch die in das Hypothekenregister eingetragenen Hypothekensforderungen gedeckt sind.

Sämtliche von der Leipziger Hypothekendank ausgegebenen Pfandbriefe, also auch Serie XI, sind zur erstklassigen Belegung bei der Deutschen Reichsbank, bei der Königlich Sächsischen Lotteriedarlehnskasse und bei der Städtischen Sparkasse zu Leipzig zugelassen.

Die Zeichnung findet statt:

Mittwoch den 13. Juni 1906

während der üblichen Geschäftsstunden

in Dresden bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, sowie bei den übrigen bekanntgegebenen Zeichnungsstellen.

Der Zeichnungspreis ist auf 102,50 % festgesetzt abzüglich Stückzinsen vom Abnahmetage bis zum 31. Juni d. J., sofern die Abnahme vor dem 1. Juli d. J. erfolgt, und abzüglich Stückzinsen vom 1. Juli d. J. bis zum Abnahmetage, wenn die Abnahme nach dem 1. Juli d. J. geschieht. Schlusschein-Stempel geht zu Lasten des Zeichners.

Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat gegen Zahlung des Betrages nach Wahl des Zeichners in der Zeit

vom 18. Juni bis 31. Juli 1906

zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subskriptionsstelle eine Kaution von 5% in bar oder in börsenmäßigen Wertpapieren zu hinterlegen.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, den 9. Juni 1906.

Leipziger Hypothekendank.

Das weltberühmte Pariser Modellhaus au bonheur des dames

mit 51 Filialen in Paris, London, Brüssel und in den franz. Provinzen, sowie auch mit zwei Verkaufs-Filialen
 in Berlin, Leipziger Strasse 56 — Königstrasse 25
 veranstaltet hier in Dresden
 von Montag den 11. bis inkl. Donnerstag den 14. d. M.
 (nur 4 Tage)
 im Geschäftslokal der Firma

Ein Teil der ORIGINAL-PARISER MODELLE stellen wir in unserem Schaufenster aus.
 Einziger Verkaufspreis 12⁷⁵ M.
 Königsfeld & Gottheiner.

Königsfeld & Gottheiner, Wilsdruffer Strasse 8, eine grosse Ausstellung von eleganten Damenhüten allerletzter Erscheinungen Original Pariser Modelle.

Nur zum einzigen Verkaufspreis von 12⁷⁵

Zeiss, Götz, Busch u. s. w.
 zu Original-Fabrikpreisen.

Optiker
Timmel
 Dresden
 Pragerstr. 24.



Klemmer & Brillen
 von 2 Mk. an.

Prima Feldstecher mit Etui und Riemen
 von 9 Mark an.

Prima
Badefücher (Krausstadt)
 140 : 200 cm
 weiss bunt
 3.⁰⁰ 4.⁰⁰

sowie sämtliche
Bade-Wäsche
 sehr preiswert, empfiehlt

R. Hecht
 Leinwand-, Bett- u. Ausstattungs-Geschäft
 6 Wallstrasse 6

gemein hatte oder ob man sich der kritischen Situation nicht bewusst war, man sich jedenfalls beim Ballotieren einen Handbaken durchfallen, dem der Prinz keine besondere Unterstützung zugebracht hätte. Die einzige Antwort Edwards auf dieses Ereignis war, daß er behauptet, auch seinen Namen von der Liste der Mitgließer zu streichen.

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17 und 18.

Sport-Nachrichten.

Der Dresdner Reiterverein beschäftigt mit dem heutigen Tage die diesjährige Frühjahrs-Exkursion, um erst am 26. August wieder keine Lücke für das Herbstmeeting zu lassen. Am wahrsten Sinne des Wortes darf man diesen Frühjahrs-Schlusstag als den Tag der Sensationen bezeichnen, denn das Große Dresdner Land-Rennen, ausgeschrieben mit einem Ehrenpreis und 12000 Mark garantiertem Preis, wird sicherlich alle Anhänger des Sports auf der Dresdener-Schlesinger Rennbahn vereinen, um den letzten Anblick eines Feldes von 18 Pferden auf der langen Fahrt von 4500 Meter bei 16 Sprüngen zu genießen. In diesem Rennen starteten „Lander II“ unter „Baron“, „Angelica“ (Pottian), „Copien“ (Sanie), „Schirmann“ (Hörsing), „Besler“ (Bangel), „Walter Scott“ (W. Seifert), „Arel“ (Schumann), „Silburg“ (W. Winter), „Lador“ (Molale), „Chit“ (Kotzsch), „Wolke Reizante“ und „Wolke“ für welche letzteren die Reiterfrage noch nicht feststeht. Der Reiterverein bezeichnet „Chit“ als den voraussichtlichlichen Sieger, welcher Stute „Angelica“, der Vertreter des von Raderischen Stalles, das Leben schwer machen dürfte, auch „Hastmann“ ist nicht auszulassen, ferner wird „Chit“, wenn er bei erstmaligem Versuch über große Sprünge alalt über die Höhe kommt, ein ernstes Wort mitreden und seine früheren Anhänger nicht im Stich lassen. Neben die weiteren Situationen ist nicht viel Neues zu sagen. Das „Juni-Verkäufer-Platzrennen“ müßte eine sichere Sache für „Clearcut“ sein, der „Preis“ nach der in Oesterreich angelegten Form nur gefährlich sein könnte. Am Preis von „Borna“ wird „Hörsing“ unter Deutmann nicht sein bereits aeseziertes Können wiederholen, falls nicht „Wampum“ unter Herrn W. Schulz den Sieg streift macht. Das „Juni-Verkäufer-Hürden-Rennen“, welches 8 Pferde am Start verammelt, müßte „Mentor I“ gewinnen können, dem „Lino“ gefährlich sein dürfte. Das fünfste Rennen „Preis von Altmarkt“ legt der Verein zwischen „Kathrin“ und „Dubos“. Im Sommer-Hürden-Handicap müßte „Standard“ mit A. Lippold im Sattel, den anderen Kämpen wie „Merlar“, „Nicolette“, „Dell“, „Mein Otto“ und „Glaube Wogain“ die Fäden zeigen. Den zweiten Platz hierin dürfte „Mein Otto“ belegen. Die Rennen beginnen um 2 1/2 Uhr und vertehen die Sommertage ab Hauptbahnhof (Südhalle) von 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachmittags.

Au der Internationalen Ruberregatta, die am 17. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf der Elbstromstrecke zwischen Bachwitz und Blasewitz stattfindet, haben sich folgende auswärtige Rubervereine gemeldet: Ruberklub Dessau-Deulin, Ruberklub Triton-Strittin, Ruberverein Germania-Vermeris, Ruber- und Eislaufverein Carolus-Teich, Hallischer Ruberverein-Halle a. d. Saale, Ruberverein Bratislavia-Breslau, Eister Breslauer Ruberverein-Breslau, Leipziger Ruberklub-Weißwasser, Ruberklub Regatta-Brog, Birnaer Ruberverein-Birna, Ruberklub Nyctag-Deulin, Köstritzer Ruberklub von 1899-Strittin. Die zahlreichen Meldungen machen mehrere Vorrennen notwendig und zwar zu folgenden Rennen: Vierer für Junioren-Vierer, Wanderpreis des Deutschen Ruberverbandes; Vierer für Junioren-Vierer, Ehrenpreisförderungspreis. Die Vorrennen werden am gleichen Tage früh 8 Uhr ausgeschrieben. Wie diese Woche zeigt, kommen eine ganze Reihe Vereine nach Dresden, die bis jetzt hier noch nicht gestartet haben. Da sämtliche Vereine ihre beste, ausgebildete Mannschaft zu den Rennen entsenden, werden die einzelnen Fahrer sicher interessante Kämpfe bieten.

Abrennen zu Dresden. Das heute stattfindende 100 Kilometer-Rennen wird einen überaus spannenden Kampf zeigen, der in der Hauptsache zwischen Butler und Guignard stattfinden wird. Aber auch Wetling zeigte im Training den Klaffschüler. Vorgeru hat seine Operation gut überstanden und sieht sehr wohl aus. Er zeigte am Sonnabend noch, daß er auch ein gewichtiges Wort mitreden wird, so daß heute wieder allererst Sport geboten sein dürfte. Die Klasse B zeigt in Gledermann und Große zwei gute Vertreter, die Wöhler und Berner entschieden überlegen sind.

Wäterländische Reistspiele. Heute nachmittags 5 Uhr stehen sich im Sportpark an der Rosener Brücke die ersten Mannschaften der Dresdner Sportklubs und Dresdner Fußballklubs 1893 gegenüber. Der Schiedsrichter wird vom Fußballklub „Guts Muths“ gestellt.

Herzener-Konkurrenz. Bis zum Freitag abend sind alle Konkurrenten ohne größere Ausfälle in der Wiener Rotunde eingetroffen, wo die frisch gewaschenen Wagen nach dem Schlammbäder zur Schönheits-Konkurrenz ausgeschickt werden. Prinz Heinrich wäre nach dem „S. T.“ um ein Haar disqualifiziert worden, da er statt zum Ziel ins „Gut Bristol“ fuhr, um sich auf Eruchen des Kaisers Franz Joseph nach der Hofburg zu begeben. Am Hotel wurde der Prinz vom deutschen Vorkämpfer in Wien begrüßt, aber in diesem Moment wurde er von entgegenfahrenden Funktionären auf die drohende Disqualifikation aufmerksam gemacht, so daß er erst aus Ziel und dann zum Kaiser fuhr. Allgemein wird übrigens das Schicksal des Münchener Berner bedauert, der aus dem Rennen ausscheiden mußte, weil sein Wagen bei Marl-Heidenfeld gegen einen Bräudenpfeiler fuhr und dadurch einen Lebensbruch erlitt. Erfreulich ist dagegen die Nachricht, daß sich der Direktor der Münchener Dreifachgesellschaft Schöder von seinem gefährlichen Sturze soweit erholte, daß seine Lebensgefahr mehr für ihn vorliegt. Der gestrige Sonnabend, der fünfte Tag der Herzener-Woche, war ein Ruhetag. Die Wagen sämtlicher Herzener-Fahrer, die in der Konkurrenz starteten, wurden von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends in den Gebäuden der sechsten Sektion der Landwirtschafts-Gesellschaft im Wiener Prater ausgestellt. Nach dem Programm ist folgende Route- und Kilometerleistung vorgeschrieben:

10. Juni: Wien-Br. Neuhadt-Semmering (Beratungsprüfung, Reinnahme.)-Brud-Deoben-Judenburg-Klaagenfurt. (308,1 Kilometer.)

11. Juni: Klagenfurt-Willach-Vienz-Toblach-Franzensfeste-Tunnsbrunn. (331 Kilometer.)

12. Juni: Innsbruck-Wittenwald-Partenkirchen-Murnau-Weilheim-Starnberg-Fortentrieder-Part (Schnelligkeitsprüfung, Reinnahme.)-München. (140 Kilometer.)

13. Juni: Preisverteilung. Der Grand Prix de Paris, das größte französische renn-würdige Ereignis, wird heute zur Entscheidung gelangen. Die Prüfung führt über die lange Distanz von 3000 Metern und stellt somit große Anforderungen an das Stehvermögen der Pferde. Mit größter Spannung erwartet man in Sportfreuden das Zusammentreffen der beiden Derby-Sieger.

Auflösung der Staatsanwaltschaft in Nr. 153 vom 6. Juni. Am 21. Mai legten Grün Neun und Sieben, Vorband hat Eichel und Rot Wenzel, Eichel Ober, Neun, Acht, Schellen König, Ober, Neun, Acht, Sieben Hinterband den Reitt. Das Spiel nimmt folgenden Verlauf: A: Schellen Sieben, B: Schellen As, C: Schellen Wenzel, G: Eichel König, A: Eichel Acht, B: Eichel As = 15 Augen; D: Grün Wenzel, C: Eichel Sieben, A: Eichel Wenzel, A: Schellen Acht, B: Schellen Neun, C: Rot Sieben = 10 Augen; D: Eichel Neun, C: Rot Acht, A: Eichel Neun = 10 Augen; B: nicht recht Grün As, A. nicht mit Rot Wenzel und macht alle Eiche. B. hat also in der Tat 35 Augen erhalten. B. hatte die Eichel Neun gespielt, weil bereits vier Platz Eichel gefallen waren; andernfalls hätte B. noch 14 Augen, also auch nur 40 Augen erhalten. Daß B. Grün Wenzel von ist erklärlich, wenn die beiden Wenzel fieden, war das Spiel für B. mit „Schneider“ gewonnen.

Staatsanwaltschaft. Mittelhund beanagt sich mit seinen vier Wenzeln, Eichel Neun, Neun, Grün As, Schellen Neun, Ober, Sieben nicht mit einem Schellen-Dandspiel, sondern legt Eichel-Dandspiel an. Am 21. Mai waren noch Eichel As und Sieben. Gleichwohl wird das Spiel verloren. Bemerkenswert sei, daß der Spieler nicht in die Lage kommt, Schellen anzuziehen. Wie ist der Fortschritt, wie der Verlauf des Spieles?

Wücher-Neuheiten.

Der Herr, 20. Auflage, mit 10 Karten und 2 Panoramen. 1892/93. In Bänden gebunden 6 B. 10 B. Verlag von Albert Götsch.

Rambuscheck, Paul, Kaufmann,

zuleht in Dresden, wird zu seiner Vernehmung als Zeuge auf Mittwoch den 27. Juni 1906 nachm. 3 Uhr vor die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts Chemnitz geladen. St. N. V 269/04. Chemnitz, am 7. Juni 1906. Der Königl. Staatsanwalt.

Naturheilbad Reform, -

Dresden-Striesen, Marktgraf Heinrich-Str. 22. Frauenleiden, Frigidität, Verlagerung, Vorfälle, Entzündung etc. Behandlung nach Thure-Grand. Luft- u. Sonnenbäder, sowie das gesamte Naturheilverfahren. Auch wird Knapp-Kar mit der größten Sorgfalt ausgeführt. Damen weibl. Bedienung. A. Scheunert.

Spezial-Angebote:

Badetücher, 200 cm lang, extra gefällige Qual., A 3,75. Bademäntel, entzündende Neuheiten, in die Preislagen. Oberhemden u. Sportheimden, weiß u. farbig, auch aus vorzüglichen Stoffen, nur Kostitäten, auffallend billig. Uniformhemden mit fetten Manschetten. A 3,75. Damen-Hemden mit Stickerei oder Spitzen-Garnierung, aus ganz feinständigen Stoffen, anhergeivöbulich preiswert.

Nur so lange Vorrat reicht.

F. A. Horn,

Margarethenstrasse Nr. 4, Spec.-Wäsche- und Ausstattungs-Magazin.

Geröstete
Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Sächs. Hof.
Webergasse 9
F 1338

Fabrik-Niederlage

der vielfach mit goldenen
Medaillen prämierten

Dr. Lahmann-Wäsche

F. A. Horn,
Dresden: Margarethenstr. 4,
Weisser Hirsch: Bantener Str. 41,
vis-à-vis Dr. Lahmanns Sanatorium.

Mühlberg

Für die Reisezeit Strumpfwaren.

- Touristen-Socken à Dtz. 1.10. Restergarn-Socken 18 &
Maco-Socken 45 &. Lametta-(Normal-) Socken 45 &
Schw. u. braune baumw. Socken 35, 50, 75, 95 &. 1.10.
Leichte Vigogne und wollene Socken
45, 65, 80 &, 1.-, 1.25, 1.50 bis 2.50.
Kinder-Söckchen, fl. d'ecosse, am Bein fest an-schliessend (grösste Auswahl).
Kinder-Strümpfe, glatt und gerippt.
Baumwoll. Damen-Strümpfe, schwarz, lederfarbig und gestreift . . . 25, 40, 60, 75 &, 1.- bis 2.50.

Tricot-Wäsche.

- Maco-Hemden 2,35, 2,70, 3,75 bis 4,50.
Maco-Beinkleider 1,10, 1,75, 2,20 bis 4,50.
Netz-Jacken 60, 90 &, 1,75 bis 4.-.
Untertailen 90 &, 1,10, 1,40 bis 4,50.
Damen-Hemdosen 3,25, 4,50 bis 12,75.
Sämtl. Unterkleidung nach System Dr. Lahmann.
Sportheimden, Tricot, engl. u. Waschflanel, Oxford, Zephyr.
für Herren 1,95, 3,25 bis 7,50.
für Kinder 1,65, 2,40 bis 6.-.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant,
Wallstrasse.
Mühlberg

Züchtige Gastwirte

werden auf die am 12. Juni vorm. 9 Uhr im Königl. Amtsgericht, Dresden-Altst., Zimmer 131, stattfindende Zwangsversteigerung des

Etablissements „Kaisergarten“ Bühlau,

bestehend aus Wohn- und Schankgebäude, Nebengebäude, Schlacht- und Walchhaus, Wärfel, Regalbau, großem Konzert- u. Orngarten, 4 Sommerlauben, Hofraum etc., ganz besonders auf-merksam gemacht.

Sie sparen Ihr Geld und ersparen sich viel Aerger, wenn Sie den

„Reformjattel“

reiten. Die großen Vorteile, die dieser Sattel gegenüber anderen Systemen bietet, kosten Nichts, da unser Patentjattel keineswegs teurer als die üblichen, aber wesentlich billiger als z. B. der Sattel mit Lederbaum usw. od. andere Systeme mit ansehnlichen Trachten ist.

Szameitat Reform-Sattel Gesellsch. m. b. H.
Gamburg, Kaiser Wilhelm-Strasse 53.

Schöne Frisur!!!

erzielt jede Dame mit unserem hygienischen

Haarschoner „Ideal“

verhärtet dünnes, verdeckt graues Haar, rüstet Haarbrennen (1,50 bis 30 Mark), färbt u. sträubt ohne lästige Schuppen von gereinigtem Menschenhaar von 6 Mark an bis 50 Mark. Künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue.

Damenfriseurunterricht von 20 Mk. an. Braut- u. Gesellschafts-Frisuren d. Frau Kirchel u. geübte Friseurin.

Max und Aenny Kirchel,
Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.
!!! Man achte auf Firma, !!!
um Verwechslung zu meiden.

Konditoriel-Einrichtung,

5 Milchschalen, 10 Wärmflaschen, 36 Stück Wiener Stühle, 8 Gekochte, 1 feine Labeneinrichtung u. 1 Wärfelwert (Polypheon), alles wie neu, billig zu verkaufen bei Max Miersch, Böbeln, Körnerplatz 19.



Ein Posten
echte
Kronen-Reiher,
A 1,10,
Stutz-Reiher,
50 &
Paradies-Reiher,
A 2,00,
Marabuta-Reiher,
A 1,50,
Hesse,
Scheffelstr. 12.



Prismen- Feldstecher.

bekannt durch ihre hervorragenden Eigenschaften, als:
kleines und sehr handliches Format,
ungemein scharfe und klare Bilder,
bedeutend grosses Gesichtsfeld,
Einstellung jeder Pap.-Dist. u. für jedes einzelne Auge.
Liniare Vergrößerung 6fach 8fach
Preis: M. 75,- M. 90,-.

Prismen-Gläser, Konstruktion Voigtländer, Zeiss, Goerz, Schütz etc. zu Original-Preisen.
Gallische Feldstecher, seit Jahren in bewährter Qualität von Mark 9,- an empfiehlt zu der jetzt beginnenden Reisesaison

A. Rodenstock, optische Anstalt,
Schloss-Strasse, Ecke Rosmaringasse.

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“ Seite 13
Sonntag, 10. Juni 1906 — Nr. 157

Nur kurze Zeit!

Der grosse

CIRCUS

Sarrasani,

grösster und elegantester

Wander-Circus Europas,

kommt wieder.

Voranzeige!

Den hochgeehrten Bewohnern der Haupt- und Residenzstadt Dresden und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich mit meinem bestrenommierten ganzen Unternehmen demnächst hier eintrifft und am selben Tage auf dem

Bollensängerischen Eisbahnplatz

an der König Albert-Strasse in Dresden-N.

einen Cyclus von

erstklassigen Vorstellungen,

bestehend aus höherer Reitskunst, Pferde-Dressur, sowie Dressur anderer Haus- und Raubtiere, Luft- und Parterre-Gymnastik, Sport-Aufführungen, Abnormitäten etc.

veranstaltet werde. Der umfangreiche Marstall enthält außer einer bedeutenden Anzahl

edelster Rasse-Pferde

auch andere dressierte Tiere, wie:

7 Elefanten, Kamele, Bären, Stiere etc.

Den jetzigen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragend, um auch dem minder Bemittelten den Besuch meiner Vorstellungen zu ermöglichen und getreut auf meine erworbenen Erfolge, welche ich in den Haupt- und Residenzstädten, wie Berlin, Hamburg, Breslau etc. hatte, habe ich mich, auf einen Massen-Besuch rechnend, auch in Dresden entschlossen, dementsprechend

billige Eintrittspreise

festzusetzen. Ich bitte überzeugt zu sein, daß ich durch immerwährende Abwechslung

meiner erstklassigen Programme dem Geschmack und Kunstsinne der hochgeehrten Einwohner von Dresden und Umgegend ebenso Rechnung tragen werde, wie in Berlin während meiner 3 1/2 monatlichen erfolgreichen Saison im Sommer 1904.

Der ganze Circus nebst den dazugehörigen Stallungen, Garderoben, Kassen, Büfets wird durch eigene elektrische Lichtanlage herrlich beleuchtet und bietet bei allen Witterungsverhältnissen einen äußerst angenehmen Aufenthalt.

Die Dispositionen bei dem riesigen Umfange meines Circus sind demnach getroffen, daß ich nicht in der Lage bin, länger als wie auf den Plakaten und in den Annoncen anzuweilen, in jeder Stadt zu verweilen.

Da ich mich überall und stets mit meinem Establishment der größten Erfolge zu erfreuen hatte, hoffe ich auch hier auf zahlreichsten Besuch.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Stosch-Sarrasani,

Direktor u. alleiniger Besitzer,

Inhaber des kaiserl. Persischen Löwen- u. Sonnenordens.

Preise der Plätze:

Logenpl. 2,50 M., Sperrpl. 1,75 M., 1. Platz 1,20 M., 2. Platz 80 Pf., 3. Platz (lester Sitzplatz) 60 Pf., Galerie (Steckplatz) 30 Pf.

Alles Nähere die weiteren Plakate u. Anzeigen.

Eröffnung:

Sonnabend am 16. Juni.

Hammers Hotel.

Täglich

grosses Garten-Konzert

Norderneher Künstler-Kapelle

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Max Gläser,** genannt der „Zigeuner-Primas“.

Außerdem Auftreten des

phänomen Opern- u. Konzertsängers **Herm. Hulles.**

Anfang 4 Uhr.

Sonn- und Feiertags Frühchoppen-Konzerte.

Hochachtungsvoll Moritz Becker.

Alberthöhe, Klotzsche.

Deutsches

Grosses Sommerfest

Gesüßelzüchtervereins zu Klotzsche,

bestehend in Garten-Konzert, Warenlotterie, Pfefferkuchen-Verlosung u. verschied. Ueberraschungen.

Abends Ball. Eintritt für jedermann.



Die Phonola

Deutsch. Klavier-Kunstspiel-Instrument mit Original Klavier-Noten-Rollen. Musiksalon. Phonola-Prager Strasse Nr. 9.

Sommerfrischen-Pension

Kretscham - Rotensehma,

im sächsischen Erzgebirge an der Oberwiesenthaler Eisenbahn, macht auf seine günstige Wald- und Höhenlage (800 Mtr.) aufmerksam. Diverse Jagdarten.

Heirat. Heirat!

Junger streb. Professionist, 26 Jahre alt, sucht auf d. Wege die Bef. einer schlichten, einfa. Dame, am lieb. vom Lande, zu machen. Selb. muß über ein Verm. von 2-3000 M. in Verf. haben. Off. unter **M. R. 100** postl. **Oschatz.**

Ingenieur

m. kaufm. Vorbildung, allererste Kraft, 27 J. alt, gedient. Soldat, Einj.-Freiw. d. d. Armee, von angesehenen Menschen, gut. Umgangsform, u. angenehmer. Bildung, sucht die Bekanntschaft einer jung. vermög. wirtsch. Dame mögl. vom Lande zwecks baldiger **Verheiratung** zu machen. (Einf. Einbeiratung, Kräftigkeitsausweis, Offert. mögl. m. Photogr. unt. **L. O. 4526** an **Rudolf Woffe, Leipzig**, erbeten. Discretion Ehrenfache.

Gebild. Dame, Mitte 20, hübsche Gesicht, 30-3500 M. Vermögen, sucht behufs

Heirat

die Bef. e. geb. Herrn im Alter von 30-35 J. Ingenieur, kein. Fabrikbes. oder best. Beamter in Dresden bevorzugt. Offerten mit Bild u. Ang. n. Verhältnisse unt. **A. B. 101** postl. **Wittweiba**

Geb. Dame, gr. Gesicht, musikal., vermög. wünscht

Heirat

mit geb. Herrn, nicht unt. 40 J., in guter Position, Vermittler verbeten. Off. u. **E. D. 992** a. d. Exp. d. Bl.

Verwalter einer Großstadtabh. geb. Schlichter, 40 Jahre, aus bester Fam. Stamm u. durch. aus solid, wünscht ein Heim zu gründen und hofft, da es ihm infolge großer Arbeitslast an Zeit mangelt, passende Bekanntschaft zu machen, um auf diesem Wege zum erstrebten Ziele zu kommen. Damen aus guter Fam., auch Witwen, mit Vermög., am liebsten Großgrundbesitzerstöchter, welche sich vielleicht in ähnlicher Lage befinden, mögen sich vertrauensvoll unter **E. 10156** an die Exp. d. Bl. wenden. Discretion strengste Ehrenfache.

Buchdruckerei-Sohn, 28 J., von tadellosem Aus. ehrenhaften Charakters, aus hochangesehener Familie, mit grös. Vermögen, angenehm. Menschen, mittl. Statur, wünscht zwecks

baldig. Heirat

Bekanntsch. mit geb., hübsch. Dame von gutem Charakter, die über ein disponibles Vermögen von ca. 5000 M. verfügt, da selb. die seit 40 Jahren bestehende doch angesehene, sehr rentable väterl. Druckerei allein übernehmen will. Ehemaligen Schwestern des Suchenden vorzuziehen. Einführ. durch Verwandte erwünscht. Vermittl. verbeten. Anonym zwecks Gef. Off. unter **L. W. 9887** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten. Strengste Discretion zugesichert und verlangt.

Heirats-Gesuch.

Ein Herr in den 30er Jahren, in fester Lebensstellung, mit 3000 M. Einkommen, wünscht sich mit gut geb. Dame zu verheiraten. Vermögen nicht Bedingung, jedoch angenehm. Gef. Offerten unter **A. N. 30** exp. „Invalidentauf“ **Leipzig**, E.

Neigungs-Heirat

mit wirtsch. ev. i. Dame u. ang. Beruf u. nur best. Familie, gleich ob Stadt od. Land, wünscht techn. geb. Herr, Mitte 20, von stattl. Gesicht, tadellos. Vergangenheit u. lieben. Eltern. Gest. ausführliche Briefe bis 16 d. M. u. **V. H. 983** „Invalidentauf“ **Dresden** erbeten. Antworten anschl. gef.

Geingeb. i. Damen mit höherem dispon. Verm. wünschen mit akadem. geb. Herren in sich. Position, guter gesellschaftl. Stellung, auch Rittergutsbesitzer, behufs **Heirat** in Verbindung zu treten durch Frau **Johanna Kohl**, Strubeistr. 2a, 2. Postk. gratis.

Warnung: Nicht heiraten,

bevor Sie nicht genaue, wahrheitsgetreue Auskunft über fragliche Verhältnisse hier u. in allen Erdteilen durch **Wolffs Rechts- u. Defekt-Bur.** Weberstr. 22, eingeh. haben

Heirats-Gesuch.

Reservatour, 28 J. alt, Inb. eines stillen Geschäfts, sucht, da es ihm an Zeit mangelt, auf d. Wege eine Lebensgefährtin. 20-25 Jahre, Witwen nicht ausgekl., die etwas Vermögen bes., welches sichergestellt wird, werden gebet., Off. u. **D. 10455** Exp. d. Bl. niederzul. Vermittler verbeten.

Für meinen Freund, tüchtiger Architekt u. Baumeister, viel gereist, stattliche Erscheinung, Anfang der 30er Jahre, in Großstadt Sachsens. selbständig, suche ich die Bekanntschaft e. hübschen, kaufmännigen Dame mit größerem Vermögen betreffs

Verheiratung.

Damen oder deren Verwandte werden gebeten, gefällige nicht anonyme Offerten, wenn möglich mit Bild, welches sofort zurückgekauft wird, mit **V. 1511** an **Daasenstein & Vogler, Dresden**, niederzulegen. Strengste Discretion verlangt u. zugesichert. Vertrauensvolle Vermittler verbeten.

Heirat!

wünscht intellig. geb. Geschäftsm., ein. Grundst., 31 J. alt, streng solid, gemüß., vermög., Damen entspr. Alters (auch Witw.), denen an einem glückl. Heim gelegen, wollen unter Angabe n. Verh. Offerten unter **C. 10288** in die Exp. d. Bl. einenden.

Post-Beamter, 28 J., in bevorz. Stell., wünscht mit gebild. katb. Dame Briefwechsel beh. sp.

Heirat.

Mögl. ausführl. Offert mit Bild, welches sofort retourniert, erb. u. **D. F. 971** Exp. d. Bl.

Gebild. Witwe, Mitte der 30er, von gutem Charakter, nicht unbemög., mit acor. Einrichtung, wünscht mit best. Herrn in Briefwechsel zu treten **Heirat**, behufs späterer

Vermög. Privatus, Heirat

Ende 30er J. wünscht m. hübscher junger Dame von tadellos. Ausf., wenn auch arm, zwecks späterer

Heirat

bekannt zu werden. Off. m. Angabe der Verhältnisse unter **C. N. 960** Exp. d. Bl. erbeten. Discretion zugesichert.

Heirat.

Solider Kaufmann mit flottgeh. Geschäft in schöner Provinzialhauptstadt Sachsens. 32 J., katb., sucht die Bekanntschaft ein. Dame entsprechenden Alters mit 20-30 Mille zwecks Geschäftsveränderung. Off. u. **G. M. 14** Exp. d. Vauquier Tagblatt in Waagen, Sachsen.

Ernstgemeint.

Geschäftsmann mit gut., nicht offen. Gesch., 30 J. alt, sucht auf d. Wege liebenswürdige christlich gesinnte Frau mit 4-5000 M. Verm. Off. erbeten unt. **P. 1507** an **Hannstein & Vogler, Chemnitz**.

Heirat.

Bräutlein, 28 J. alt, mit Vermögen u. über 100000 M., wünscht Ehe mit respectablem, gutem Charakter, gebildet u. vermög., sucht die Bekanntschaft einer durchaus gesunden, wirtsch. gebild., vermög. und vor allem bergensguten jungen Dame oder Witwe im Alter von 22-30 J. behufs späterer Verheiratung. Vermögen wird gut hypothekarisch sicher gestellt. Off. mit Bild unt. **O. 13097** Exp. d. Bl.

Reelle Heirat.

Der Mensch braucht e. Frau. Dem er ganz vertrauen! Welcher geb. Charakter Herr wäre geeignet, m. i. Dame zwecks **Heirat** in anreg. Briefwechsel zu treten? Ein ev. 25 J. alt, blond, v. best. Temp. u. verträgl. Char. Werte ausführl. Off. (nicht anon.) unter „**Echtes Glück**“ postl. **Leipzig**

Gebildete Dame, 22 J., sehr vermög., wünscht **Heirat**, Staatsbrant. o. Rittergutsbes. beh.

Heirat

früher zu sein. Off. **L. H. 360** **Rudolf Mosse, Leipzig**.

Ehen

vermittelt **Handelsgewinn** mit bestem Erfolg unter **Wahrung** strenger Verschwiegenheit Frau **H. Giebner, Arnoldstraße 13**, Tel. 223, Verm. 250000 M. bar.

Lebensgefährtin

Suche für befreundeten Herrn, Anfang 40er, bedeutend jünger, aussehend, stattliche Erscheinung, gesund, großer Naturfreund, war viele Jahre im Ausland, mit g. Einkommen, seit 6 Jahren in Dresden anständig, passende

Heirat.

Geb., vermög. Dame mittl. Alt., praktisch, häusl. u. mit Herzensg., w. geirigt, mit geist. geb., wenn mögl. stud. Herrn von g. Char. u. in sich. Lebensst. im. Vertrat in Reichs. zu treten. Herren, auch Witwer, bis zu 45 J., w. an e. glückl. Heim gehen, u. ausf. Off. u. **P. A. E. 4** Exp. d. Bl. einf. Bitte zugeli. Verm. streng verb.

Reell.

Briv.-Beamter, 31 J., in kleiner aber sich. Stell., sucht Bef. eines einf. Alt., wirtsch. Frau, auch ohne Vermögen, am liebsten. Standes, zwecks spä. Verheirat. Offerten unter **B. S. 230** exp. „Invalidentauf“ **Dresden**.

Heirat

in gesch. Position, auch auf d. Lande lebend, bieten sich reiche Heiratspartien mit **Damen** v. ab. bedeut. Vermög., edle Verjüngung u. hübsch. Ausf. verfüg., gleichfalls den best. Kreisen angehörend. Strengste Discretion. Näb. d. Frau **H. Wähmann, Rathbenstraße 66, 2**.

Heirat

Wird sol. wirtsch. Frau wäre geeignet, mit ebenföhl. Herrn (Waltersstr. 10b), 30 J. alt, von ang. Beruf, und verm. beh.

Heirat

in Verheir. zu treten? Off. unt. **E. S. 6** in die Exp. d. Bl.

Vermischtes.

Schloß Kreuzenstein. Das gelegentlich des Wiener Schloßes von unterm Keller besichtigt wurde, verdient sich als eine mittelalterliche Burg und ist eigentlich ein ungeheures Schmuckstück, eine Schatzkammer, das Privatmuseum eines hohen Herrn. Kreuzenstein liegt unweit Komorn auf einem Berg, der das Gelände, das flache Donautal weit überblickt. Von den Finnen kann man bis Tulln, bei Raasdorf über die Ruine Greifenstein hinweg bis zum Oisecher leben. Aus einem dunklen, düsternen Lössenmaße ragen die breiten Mauern und starken Türme, die roten Dächer und Erker, die Galerien und Kapellentürme mächtig und achtunggebietend empor. Noch vor hundert Jahren fanden hier auf diesem Berg, wie ein aufbewahrtes Bild bezeugt, vermehrte, geborgene, tolle Mäurer; und auch davon war im Jahre 1874 noch ein Steinhaufen übrig, weil nämlich die Bauern der Umgebung ihren Steinbedarf von diesem alten, unbrauchbaren Gemäuer loszubringen pflegten. Da sah der Besitzer Graf Wilczek den Entschluß, die Burg im Stillen ihrer Zeit neu aufbauen zu lassen, wie sie im 16. Jahrhundert bestanden hatte. Was in seinem Kopfe lebte, geht jetzt der Vollendung entgegen, und zum ewigen Gedächtnis an diese Tat verfaßt eine Marmorinschrift im großen Schloßhof: „Die Burg Kreuzenstein, im 12. Jahrhundert von den Vornbachern auf einem prächtigen Hügel erbaut, durch die Schweden 1645 zerstört, seit 1838 im Besitze meiner Familie, wurde von mir 1874 bis 1906 wieder aufgebaut. Hans Graf Wilczek.“ — Gleich beim Betreten des imposanten Komplexes im Innern des mächtigen Wehrturmes, der von dem eigentlichen Schloße durch einen schönen, großen Vorhof getrennt ist, fällt — nach einer Schilderung in der „Neuen Freien Presse“ — interessantes Geräte aus aller Zeit, wie Steinwägen und sonderbar geformte Reiterstulpen, die wie große Kinderpielzeuge aussehen, an. In der nahen Kuchenturms ist das gesamte Kriegsmaterial früherer Epochen ausgestellt, alle Waidwerkzeuge: Feldschlangen, Rörfer, Schlegel, Kettengeschosse, Granaten, Streitäuere, Schwerter, Peckschnitz und Kanonen, aber auch chirurgische Instrumente, wie Zahnzangen und dergleichen, wahre Wunderapparate. Ein authentischer Schild Matthias Corvins, mit dem schwarzen Raben auf gestreiftem Grunde, eine große Kriegsfahne aus Norddeutschland mit wunderbarem Beschlag und ein Brief mit der Unterschrift des Schwedenführers Torstensson dürften hier die beachtenswertesten Stücke sein. Was bei näherer Betrachtung aller dieser Schatzstücke und Schutzmittel vergangener Zeiten auffällt, ist, daß jene Menschen, welche die ungewohnten, hinderlichen, eisernen Rüstungen trugen und so ungeliebte schwere Waffen schwingen, anscheinend keineswegs größer oder kräftiger gebaut waren als wir. Die Panzer und Harnische aus dem Mittelalter nämlich sind normalen Männern unserer Tage eher zu klein und um den Leib fast durchweg zu eng. Schwertklinge und besonders italienische Harnische mit Umfassung, die hier zu sehen sind, beweisen, wie schwächlich und zart die Arme und Hände der Ritter gewesen sein müssen. Dem Kenner werden manche Glasmalereien aus dem 15. Jahrhundert, mehrere uralte Holzskulpturen und ein Relief aus dem 8. Jahrhundert, das die Tötung eines römischen Kriegers darstellt, anfallen. Dann die hölzernen, bemalten Rasen der Kamenate, die orientalischen Drogenleuchter der Kapelle, die seltsamen Instrumente im Oratorium, die Serpente und die sogenannten Nonnentrompeten und die goldene Walfischfahne über der Gruft, eine Nachbildung der Marienkirche in Venedig. Nicht minder interessant sind ein Schildeisen und ein Schiltschloß mit ihren Inhabern, lateinischen Runenchriften und alten Stichen, dann eine Holzschiffkopie nach Burgund (ein Genosse Dürers), die Palast bemalt hat, als er seinen berühmten Festung arrangierte, die Burgunder Gobelins aus dem 15. Jahrhundert, ein famoses Porträt von einem Schüler Holbeins und ein riesiger Paramentenschrank mit Intarsien. Jagdgeschloß werden an den ausgeputzten Tropfen, an den ganz außergewöhnlichen Hirsch- und Hirschgeweihe, den Elen- und Seehunde, sowie an den altertümlichen Jagdwaffen ihre Freude haben. Einen Einblick in die Lebensgewohnheiten des mittelalterlichen Hausbesitzes gewährt auch die geräumige Küche. Sie liegt tief und ist nicht übermäßig hell beleuchtet. Hier sind ein großer Ofen mit Backstellagen und ungezählte Utensilien des täglichen Gebrauchs zu sehen, die wohl alle selbst, aber nicht unpraktisch scheinen. Ein Arbeitstisch und Anrichtentisch, der sieben Meter lang und über einen Meter breit ist und aus einem Block gefertigt wurde, dürfte ein Lustum sein.

Die „König. Ztg.“ berichtet vor kurzem über einen von der dortigen Handelshochschule veranstalteten Ausflug, wobei den Teilnehmern an dem Kurort für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung u. a. die Einrichtungen des Wiener Schlachthofes vorgeführt wurden. Es wird da anschaulich die zweckmäßige und humane Methode, welche beim Schlachten der verschiedenen Tiergattungen auf solchem modern eingerichteten Schlachthofe zur Anwendung kommt, geschildert, dann aber heißt es wörtlich weiter: „Nachdem diese fortgeschrittenen Methode zuerst vorgeführt worden war, fiel bei dem Schächten sämtlichen Teilnehmern um so mehr die Grausamkeit und die Häßlichkeit dieser Art der Tötung auf. Die anwesenden Beamten des Schlachthofes, besonders auch die Tierärzte, erklärten ohne weiteres das Schächten als eine durch nichts zu rechtfertigende, grausame, ja Abscheu erregende religiöse Sünde, die in unserem Zeitalter nicht mehr gebildet werden sollte. Auch alle anwesenden Teilnehmer jüdischen Glaubens konnten sich nicht genaugen, ihrem Ekel darüber Ausdruck zu geben. Das Schächten vollzieht sich in der Weise, daß das Tier an den Rücken gefesselt wird, wodurch das Geschloß schon in Angst gerät. Dann werden die Halsvenen in einem Ringe vereinigt und dieser Ring wird durch ein Kettengewinde hochgehoben, so daß das Tier niederhängt und dann mit dem Hinausziehen der Fessel auf den Rücken zu liegen kommt. In welcher Richtung die Fessel das Tier verzieht wird, erhebt man aus der wilden Anstrengung des Körpers wie des Kopfes, sich aus der Lage zu befreien, wobei es nicht selten vorkommt, daß die Tiere sich die Hörner abbrechen und somit schwer am Stoffe verfangen. Hängt das Tier hoch genug, dann kommt — oft erst nach geraumer Zeit — der Schächter, der dem Tiere bei vollständigem Bewußtsein einen Schnitt in den Hals macht, durch den die Schlagader geöffnet werden; dadurch tritt eine gewisse Blutleere im Gehirn ein, aber das Tier leidet trotzdem noch minutenlang unter den nachfolgenden schmerzhaften Qualen des Aufschneidens, so daß die ganze Prozedur einen wahrhaft grausamen Eindruck macht. Die Tierärztevereine, die das Schächten mit Eifer bekämpfen, sollten darin von den weitesten Kreisen, christlichen wie jüdischen, unterstützt werden, damit eine solche Sünde aus unserer Zeit der Humanität bald verbannt wird.“ Diese Ausführungen haben dem liberalen rheinischen Blatte eine tadelnde Aufsicht des Redaktions der Sanaagogen-Gemeinde in Köln eingetragen, in welcher, gestützt auf frühere Artikel zahlreicher Gutachter aus der Praxis und namhafter Vertreter der Wissenschaft, behauptet wird, daß das Schächten die weitaus zweckmäßigste und humanste Tötungsart sei, welche allgemeine Einführung verdiene. Trotzdem hat sich der Verfasser jenes ersten, das Schächten so scharf beurteilenden Artikels in der „König. Ztg.“ keineswegs bekehrt. Er hält seine Kritik voll avirecht.

Amerikanische Hoteldiebe. Vielleicht zählt jede alte amerikanische Hausfrau unter ihren Bekannten zum mindesten eine, die sich rühmt, daß sie ihren Tisch vollständig mit „Erinnerungen“ bedekt kann, die aus den verschiedenen Hotels stammen, in denen sie logiert hat. Mit dieser erstaunlichen Tatsache eröffnet die englische Reiseschrift „Good Housekeeping“ eine Betrachtung über die außerordentliche Annahme der Hoteldiebstähle in Amerika. Die Dame, die sich so stolz ihrer Begehrtheit im Wirtshaus von allerlei Tischgeräten rühmt, würde aufs tiefste verletzt sein, wenn sich jemand erdreisten sollte, sie eine Diebin zu nennen. Wenn sie sich aber den Wert der allmählich entwendeten Dinge in bares Geld umrechnen würde, so käme eine ganz anständige Summe heraus, die sie nie und nimmer in barem Münze mitnehmen heißen würde. Mit der Aussicht der Frau erhebt ihr das allmögliche Sichaneigens einer gleichen Geldsumme auf einmal hart beurteilen würde. Die amerikanischen Hoteliers aber erleiden durch diese langsam zur Rante gehörende Anwesenheit beträchtliche Verluste. Die Hälfte aus Hotels allerlei besuche zu lassen, begann nach dem Zusammen mit dem Sammeln der Menükarten, die sich die Eigentümer wohl mitnehmen, um an alle die verschiedensten guten Dinge eine Erinnerung zu haben. Jetzt aber hat das

COJE 105

der **Kunstgewerbe-Ausstellung DRESDEN**
Industrie-Halle B2
links vom Verkehrsbureau

zeigt dem Besucher und Interessenten 2 nach künstlerischen Entwürfen gefertigte, harmonisch zusammengestellte und dabei wirklich praktische Zimmer-Einrichtungen der bekannten

Kunstmöbel-Fabrik Rother & Kuntze,
Chemnitz — Zeulenroda i. Th.

Empfangs-Zimmer — hell gestreift Mahagoni. — Entwurf: Architekt Georg Honold-Berlin.
Spelso-Zimmer — eiche, ebenholzartig gebeizt. — Entwurf: in unserem eigenen Atelier.
Ausführung baldiger Zimmer: Erstklass. Kunstmöbelarbeit.
Prospekte u. Anschläge über einzurichtende Wohnungen ohne Verbindlichkeit.
Spezialität: Gut bürgerliche Einrichtungen in jeder Preislage.

Gebr. Arnhold

Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2 1/2—4 % spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter **alleinstem** Verschluss der Mieter stehenden Safes in unseren nach den **neuesten Erfahrungen** im **feuer- und diebessicheren** Gewölbe erbauten

Stahlkammern

zur **Aufbewahrung** von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Bad Tharandt,

prachtvoll gelegener Kurort, mit Bahn 20 Minuten von Dresden, vorzüglich geeignet zur Nachkur und zum dauernden Aufenthalt. **Mineral-, Kohlen-, Moor- und andere Bäder** in städtischer Verwaltung. Prospekte frei durch den Bürgermeister.



Sämtliche Bedarfsartikel.

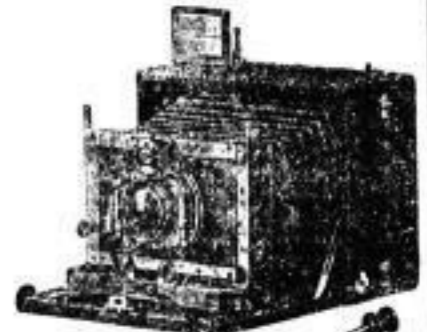
Billige, vorzügl. fotogr. Apparate!

Jedes Risiko ausgeschlossen.
Diese Apparate werden später bei Bestellung eines besseren Apparates nach unserem Hauptkatalog zum berechneten Preis zurückgenommen.

Die **nebenstehend abgebildete Magazin-Camera** mit 6 Kassetten für Platten 6x9 cm mit Zeit- und Momentverschluss, mit scharfzeichnendem Objektiv für Landschafts-, Porträts- u. Gruppenaufnahmen **kostet M. 5.—**

1 vollständige Ausrüstung dazu, bestehend aus Platten, Kopierpapier, Lampe, Kopierrahmen, Schalen, Chemikalien, Aufklebekartons, Trockenständer **kostet M. 5.—**

Versand: Gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme
§ Garantie: Umtausch oder Rücknahme.



Klapp-Cameras v. M. 20.— an gegen bequeme Teilzahlung.

Apparate f. Gewerbe, Technik u. Wissenschaft nach reichhaltigem Katalog-Prospekt.

Herrlichste Sommerfrische

in der Nähe Dresdens gewährt der Ort **Rochwitz** bei Lochwitz. In 20 Min. von der **Verkehrsbahn** Lochwitz, 15 Min. v. d. elektrischen **Bahn Bühlau** auf bequemem Wege zu erreichen. **Wunderbare Südenlage**, vorzüg. **Golfplätze** mit bester Pflege, **viele Gelegenheiten zu Ausflügen, pracht. Rundfahrt, schöner Wald** mit zahlreichen Bänken und Wegen. **Billige möblierte und unmöblierte Wohnungen**. Auskunft erteilt der **Ortsverein Rochwitz, Post Lochwitz.**



Als bestes **Verdauungsmittel** das sich auch bei **Blähungen, Sodbrennen etc.** vorzüglich bewährt, werden **Dr. ROOS' Flatulin-Pillen** empfohlen. Originalschreibl. M. in den Apotheken.



Lose

1. Klasse 150. Königl. Sächs. Landeslotterie, Ziehung den 13. und 14. Jani,
empfehlen **die Kollektion des Albert-Vereins,**
Marienstrasse 5.

Lose

zur **150. R. S. Landes-Lotterie.**
Ziehung 1. Klasse
Mittwoch und Donnerstag, **13. und 14. Jani,**
empfehlen **Herrmann Mühlner,**
jetzt vorübergehend
Trompeterstrasse 15.



Schlacken

können abgefahren werden. Per große stoffbäumige Fuhrer werden 75 Pfg. vergütet.
Glasfabrik Dresden, Freiburger Str. 91.

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 17
Sonntag, 10. Juni 1906 Nr. 157

Wollen in Hotel eine solche Ausdehnung angenommen, daß nichts mehr sicher ist. Einige Vorfälle der letzten Zeit mögen als Beweis dafür dienen. Nach einem großen Bankett wurde festgestellt, daß kaum die Hälfte der Gäste, die bei dem Bankett nach dem Dinner mit den Tassen gereicht worden waren, in die Küche zurückkehrten und auch eine beträchtliche Anzahl von Tassen fehlte. Diese niedrigen kleinen Metalltassen sind besonders beliebte Tropfen, die man aus den Hotels heimbringt. In einem Hotel verzeichneten 15 Tausend solcher Tassen von einem bestimmten Kutter innerhalb dreier Monate, und dabei hatten die Keller noch sehr aufzuheben. Aber das sind nur Kleinigkeiten. Bedenklicher jedoch ist es, daß wertvolle silberne Tassen, Kannen, Aushängelampen usw. verschwinden, und daß die amerikanischen Gäste erklären, sie mühten eigentlich jedes wertvollere Stück mit einer Nette am Tisch befestigen, wie es in alten Zeiten mit wertvollen Büchern geschah, die an ihren Ständern festgeschraubt waren. Ein Paar, das kürzlich in einem Restaurant dinerte, wurde dabei beobachtet, wie es eine große silberne Aushängelampe verschwinden ließ. Als es dann zum Besuchen kam, wurde ihnen in höflicher Weise bedeutet, daß auch die Aushängelampe auf Rechnung gelehrt werden müßte. Natürlich waren beide auf das höchste entrüstet. „Ach, glaube“, sagte der Oberkellner, „es läge Ihnen nichts daran, daß die Defektheit davon erfährt.“ Dann wandte er ihnen den Rücken und ging fort. Als er wiederkam, stand die Aushängelampe wieder ruhig auf dem Tische.

• Dem kleinen Rudi, der fern dem Lärm der Städte in heilsamerer Freiheit heranwächst, hat seine Mutter erzählt, daß der liebe Gott allmächtig sei, sich um alles kümmerge und unabhängig für die Menschen sorge. Der kleine Mann denkt erst ein bißchen nach, dann meint er: „Wenn der liebe Gott so fürchtbar viel zu tun hat, Nutzing, dann muß er doch herzlich müde werden und sehr viel Dunst haben; kann ihm denn Nutzing nicht erlauben, daß er sich auf einem Felde mal ein paar Reihchen erdicht?“ — „Weider hat's Nutzing nicht erlaubt, das ist er selbst ein einleitender Jäger.“ („Zaal. Rundsch.“)

Bäder und Sommerfrischen.

Schloß-Schänke Hebigau. Einer der schönsten Ausflugs- und Erholungs-Orte in der Nähe von Dresden ist die alt-historische Schloß-Schänke Hebigau. Im Innern des Schlosses befinden sich große Restaurations-Salons mit Gesellschafts-Saal und Nebenzimmern. Balkons werden für Gesellschaften, Familien und Vereine zur Abhaltung von Sommerfesten und Wandervereinen zur Verfügung gestellt. Für Regler ist eine schöne Alkoholdampfbahn mit elektrischem Licht und Anzeiger vorhanden. Einen herrlichen Rundblick genießt man über ganz Dresden und Umgebung. Für vorzügliche Verpflegung ist durch den langjährigen Wirt Herrn Emil Siebert bestens Sorge getragen.

Als ganz besonders geeignet für Partien und Ferien-Exkursionen empfiehlt sich **Bad Schweigermühle**, das, 1100 Fuß hoch, ganz nahe bei der Eisenbahnstation Königstein a. Elbe, in dem wildromantischen Bielatal, inmitten hoch aufragender Felsen und weitenweit ausgebreiteter, sponreicher Waldungen liegt. Bad Schweigermühle ist unbedingt einer der schönsten Orte Deutschlands mit subalpinem Klima. Dazu kommt, daß die Einrichtung der 150 Zimmer enthaltenden Pensionäre, besonders die geschmackvolle Ausstattung der Gesellschaftsräume, Spezialitäten und Verköstigungen den an Komfort gewöhnten Großstädter nicht vermissen lassen, und daß die Verpflegung vorzüglich ist.

Hohweiss. Die Stadt, durchflossen von der Mulde, bietet mit ihren gutgepflegten Straßen, Plätzen und Promenaden angenehmen Aufenthalt und mancherlei Sehenswerthes. Besonders lobnend sind die Ausflüge nach dem Hartenberge, in dessen Kadel- und Laubhölzungen man stundenlange Spaziergänge unternehmen kann. Vom Hartenberg mit Bettinöhe genießt man herrliche Fernsichten auf die Stadt und weitenweit in die Umgegend. Für längeren Aufenthalt gibt es lobnende Ausflüge nach dem nahen Hellwald und Böhmerwald und gute Wohnhäuser zu mäßigen Preisen.

Aus **Harrachsdorf im Riesengebirge** wird uns geschrieben: Die auf der preussischen Seite des noch viel zu wenig besuchten, herrlichen Riesengebirges gelegenen Harrachsdorf haben den Vorzug, daß von ihnen aus der Blick auf den Gebirgskamm mit seinen prägnanten Formen überall offen ist und daß man komfortabel leben kann. Dafür bietet aber Harrachsdorf mit den kristallinen Neuwelt und Seitenbach mehr Waldgenuss und mehr Idylle. Es liegt von Wald rings umgeben und ist nicht, wie jene Sommerfrischen, überfüllt und mit Hotels überladen; hier kann man in beschaulicher Ruhe Wald- und Gebirgsluft genießen. Zudem sind hier die Preise noch mäßig. Es empfiehlt sich, den Reisezweck über Reichenberg zu wählen, weil von da die interessante Gebirgsbahn, die zum Teil Bahndamm, über Gabelung, Tannaal durch herrliches Gelände führt, zu benutzen ist. Auf Station Grünthal stehen stets Geschirre der Harrachsdorfer Gastschänke bereit. Es lohnt sich aber auch, den Weg von da über Bad Harzschdorf bis Harrachsdorf (etwa 1 1/2 Std.) zu Fuß zurückzulegen; die Straße führt durch ein schönes Tal. Die Reize über Strögen-Hirschberg bietet weniger Reize, aber bessere Annehmlichkeiten. Von Hirschberg benutzt man die die herrlichen Wege auf das Harrachsdorfer Tal und das Gebirge bietende Radenbahn bis Grünthal oder Striederhäuser, vor wo aber Holzgelagenheit nicht zu haben ist. (Entfernung: eine kleine Stunde.) Das Harrachsdorfer Harrachsdorf bildet mit den schon erwähnten Kristallinen Neuwelt unterhalb und Seitenbach oberhalb eine Gemeinde und liegt reizend im grünen Gebirgstale am Fuße des Zerkelsberges, 600-700 Meter über dem Meere. Die 700 d e u r s c h e n Einwohner beschäftigen sich mit Glasbläserei und Malerei. Kirchturm befindet sich in Neuwelt 20 Minuten entfernt, schöner Weg durch das Annatal. Badeanstalt ist vorhanden. Die drei Gastschänken bieten angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung. In Bradlers Gastschänke zum Schützenhaus (mit Stubentherberge), wo Schreiber dieses mit Familie wohnte, waren die Wirtsleute auf das entgegenkommendste bestrebt, den Aufenthalt angenehm zu machen. Dabei Rüche und Stiller gut und Preise billig! Neuwelt hat ebenfalls drei Gastschänken, von denen besonders „Hübelschänke“ gelobt wurde. In Seitenbach mit einem Gastschänke findet man einfachere Verhältnisse. Die Privatwohnungen sind zum weit einfacheren Art, die Vermieter aber dienstbereite Leute. Der Wald ringsum bietet die schönsten Spaziergänge. Besonders ist der Weg durch das Mummeltal mit seinen Wasserfällen. Hier ist der bewusste Aufstieg auf den Gebirgskamm: der Harrachsdorfer Reizeweg führt immer an der Mummel anwärts, endlich über die Parochiewiesen zur Elbstalhöhe (2 1/2 Std.); abwärts vom Mummeltal führt ein bewusster Weg immer im Walde anwärts in zwei Stunden zur Wollferrhöhe (von da 1/2 Stunde die Neue Sächsische Barde). Wohnende Partien gibt es die Hüße, so daß sich ein mehrwöchiger Aufenthalt in Harrachsdorf wohl lohnt. In Neuwelt befindet sich die sehr wertvolle Grotte Harrachsdorfer Grotte mit großem Bärenlager, die gegen ein Trinkgeld zu besichtigen ist, und das Harrachsdorfer Landhaus mit Parkanlagen. Wer nicht länger im Tale verweilen will, dem sei empfohlen, wenigstens einen oder zwei Tage in Harrachsdorf Halt zu halten.

Chiesbad Joch. (Zurück 1885; 14 500 Wadenäste) Sappot, genannt die deutsche Riviera, 12 Kilometer von der Provinzial-Stadt Dantsig entfernt, liegt an der See und am Fuße des herrlich hübschen Höhenzuges gelegen, nimmt heute, ausgezeichnet durch seine herrliche Umgebung und sehr angenehmes Klima, seinen absolut herrlichen Seezug, ferner durch die in bezug auf sanitäre Anforderungen nach jeder Richtung hin vorhandenen Einrichtungen unter den deutschen Ostseebädern die erste Stelle ein. Der Gebrauch der Bäder und Kurmittel ist angezeigt für nervöse Reizbarkeit und andere Nervenleiden, auch Magen- und Darmstörungen nervöser Natur — mangelhafte Blutbereitung (Blaisucht, Blatarmut) — die damit in Verbindung stehenden Herzkrantheiten, chronische Erkrankungen aller Art, Rheumatis, chronische Krampfleiden (insbesondere der Gelenke) mit Anschwellungen, deren Anstausen bewirkt werden soll — alle Frauenkrankheiten, Nerven- und Nervenleiden, Schwächen und nach gelassener und körperlicher Überanstrengung; ebenso auch zur Stärkung und Nachkur nach überstandenen Krankheiten und angrenzenden Krankheiten. Die Salz-, Stahl- und kohlensäurehaltigen Stoffsäure eignen sich vorzugsweise gegen rheumatische und gichtische Gelenkkrankheiten. Die neue Seebadenkur vereinigt ein Laminbad, ein Seebad und ein Familienbad in sich, welches sich trotz aller anfänglichen Gegenstände überraschend schnell in allen Gesellschaftskreisen beliebt gemacht hat und einen überaus regen Besuch aufweist. Prospekte werden post- und telegrafisch durch die Badeleitung verschickt.

Sanatorium Dr. Georg Greif, Radobenz-Dresden.



• Königsbrücker Strasse 56. •
Schenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
 Brautleuten zum Besuche bestens empfohlen.
Nur erstklassige Arbeit
— bei billiger Preisberechnung. —
 Versand nach auswärts franco.

NESTLE'S Kinder-mehl.
 Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende, Verhütung
 u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Kameelhaar-Decken
Naturwoll-Decken
Weisse Schlafdecken
Jacquard-Schlafdecken
Seidene Decken
Stepp-Decken
Baumwoll-Decken
 in unerreichter Auswahl.
Preise ohne Konkurrenz.

W. Metzler,
 Flanellwarenhaus,
 Altmarkt 8-9.
 Während des Neubaues per Kasse 10 Proz. Rabatt.

Größtes Spezial-Haus
 (Gegr. 1894)
 für
Damen-Blusen
 Größte u. schönste Auswahl in allen Preislagen.
Nur Neuheiten.
 5 Schaufenster.
Vollrath,
 Eckhaus Pillnitzer Strasse und
 Kaulbachstrasse 30.
 Fernspr. 6761.

Automobile
 2 hpl. 4 hpl.
 von M. 2500,— an. von M. 3800,— an.
 Anlageneuerung vom 200 bis 1000 M.
Epochenmachende Neuerung.
Dresdner Automobil-Centrale Gerlach & Arnold,
 Dresden, 24. Schanzstr. 23.

Eheman
 sich bindet oder eine wichtige Sache unternimmt, verlangt man einen Beweis über die Ehre, und beweisbare Auskünfte bezgl. Familie, Vermögen, Ruf, Sitten, u. s. w. — Beweismaterial zu Broschüren. — Deutl. Uebersetzung d. Lese. — Ermittlungen, Vertrauenssach. jed. Art. Preisrechnungen kostenfrei.

Detectiv
Jahncke, Dresden.
 10 Schlossstrasse 10.
 Diese bekannte Firma beweist ihre Solidität und Intelligenz durch ihre steten Erfolge, die sie seit 12 Jahren auf dem Gebiete der Justiz und Gesellschaftskassen des In- und Auslandes bringt.

Schwefel-u. Moorbad
Bad Marienborn-Schmeckwitz b. Kamenz i. S.
 Spezialbad gegen
Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hämorrhoidal- und Nervenleiden.
 Direkt am Wald.
Vorzügl. Verpflegung. Aller Komfort.
 Badearzt: Dr. med. Noack.
 Prosp. fr. d. die Badeverwaltung.

Biere
 der
Ersten Kulmbacher Siphon
 in
Wonnebräu (Pilsner Art)
Mainbräu (Münchener Art)
Salontafelbier
Dunkles Export-Bier
 liefern
Schubert & Sachse, Louisenstrasse No. 7, Tel. 135.
Krugler-Gesellschaft, Chemnitz Str. 70, Tel. 708.
Ernst Kochert, Reichsstrasse No. 2, Tel. 7547.

Eduard Renz,
 Dresden-A., Annenstr. 9 (Stadthaus),
 Kollektion der K. Sächs. Landes-Lotterie.
Lose
 zur 1. Klasse der 150. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Ziehung am 13. und 14. Juni.

1/10	1/5	1/2	1/1
20. 5,—	20. 10,—	20. 25,—	20. 50,—

 empfiehlt
 Diskreter Verkauf nach auswärts. **Eduard Renz.**

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
 (im Rathhaus — Straßenbahnhaltestelle)
 verzinst Einlagen mit **3 1/2 Proz.**
Sparkasse Mügeln, Bez. Dresden,
 gewährt **3 1/2 %**
 auf Spareinlagen: täglich geöffnet; Kassenlokal im Gemeindevand.
 Einlagen auf ein Buch bis 5000 bzw. 5000 M. Bis zum 3. jeden Monats bewirkt Einlagen werden für diesen Monat voll verzinst.

Kipsdorf Sächs. Erzb. **Adolphs Fürstenhof.**
 Beliebter Sommeraufenthalt, 560 u. 9. R. R., mitten im Sale, vorzügl. sanitäre Verhältnisse, bekannt für tadellose Wirtschaft. Ausfl. B. u. s. w. bereitwilligst d. d.
 Befragt **Otto Adolph.**

Geheime Krankh., frische u. alte **Rudolf.**
 Schwache, Hautausschläge aller Art, Geschwüre u. s. w. behandelt seit 25 J. **Böttcher, Schloßstr. 5-9-4, ab. 6-8, Sonntag 9-3 Uhr.**

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18 Sonntag, 10. Juni 1906 Nr. 157

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Joppen- und Knaben-Anzug-Stoffen

mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Wasch-Anzüge



für 2-14 Jahre

2, 3, 4, 5, 6, 8, 12 M

Orig.-Kieler Anzüge
Wasch-Blusen
Sport-Hemden
Einz. Wasch-Hosen

R. Eger & Sohn

nur Frauenstrasse 5.

Illuminations- und Dekorations-Artikel,

passend für alle

Festlichkeiten.



Bestellung des reich ausgestatteten Musterrahmens erbeten.

E. Neumann & Co., Dresden-N.,
Kaiserstrasse 5.

Fabrik für Kotillon-, Karneval- u. Illuminations-Artikel, Maskenkostüme.
Telephon 4720. In Nähe des Neustädter Bahnhofes.

Für Reise und Bad

Gelegenheit

Gelegenheit



Staub-Havelock
unter Preis
85 cm lang. M 10.50.

Flottes Jackett-Kostüm
aus karierten oder melierten Stoffen
sowie blauem Cheviot; Jackett gefüttert.
M 36.—

Staub-Paletot
unter Preis
115 cm lang. M 10.50.

Flotter Manilla-Sporthut
M 4.25.

Matrosenhut mit Samtgarnitur M 3.75

Hutmütze aus Strohgeflecht
M 4.50.

Ein Posten farbiger Saccos, 80 cm lang, früher M 18.—, jetzt M 10.50.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Seite 19 „Dresdener Nachrichten“ Seite 19
Sonntag, 10. Juni 1906 Nr. 157



Halbfertige
Roben
in
grosser Auswahl.



Seiden-Batist u. seid.
Mousseline-Roben
von 6 M an.

Keller & Richter
Amalienstr. 5, prt. u. I. Et.

Leinen-Robe 662 M 19.50
in allen Farben.
Kleiderstoffe.



Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraft-Anlagen.
Zentral-Heizungen.
Hermann Liebold
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.

Petroleum-Gasföcher
„Champion“
Petroleum-Ofen,
Epiritus-Ofen,
nur bewährte Systeme.
Richter & Sohn,
Wallstraße 7.

Suche für Dresden od. Umgeb.
noch einige
Stoff-Abnehmer
für Ia. Meitiv., häuslich.
Blut u. Vererb., raschmähig
a. 70 Pf. bei Abnahme von
je 5 Pfd., Ia. Hoch- und Hoch-
schinken a. 70 Pf. 110 Pf. 110 Pf. u.
D. W. 826 Exp. d. Bl. erb.

Geldschränke
und Kassetten
neuester Konstruktion
empfiehlt
O. Knauth,
Schlossmeister,
Vandhausstr. 4.

Wichtiges, echt Russ.-Zola,
rot, noch wie neu, für d. bill.
Preis v. 19 M. zu verk. Schöfers
gasse 21. I. G. Gaffert.

Montag, den 11. Juni, bis Sonnabend, den 16. Juni
infolge vorgeschrittener Saison

Räumungs-Verkauf

Derselbe umfasst:

Woll-Mousselines. Halbfertige **Roben** und **Blusen**.
Eoliennes, Voiles, Organdys, Leinen, Zephyrs.
Unterröcke, Kostüme, Kostümröcke.

Ein grosser Posten **Kleider-Leinen**

Serie I: früher Meter bis 3 M., jetzt Meter M. **1,25.**
Serie II: früher Meter bis 2,20 M., jetzt Meter **75 Pf.**

Woll-Mousselines Coupons unter 9 Meter.

Serie I: früher Meter bis 1,90 M., jetzt Meter M. **1,00.**
Serie II: früher Meter bis 1,20 M., jetzt Meter **75 Pf.**

Ein Posten **reinseidener Taffete** für Kleider, Blusen etc.
in allen modernen Farben.

Serie I: früher Meter 3,20 M., jetzt Meter M. **1,70.**
Serie II: früher Meter 3,40 M., jetzt Meter M. **2,60.**

Die durch die Dekoration ein wenig gelittenen Waren ausserordentlich preiswert.

Ein Teil obiger Artikel ist in meinen 10 Schaufenstern ausgestellt.

Von den Ausverkaufsartikeln können Muster nicht gegeben u. Auswahlsendungen nicht gemacht werden. — Umtausch nicht gestattet.

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Strasse 4 — Grosse Kirchgasse 1.

Gelegenheitskauf

von

Sommer-Kleiderstoffen.

- I Posten moderner wollener Kleider-Stoffe, brochiert und kariert,
regulärer Wert M 1,60, jetzt Meter Mk. **1,20.**
- I Posten neuer, für die Mode besonders geeigneter Stoffe,
gestreift und kariert regulärer Wert M 2,— und 2,40, jetzt Meter Mk. **1,50.**
- I Posten eleganter matter Karos und Streifen, für Kostüme geeignet,
regulärer Wert M 2,60 und M 2,80, jetzt Meter Mk. **2,00.**
- I Posten mittelfarbig gestreifter Blusen-Stoffe,
regulärer Wert M 1,50, jetzt Meter Mk. **1,10.**
- I Posten hellfarbig gestreifter Blusen-Stoffe,
regulärer Wert M 1,80, jetzt Meter Mk. **1,20.**
- I Posten mittelfarbiger Blusen-Stoffe,
regulärer Wert M 2,20, jetzt Meter Mk. **1,50.**

Adolph Renner

Altmarkt 11, 12.

An der Kreuzkirche 17, 18,

Schreibergasse 1, 3, 5.

J. A. Bruno König Möbel und Dekorationen

Dresden-Neustadt und Altstadt

Fabrik, Kontor und Hauptgeschäft: Kamener Straße 27.

In den 6 Schaufenstern meiner Filiale Amalienplatz und Ring-
straße (Redlichhaus) ausgestellt:

6 Salon-Einrichtungen

im Preise von 540 bis 2200 Mark.

Preisliste mit Abbildungen von ca. 150 Zimmer-Einrichtungen bitte zu verlangen.
Ca. 120 Zimmer stets am Lager.

Nur bis
30. Juni.

In wenigen Tagen

Nur bis
30. Juni.

soll unser Lager total geräumt sein,

da mit dem Umbau des Hauses begonnen wird.

Wir sind daher genötigt, die noch sehr grossen Rückstände, zum grössten Teil nur letzterschlenene Neuheiten in **Konfektion, Putz** und **Saison-Artikeln**,

zu jedem nur halbwegs annehmbaren Preise

zu verkaufen. Wir haben uns entschlossen, das **gesamte Lager** nochmals einer Preisreduktion zu unterwerfen, welche **Keine Auswahsendungen.**

Kein Umtausch.

Nur gegen bar.

Da elegante Modelle nicht ins Schaufenster kommen, bitten wir, diese von unserem Verkaufspersonal vorlegen zu lassen.
Man beachte die Schaufenster.

alle Erwartungen übertreffen wird.

Zur Vorbereitung für dieses

Schluss-Angebot

unterbrechen wir den bisherigen Verkauf um einen halben Tag. Das Geschäft ist Dienstag den 12. Juni bis 4 Uhr nachmittags geschlossen und beginnt dieser nunmehr **sensationell wirkende Verkauf**

Dienstag nachmittag 4 Uhr.

Königsfeld & Gottheiner,

8 Wilsdruffer Strasse 8.

Laden-Einrichtung, Dekorations-Utensilien, Maschinen etc. zu verkaufen.

Lose
K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. Klasse 13. und 14. Juni 1906, empfiehlt
C. J. Trescher & Co.,
Dresden,
jetzt Moritzstrasse 19.

Lose An der
K. Sächs. L.L.
Adolf Hessel-Kiezackinthe 1
Tel. 6220.
1. Klasse
Ziehung
18. u. 14. Juni

Lose Königl. Sächs.
Landes-Lotterie
Ziehung 1. Klasse 13. und 14. Juni.
empfehlen und verkaufen
Alexander Hessel, Dresden
Weissegasse 1, Ecke König-Johannstr.
und Breitestrasse 7. Fernspr. 4287

Lose
K. S. Landes-Lotterie
Ziehung 1. Klasse 13. u. 14. Juni, empfiehlt
Gustav Gericke, Fernsprecher
1458.
Innenstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost).

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
100 000 Lose mit 50 000 Gewinnen und 1 Prämie,
eingeteilt in fünf Klassen,
Haupttreffer:
500 000, 300 000, 200 000, 150 000, 100 000,
60 000, 3 x 50 000, 3 x 40 000, 7 x 20 000 etc.,
eventuell 800 000 Mark.
Ziehung 1. Klasse 13. und 14. Juni,
Lose $\frac{1}{50}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{25}$ $\frac{1}{50}$
5, 10, 25, 50 Mark.
empfehlen und verkaufen dürfen
Gustav Wiedemann,
Pillnitzer Strasse 45.

Elfenbein-Seife
Schutzmarke „Elefant“
Die vorteilhafteste für den Haushalt!
überall zu haben!
Alleinige Fabrikanten: Günther & Haussner, Chemnitz.
Vertretung: L. Sommer, Dresden, Reibbahnstr. 2.

Lose Ziehung
1. Klasse
am 13. und 14. Juni
Königl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt und verkauft
(auch per Nachnahme), Spielplan auf Verlangen kostenlos.
Max Schlüter, vormals Julius Troschütz,
Dresden, Scheffelsstrasse 30, parterre.

150. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 1. Klasse
den 13. und 14. Juni.
Lose hierzu empfiehlt die Kollektion
Max Assmann,
Dresden-A., Pirnaische Strasse 31. Vertretung: L. Sommer, Dresden, Reibbahnstr. 2.

Seite 21 „Dresdener Nachrichten“ Seite 21
Sonntag, 10. Juni 1906 Nr. 157

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Bei Kauf
oder
Beteiligung
große
Vorsicht!**

Wirklich reelle Angebote verlässlicher
kleiner und ausrunder Geschäfte,
Gewerbebetriebe, Klein-Geschäfte,
Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc.
u. C. in jeder Gegend jeder Art finden
Sie in meiner reichhaltigen Offertine,
die jedermann bei näherer Angabe des
Wunsches vollkommen kostenlos zu-
sende. Bin kein Agent, achte von
seiner Seite Provisionen.
E. Köppen nach, Dresden
Schreibergasse 10, II.

**Für Industrielle und
Gärtner-Anlagen**

bietet durch vortreffliche Bahn-
Post- und Straßenverbindungen

Priestewitz

bedeutende Vorteile. Ver- und
Schneidzige täglich: 16 nach
Dresden in 33 Min.; 10 u.
Veititz, 10 nach Berlin, 15 nach
Wittenberg. Verkauft sind

100 Acker Land.

zu v. 55 Pf. an aufwärts,
größtenteils beider Lehmböden,
schöner Nähe Bahnhof, Anfang
Steuererlag. (eingehende Aus-
kunft unentgeltlich.)

Achtung!

Das an mehreren Straßenkreuz-
ung schön geleg. Bäckerei- und
Konditorei-Grundstück, Bismarck-
straße 2, neben dem Hotel „Zu
den Linden“ in Radebeul, kommt
nächsten Dienstag den 12. d. M.
vorm. 11 Uhr im Dresdner Amts-
gericht, Rathenauer Straße 1, I.
Zimmer 131, zur Zwangsversteigerung
und kann selbsterwerblich und
Bedingungen b. ersehen werden.

Für Fleischer.

Ein in der Nähe großer Ja-
brücken gelegenes

Fleischereigrundstück

mit einem Miettrage von ca.
2000 M. ist sofort preiswert zu
verkaufen oder per 1. Okt.
1906 zu verpachten. Näh.
durch den

**Spez. u. Sorfsch-Berein
zu Radeberg.**

Bei kein Grundstück, Villa,
Fabrik, Mühle, Ziegelei oder Ge-
schäft u. Schneid. gut und reell
verkaufen will, wende sich ver-
trauensvoll an die
„Deutsche Verkaufsbörse“
Dresden, Breitestr. 17.
Besuch und Auskunft gänzlich
kostenlos.

**Eck-Restaurant-
Grundstück**

mit Borg, Post, Dresden, zugl.
a. Jinhause, mit g. Inventar, ist
nur Familienberb. h. sof. zu verk.
Ang. 12-15 000 M. Ang. verbet.
Off. u. M. V. 611 Exp. d. Bl.

Hausgrundstück

in Post, Witten in günstiger
Bermittlungsstelle zu verkaufen.
Off. erb. u. V. C. 807 Exp. d. Bl.

Zinsvillen

3-6 % Verzinsung, in geluchter
Wohnungslage Dresdens sind sof.
bei 3-5000 M. Ang. zu verk.
Näh. durch m. Beauftragten

**Paul Käsler,
Dresden-N. 4.**

Gut

in Birkwitz bei Witten, 80 bis
100 Schfl., bei Answahl d. Zur-
stände von 150 Schfl. Areal, ist
ohne lebendes Inventar preiswert
bei 20 000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. Näheres Gemeinde-
amt Bielebitz.

Kleines Zinshaus

in best. Zustande, sch. Obst- und
Gemüsegarten, 1 Stb. v. Dresden
entfernt, ist billig sof. od. später
zu verk. Off. unt. W. S. 102
Postamt 24 erbeten.

Eckzinshaus

in sch. Geschäft bill. zu verkauf.
event. auch mit Villa od. Land-
haus. Offert. unt. C. W. 964 in
die Exp. d. Bl. erb.

Landhaus

bei Döbeln, mit Garten und
20 Ctm. A. f. d. Best. Wert v.
20 000 M. Off. Off. u. C. V.
369 Exp. d. Bl. erbeten.

5 1/4 % Grundstück,
best. Haus, herrl. gelegen, m. gutg.
Brod-Geld, 2225 M. Miete, f.
den Preis d. Grundst. v. 40 000 M.
1. best. Ang. 7000 M. Näh. ent.
H. Freyer in Radebeul.

Vorzüglich geb., hochgelegene
kl. Villa mit ca. 1 ha. groß.
Garten, herrl. Aussicht, durchaus
ruh. die a. Kal. hoch stehend, ist
wegengeh. preiswert zu verkaufen.
Besonders geeignet zur Anlage
eines Restaurants.

Sanatoriums,

Hühnerzucht u. Agenten verb.
Selbstreflektanten wollen sich
unter J. G. G. postlagernd
Wittenberg melden.

Fabrikareal,

in Garnisonstadt Sachsen, a. d.
Bahn geleg. 8 Acker, geteilt od.
im ganzen, für jede Industrie ge-
eignet, mit oder ohne Villa bill.
zu verkaufen. Best. Angebote u.
D. V. 986 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufe Haus

mit Feld oder Gärtnerei, wenn
mein Finanzhaus (Dresden-N.) mit
in Zahlung genommen wird.
Offerten unter B. V. 910 in
die Expedition d. Blattes.

**Restaurant-
Grundstück**

mit 8 Scheffel Feld u. Scheune,
groß. Restaurant u. Grogarten.
Preis 36 000 M., Ang. 6000 M.
Off. u. E. 19385 Exp. d. Bl.

**Selbständiges
Rittergut,**

Nähe Chemnitz, 173 Hektar Ge-
samtläche, guter, ertragreicher
Boden und Bepflanzungswiesen,
sehr reichliches lebendes u. totes
Inventar, verkehrsträchtige Gegend,
gute Gebäude, herrschaftliches
Wohnhaus, wegen Übernahme
eines anderen Geschäftes zu ver-
kaufen. Preis 340 000 M. Ang.
Anzahl. 120 000 M. Off. unt.
M. 5201 Exp. d. Bl.

**Zwei herrlich
gelegene
Villen-Baustellen**

in d. Weinbergstraße, je 1500 Ctm.
sind sehr preiswert zu verkaufen.
Näh. Bankstraße 11 im Geschäft

**Gasthofs-
Verkauf.**

Ein vorzügl. Gasthof
mit feinem Tanzsaal,
Ausspannung, Garten u. c.,
in westlichem Vororte Dres-
dens, mit Straßen- und
Staatsbahnverbindungen, an
Hauptstrasse gelegen,
gutes, solides Geschäft,
geregelter Hypotheken,
besonderer Umstände
halber verkäuflich. Nur
ernstliche Reflektanten mit
mindestens 10-15 000 M.
eigenem Vermögen werden
um Offerten gebeten unter
Schiffre K. W. 017 in den
„Invalidenten“ Dresden.
Vermittler verboten.

**Rittergut
Wackern**

bei Rößten, Sr. Dr.-Gut, 4
Hektar v. Rößtenberg, m. schön.
Lage, 4 Chauffeen, vorzügl.
Gebäude, großer Dampfmeier,
überkomplett. Inventar, vielfach
prämiertes Herbstbrot, eig.
Remontemarkt der preussischen
Kommission, Größe 500 Hk., best.
Boden in hoher Kultur, schönem
Wald, guter Jagd, ist wegen
Ablehens d. Besitzers sof. preisw.
zu verkaufen. Gutsbeschreibung
und Uebernahmestakte verbeten
Gutsverwaltung Wackern,
Agenten verboten.



Dresden,
Weicher Strich-Gutslau,
Hödenkulturst. Bankner Str.
Nr. 28, ist vollständig m. lauschig.
Garten umgebene Villa mit
elektr. Licht, nebst Gartenhaus,
1200 Ctm. Acker, zu verkaufen.
Zu Pensionshaus m. Wärdern od.
zu Nebelgeh. für 1 oder 2 Famil.
geeignet. Die Villa enthält
Bibliothek u. 1. Etage, je 4 Zim-
mer, das Garten- od. Badegut
1 Räume. Preis 81 000 M.
Näh. d. Bieh. Schubert,
Dresden, Altmarkt 3.

**Grösstes
Schuh-Lager
Dresdens.**

**Berg-
und
Touristen-
Stiefel.**

Neustadt's
Schuhwarenhäuser

Wettinerstr. 31-33, | **Pirnaischer Platz,**
Ecke Mittelstrasse. | Ecke Grunauer Strasse.

Bischofsplatz 6, | **Augsburger Str. 22,**
Ecke Oppellstrasse. | Ecke Tittmannstrasse.

Seite 22 - Dresdner Nachrichten - Seite 22
Sonntag, 10. Juni 1906 - Nr. 157

Hotel gesucht.

Ein Hotel, möglichst in der
Mitte, sofort zu pachten gesucht,
wenn 8000 M. zur Uebernahme
genügen. Off. u. C. G. 910
Exp. d. Bl. erbeten.

Guts-Verkauf.

Beabsichtige mein Gut, 60
Schfl., alles in Ordnung, 20 Min.
von Bahn von Dresden, kauf-
preitschuld. bei 12-15 000 M. Ang.
sofort zu verkaufen. Alles Näh.
b. Besitzer in Groschütz Nr. 7 b.
Tharandt. Nat. verb.

**Gutes
Bäckerei-Grundstück**

wird Todesfalls h. sof. verkauft
f. d. bill. Preis von 24 000 M.
Ang. 3-4000 M. Vorort Dresd.
Hode 38-40 Hekt. Weis. Brot-
u. Feinbäckerei. Sub. ist u. f.
sofort übernehmen werden. M.
Off. u. C. F. 951 Exp. d. Bl.

**Ein schön gelegenes II.
Stadtgut,**

30 Scheffel, ist weg. Krankheit d.
Bes. zu verkaufen. Preis für
Zweifamilien, 24jährige, Bau-
unternehmer usw. Off. l. d. Exp.
d. Bl. unter C. K. 952.



Gasthof

mit Fleischerei u. ca. 28 Scheffel
Feld (auch ohne Feld) in der
Nähe einer mittleren Stadt, an
verkehrreicher Straße, gegenüber
einer großen Fabrik mit ruhigem
Verkehr, ist wegen Alters des
Besizers mit lebendem u. totem
Inventar zu verkaufen. Preis
55 000 M. bei 10-12 000 M. Ang.
Nur nächste Wirtskente, auch für
Bierbr., eine sehr gute Grillenz.
Agenten verboten. Offert. unt.
B. 5551 in die Exp. d. Bl. erb.

Zu verkaufen

ein mächtiger Basaltsteinbruch mit
Schotterwerk, an einer Hauptbahn Deutsch-
böhmens gelegen. Bestens eingeführt. Jährl.
Erzeugung 15 000 bis 18 000 cbm. Anfrag.
unter „Aeusserst günstige Lage P. 862“
an Rudolf Mosse, Prag, Graben 14.

**Hochherrschattliche, selten schöne
Einfamilien-Villa**

mit 1500 qm Ziergarten
in Gleswitz, Nähe der Stadtgrenze und des Waldparks, weg-
zugeben für M. 130 000

zu verkaufen.

Prima Hypotheken werden in Zahlung genommen. Offerten unter
D. B. 722 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Veränderungshalber ist eine gut eingerichtete
chemische Bleicherei,**

im besten Gange befindlich, mit Prima-Rundschiff, sofort aus freier
Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht aus massiven Betriebs-Geb-
äuden, Dampfessel mit kompl. Rohrleitung, langem Bohn-
haus und anschließenden Grundstücken, in schönster Lage an der
Kauftstraße, zwischen zwei Bahnhöfen, im industriereichsten Teile
Nordböhmens gelegen. Best. Off. unt. A. 5142 Exp. d. Bl. erb.

Lössnitz bei Dresden,

nächste Nähe des Radebeuler Bahnhofes und der elektr. Straßen-
bahn, ist eine

Zweifamilien-Villa

Todesfalls halber und wegen Krankheit des Besitzers sofort zu
verkaufen. Wasserleitung, elektr. Licht, groß. ertrag. Obst- und
Gemüsegarten. Areal 1200 Ctm. Agenten zweif. Näh. Rade-
beul, Schildenstraße 14, Post.

Bauernguts-Verkauf.

Das in Friedersdorf nahe der Kirche gelegene Bauerngut
Nr. 95, Größe 107 Morgen, mit sämtlichem totem u. lebendem
Inventar, massiven Gebäuden, ist aus freier Hand zu verkaufen.
Alles Nähere zu erfragen daselbst Friedersdorf bei Gerösdorf,
D.-V., an der Landesstrasse.

Rittergut

in Sachsen, milde Gebirgslage, 125
Acker Wald, mit vorläufig jährl.
600 M. Ertrag, allmählich über-
reichend, 90 Acker Feld u. Wiese,
davon 40 Acker für 1790 M. bez.
pachtet, insgesamt 2040 St.-E.,
Brauerei m. 900 Btr. jährl. Wals-
verbrauch, 76 000 M. Brandstoffe,
soll bei Uebernahme von 70 000
M. ganz feststehenden Hypothe-
ken für 50 000 M. bar

verkauft

werden. Offerten u. A. 3220
Exp. d. Bl. erb. Agent. verbet.

Einfamilien-Villa

hochherrschattlich, in Oberöth-
Radebeul, 8 große Zimmer, ge-
räumige Radebeul, Küche, Koch-
u. Waschküchen, Wasser-
schüssel, schatt. Garten und
viel Zubehör, zu verkaufen oder
sofort zu vermieten.

Architekt Paul Ziller,
Rosenstraße 20, pt.

**Guts-
Pacht.**

Ich habe ein Gut, 150 Schfl.
Feld, Wiese u. Wald, mit schönem
Ernte, massiven Gebäuden und
gutem Inventar für 1200 M.
sofort zu verpachten. Lebendes
Inventar ist käuflich zu über-
nehmen.

**Selten günstiges Angebot!
Bruno Beutner,**

Bautzen.

Ziegelei,

unweit von Chemnitz, ist kauf-
preitschuld. sofort billig zu ver-
kaufen. Anzahl. 8-10 000 M.,
ev. wird kleines Landhaus mit
in Zahlung genommen. Offert.
unt. S. 1487 an Gassenstein
& Vogler, Chemnitz.

Felsenkeller.
Straßenbahn Vorplatz—Gainsberg.
Heute, sowie jeden Sonntag
Gross. Garten-Konzert.
Im Saale: Ein Tänzchen.
Von 7 1/2 Uhr an
feiner Sommernachts-Ball.
Volles Orchester! Nur neueste Tänze!
Achtungsvoll E. Weichelt.

Gasthof Briesnitz.
Spiegel-Saal.
Heute Sonntag
Feine Ballmusik.
Achtungsvoll Hermann Vogantke.

Goldene Krone
Strehlen.
Heute Sonntag und Montag
schneidige Ballmusik.
Um 8 Uhr Contre.
Achtungsvoll August Optiz.
Um 2 Uhr wird der Contre unentgeltlich gelebt.

Wettiner Säle
Dresdner Keglerheim
Friedrichstrasse 12.
Feiner öffentlicher Ball.
Sonntag von 4-1/2 Uhr | freier Tanz.
Montag von 7-1/2 Uhr |
Wontags Tanzmatten, 12 Stück 60 Pf.
Jede Tour 10 Pf., auch Gladmuff.
Für Militär freier Eintritt.
Schattiger Gartenaufenthalt.
Achtungsvoll E. Krämer.

Central-Halle
Heute grosse Ballmusik,
von 4-7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll C. Beier.

Goldene Weintraube
Niederlösnitz.
Jeden Sonntag
Grosse Ballmusik.

Gasthof Bühlau.
Heute
feine Militär-Ballmusik
von der Kapelle des 177. Inf.-Regts.
Achtungsvoll W. Schwarz.

Gasthof Vorst. Seidnitz.
Endstation der Straßenbahn ab Neumarkt.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab
feine Ballmusik.

Donats Neue Welt,
Tolkewitz.
Heute Sonntag

Grosses Garten-Konzert.
Holländisches Kinderfest,
Belustigungen aller Art, Spiele etc.
Feine öffentliche Ballmusik.
Dampfschiff- und Straßenbahn-Verbindung.

Hammers Hotel.
Jeden Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik
von der Bachhauserischen Kapelle.
Heute Sonntag 4-1/2 Uhr | freier Tanz. | Montag von 7-9 Uhr | freier Tanz. |
Eintritt 20 Pf. | Achtungsvoll | Eintritt 10 Pf. |
Achtungsvoll Moritz Beckert.

Trianon.
Grosse Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr | freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr |
Nachdem Blas- und Streichtour à 10 Pf.
Achtungsvoll Richard Briz.

Konzert- und Ball-Etablissement
Schusterhaus
Heute von 4 Uhr ab
Grosser öffentlicher Ball.
Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Von 4-11 Uhr im Garten
Militär-Frei-Konzert.
Achtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Gasthof „Elysium“
Dresden-Räcknitz.
Endstation der Straßenbahn innerhalb des Grundstückes.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Verrlicher, idyllisch gelegener Garten, von welchem aus man das Wackerdenkmal und die Wilmarschule bequem sehen kann.
Jeden Sonntag von 4-12 Uhr
Wiener Elite-Ballmusik.
Achtungsvoll Franz Illgen.

Gasthof Dippelsdorf.
Schön gelegenes Ball- u. Vergnügungs-Etablissement.
Direkt an der Tour Völkmar- und Wörpsburg od. Auer. Gute Zugverbindung. Für Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen.
Am 1. u. 3. Sonntag eines jeden Monats Kartendeckte
Ballmusik.
Achtungsvoll Wihl. Gänther.
NB. Sommerwohnungen (Vabegünstigung direkt in der Nähe) sind noch zu vergeben.

Constantia.
Jeden Sonntag Gartenkonzert.
Eintritt frei!
Grosser Saal: Feines Tänzchen.
Kleiner Saal: Kinematographische Vorführungen.

Hotel Demnik, Loschwitz.
Heute Sonntag sowie jeden Mittwoch grosses Konzert.
Sonntags grosser feiner Ball.
Bei eintretender Dunkelheit großer Lampenausflug für Kinder.
Programm nur 10 Pf., wozu ergebenst einladet Fern. Fischer.

Gasthof Ober-Rochwitz
bel Loschwitz.
Heute Sonntag
ein Tänzchen.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Bu diesem herrlichen Ausflug ladet ergebenst ein
Moritz Richter.

Bergrestaurant Cossebaude.
Heute Sonntag ein Tänzchen.
Es ladet ergebenst ein Karl Dreyse.

Gasthof Niederwartha.
Vollständig neu erbaut. Großer prächtiger Ballsaal.
Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.
Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat
ein feines Tänzchen.

Schweizerhäuschen
Schweizerstrasse 1. Telefon Nr. 1171.
Jeden Sonntag und Montag
Feine Ballmusik. Montag Anfang 7 Uhr.
Die neuesten Tänze.
Jeden Mittwoch
Grosses Garten-Freikonzert.
Es laden ergebenst ein Moritz u. Selma Berger.

Albertschlöszchen
Radebeul.
Heute ein Tänzchen mit Contre.
Achtungsvoll F. Meisel.

„Zum Russen“
(Oberlösnitz-Radebeul).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Heute Sonntag
ein solennes Tänzchen.
Achtungsvoll Oscar Eudner.

Stadtspark Hainichen
1. u. 2. Juli 1906 grosses Parkfest.
Verkauf. Verkauf 17 860 Verf. Extrajüge. Mannschaften u. Feuerwerk.
English Buffet
American Bar *first class*
Voigts Wein-Restaurant
„Zur Traube“
Bestfrequentierte Weinstuben
Weinogasse 2 nächst der König-Johann-Straße.
Renommierte Küche. Weisse erster Firmen.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende
Eisenbahnzüge nach:
(Die Zeitpunkte von 6.8 Uhr Abend bis 6.30 Uhr Morgen in 15 Min. geteilt.)
(Den Anschlüssen in die * beigefügt.)

Ansbach: 6.27, 6.30, 7.00, 8.11, 9.22, 10.33, 11.44, 12.55, 1.06, 2.17, 3.28, 4.39, 5.50, 7.01, 8.12, 9.23, 10.34, 11.45, 12.56, 1.07, 2.18, 3.29, 4.40, 5.51, 7.02, 8.13, 9.24, 10.35, 11.46, 12.57, 1.08, 2.19, 3.30, 4.41, 5.52, 7.03, 8.14, 9.25, 10.36, 11.47, 12.58, 1.09, 2.20, 3.31, 4.42, 5.53, 7.04, 8.15, 9.26, 10.37, 11.48, 12.59, 1.10, 2.21, 3.32, 4.43, 5.54, 7.05, 8.16, 9.27, 10.38, 11.49, 12.59, 1.11, 2.22, 3.33, 4.44, 5.55, 7.06, 8.17, 9.28, 10.39, 11.50, 12.59, 1.12, 2.23, 3.34, 4.45, 5.56, 7.07, 8.18, 9.29, 10.40, 11.51, 12.59, 1.13, 2.24, 3.35, 4.46, 5.57, 7.08, 8.19, 9.30, 10.41, 11.52, 12.59, 1.14, 2.25, 3.36, 4.47, 5.58, 7.09, 8.20, 9.31, 10.42, 11.53, 12.59, 1.15, 2.26, 3.37, 4.48, 5.59, 7.10, 8.21, 9.32, 10.43, 11.54, 12.59, 1.16, 2.27, 3.38, 4.49, 6.00, 7.11, 8.22, 9.33, 10.44, 11.55, 12.59, 1.17, 2.28, 3.39, 4.50, 6.01, 7.12, 8.23, 9.34, 10.45, 11.56, 12.59, 1.18, 2.29, 3.40, 4.51, 6.02, 7.13, 8.24, 9.35, 10.46, 11.57, 12.59, 1.19, 2.30, 3.41, 4.52, 6.03, 7.14, 8.25, 9.36, 10.47, 11.58, 12.59, 1.20, 2.31, 3.42, 4.53, 6.04, 7.15, 8.26, 9.37, 10.48, 11.59, 12.59, 1.21, 2.32, 3.43, 4.54, 6.05, 7.16, 8.27, 9.38, 10.49, 12.00, 1.22, 2.33, 3.44, 4.55, 6.06, 7.17, 8.28, 9.39, 10.50, 12.00, 1.23, 2.34, 3.45, 4.56, 6.07, 7.18, 8.29, 9.40, 10.51, 12.00, 1.24, 2.35, 3.46, 4.57, 6.08, 7.19, 8.30, 9.41, 10.52, 12.00, 1.25, 2.36, 3.47, 4.58, 6.09, 7.20, 8.31, 9.42, 10.53, 12.00, 1.26, 2.37, 3.48, 4.59, 6.10, 7.21, 8.32, 9.43, 10.54, 12.00, 1.27, 2.38, 3.49, 5.00, 6.11, 7.22, 8.33, 9.44, 10.55, 12.00, 1.28, 2.39, 3.50, 5.01, 6.12, 7.23, 8.34, 9.45, 10.56, 12.00, 1.29, 2.40, 3.51, 5.02, 6.13, 7.24, 8.35, 9.46, 10.57, 12.00, 1.30, 2.41, 3.52, 5.03, 6.14, 7.25, 8.36, 9.47, 10.58, 12.00, 1.31, 2.42, 3.53, 5.04, 6.15, 7.26, 8.37, 9.48, 10.59, 12.00, 1.32, 2.43, 3.54, 5.05, 6.16, 7.27, 8.38, 9.49, 11.00, 12.00, 1.33, 2.44, 3.55, 5.06, 6.17, 7.28, 8.39, 9.50, 11.00, 12.00, 1.34, 2.45, 3.56, 5.07, 6.18, 7.29, 8.40, 9.51, 11.00, 12.00, 1.35, 2.46, 3.57, 5.08, 6.19, 7.30, 8.41, 9.52, 11.00, 12.00, 1.36, 2.47, 3.58, 5.09, 6.20, 7.31, 8.42, 9.53, 11.00, 12.00, 1.37, 2.48, 3.59, 5.10, 6.21, 7.32, 8.43, 9.54, 11.00, 12.00, 1.38, 2.49, 4.00, 5.11, 6.22, 7.33, 8.44, 9.55, 11.00, 12.00, 1.39, 2.50, 4.01, 5.12, 6.23, 7.34, 8.45, 9.56, 11.00, 12.00, 1.40, 2.51, 4.02, 5.13, 6.24, 7.35, 8.46, 9.57, 11.00, 12.00, 1.41, 2.52, 4.03, 5.14, 6.25, 7.36, 8.47, 9.58, 11.00, 12.00, 1.42, 2.53, 4.04, 5.15, 6.26, 7.37, 8.48, 9.59, 11.00, 12.00, 1.43, 2.54, 4.05, 5.16, 6.27, 7.38, 8.49, 10.00, 11.00, 12.00, 1.44, 2.55, 4.06, 5.17, 6.28, 7.39, 8.50, 10.00, 11.00, 12.00, 1.45, 2.56, 4.07, 5.18, 6.29, 7.40, 8.51, 10.00, 11.00, 12.00, 1.46, 2.57, 4.08, 5.19, 6.30, 7.41, 8.52, 10.00, 11.00, 12.00, 1.47, 2.58, 4.09, 5.20, 6.31, 7.42, 8.53, 10.00, 11.00, 12.00, 1.48, 2.59, 4.10, 5.21, 6.32, 7.43, 8.54, 10.00, 11.00, 12.00, 1.49, 3.00, 4.11, 5.22, 6.33, 7.44, 8.55, 10.00, 11.00, 12.00, 1.50, 3.01, 4.12, 5.23, 6.34, 7.45, 8.56, 10.00, 11.00, 12.00, 1.51, 3.02, 4.13, 5.24, 6.35, 7.46, 8.57, 10.00, 11.00, 12.00, 1.52, 3.03, 4.14, 5.25, 6.36, 7.47, 8.58, 10.00, 11.00, 12.00, 1.53, 3.04, 4.15, 5.26, 6.37, 7.48, 8.59, 10.00, 11.00, 12.00, 1.54, 3.05, 4.16, 5.27, 6.38, 7.49, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 1.55, 3.06, 4.17, 5.28, 6.39, 7.50, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 1.56, 3.07, 4.18, 5.29, 6.40, 7.51, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 1.57, 3.08, 4.19, 5.30, 6.41, 7.52, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 1.58, 3.09, 4.20, 5.31, 6.42, 7.53, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 1.59, 3.10, 4.21, 5.32, 6.43, 7.54, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.00, 3.11, 4.22, 5.33, 6.44, 7.55, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.01, 3.12, 4.23, 5.34, 6.45, 7.56, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.02, 3.13, 4.24, 5.35, 6.46, 7.57, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.03, 3.14, 4.25, 5.36, 6.47, 7.58, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.04, 3.15, 4.26, 5.37, 6.48, 7.59, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.05, 3.16, 4.27, 5.38, 6.49, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.06, 3.17, 4.28, 5.39, 6.50, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.07, 3.18, 4.29, 5.40, 6.51, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.08, 3.19, 4.30, 5.41, 6.52, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.09, 3.20, 4.31, 5.42, 6.53, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.10, 3.21, 4.32, 5.43, 6.54, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.11, 3.22, 4.33, 5.44, 6.55, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.12, 3.23, 4.34, 5.45, 6.56, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.13, 3.24, 4.35, 5.46, 6.57, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.14, 3.25, 4.36, 5.47, 6.58, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.15, 3.26, 4.37, 5.48, 6.59, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.16, 3.27, 4.38, 5.49, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.17, 3.28, 4.39, 5.50, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.18, 3.29, 4.40, 5.51, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.19, 3.30, 4.41, 5.52, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.20, 3.31, 4.42, 5.53, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.21, 3.32, 4.43, 5.54, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.22, 3.33, 4.44, 5.55, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.23, 3.34, 4.45, 5.56, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.24, 3.35, 4.46, 5.57, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.25, 3.36, 4.47, 5.58, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.26, 3.37, 4.48, 5.59, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.27, 3.38, 4.49, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.28, 3.39, 4.50, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.29, 3.40, 4.51, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.30, 3.41, 4.52, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.31, 3.42, 4.53, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.32, 3.43, 4.54, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.33, 3.44, 4.55, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.34, 3.45, 4.56, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.35, 3.46, 4.57, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.36, 3.47, 4.58, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.37, 3.48, 4.59, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.38, 3.49, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.39, 3.50, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.40, 3.51, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.41, 3.52, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.42, 3.53, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.43, 3.54, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.44, 3.55, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.45, 3.56, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.46, 3.57, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.47, 3.58, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.48, 3.59, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.49, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.50, 4.01, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.51, 4.02, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.52, 4.03, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.53, 4.04, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.54, 4.05, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.55, 4.06, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.56, 4.07, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.57, 4.08, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.58, 4.09, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 2.59, 4.10, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.00, 4.11, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.01, 4.12, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.02, 4.13, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.03, 4.14, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.04, 4.15, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.05, 4.16, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.06, 4.17, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.07, 4.18, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.08, 4.19, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.09, 4.20, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.10, 4.21, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.11, 4.22, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.12, 4.23, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.13, 4.24, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.14, 4.25, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.15, 4.26, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.16, 4.27, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.17, 4.28, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.18, 4.29, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.19, 4.30, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.20, 4.31, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.21, 4.32, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.22, 4.33, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.23, 4.34, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.24, 4.35, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.25, 4.36, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.26, 4.37, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.27, 4.38, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.28, 4.39, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.29, 4.40, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.30, 4.41, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.31, 4.42, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.32, 4.43, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.33, 4.44, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.34, 4.45, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.35, 4.46, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 3.36, 4.47, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.0
--

Westenschlösschen

Dresden-Plauen.

Heute Sonntag von 4 Uhr an im vorderen Konzertpark

Gr. Promenaden-Freikonzert.
Allgemein beliebter Familien-Ausgangsort. Von 5 Uhr an feiner öffentlicher Ball.

Musik ausgeführt von Mitgliedern der Bläserkapelle.
H. Bellen-Lager, H. Böhler, Export-Bilmer, Rönchshof-Rulmbach.
Um regen Besuch bittend, zeichnet hochachtungsvoll. P. verw. Wöhe.

Gasthof Wölfnitz.

Heute Sonntag Gr. Garten-Frei-Konzert, im Saale von 4 Uhr an **Ballmusik.**

Achtungsvoll E. verw. Köhler.

Jeden Mittwoch: **Grosses Militär-Konzert.**

Braunes Etablissement, Dölzchen.

Sonntag den 10. Juni

Grosses Garten-Freikonzert von 1/2 4 bis 11 Uhr, im Saale keine **Ballmusik**, Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein Herrm. Muschler.

NB. Mittwoch den 13. Juni: **Grosses Militär-Konzert**, nachdem Ball.

Weisser Adler, Reifer Vögel

Heute Sonntag feiner Kavallerie-Ball.



Treffpunkt der feinen Welt! Musik v. d.

gesamten Train-Kapelle. Hochachtungsvoll W. Richter gen. Vorenz.

Weinhold's Säle.

Heute Sonntag und morgen Montag **Vornehmer Ball.**

Wittelsbacher Bierhallen

Familien-Restaurant I. Ranges.
Allgemein beliebte Küche. Angenehm Aufenthalt.
Von 12-3 Uhr
Menu à Mk. 1,00 und Mk. 1,50.
Hochachtungsvoll Albert Diecke.

Ball-Etablissement

„Grüne Wiese“, Gruna.

Am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.

Heute Sonntag **schneidige Ballmusik.**

Hochachtungsvoll Oscar Lämmel.

Paradiesgarten Zschernitz.

Sehrlich geleg. Vergnügungs-Etablissement in nächster Nähe der Bismarcksäule.

Heute

Grosses Garten-Freikonzert

und

Grosser Elite-Ball.

Schneidige Musik! Stets neueste Tänze!
Familienverkehr! Dresdens schönster Damenklub!
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Ballhaus

Bautzner Strasse 35.

Heute, sowie jeden Sonntag

grosse Ballmusik,

von 4-1/2 Uhr freier Tanz.

Grosses Orchester. Neueste Tänze.

Montags von 7 Uhr an Tanzverein.

Wildenbruch-Konzert. (Eintritt frei.)

Stippen-Bier-Verband nach allen Stadtteilen.

Hochachtungsvoll Fr. Dietzel.

Tonhalle Krystall-Palast.

Große Vergnügungs-Etablissements der Residenz.

Heute Sonntag und morgen Montag

in beiden Etablissements

Grosse öffentliche Ballmusik.

Heute von 4 bis 1/2 6 Uhr freier Tanz.

Morgen Montag von 1/2 7 bis 1/2 9 Uhr freier Tanz.

Um 10 Uhr: **Grosse Schokoladen-Polonäse.**

Es ladet dazu ergebenst ein i. S.: E. Tietzenborn.

Deutsche Reichskrone,

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.

Sonntag und Montag **grosse öffentliche Ballmusik.**

Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.

Sonntag und Montag von 4 Uhr ab **grosse Garten-Konzerte.**

Dresdner Blumensäle,

Blumenstrasse 48, in unmittelbarer Nähe der Radrennbahn.

Heute Sonntag Grosser Sport-Ball,

wobei dem Sieger des von der Stadt Dresden ausgeschriebenen „Grossen Preises“ bei seinem Eintritt in die Blumensäle von 7 weißgekleideten Jungfrauen ein stieliger Lorbeerkranz um die Schläfe gewunden wird.

Morgen Montag Grosser Familien-Ball.

Um 1/2 11 Uhr Polonäse mit Ueberreichung origineller und höchst wertvoller Geschenke.

Sonntag von 4-1/2 6 Uhr, Montag von 7-1/2 9 Uhr **Freier Tanz.**

Goldne Höhe.

Brachvolle Rund- und Fernsicht.

Heute Sonntag **Konzert und Ball.**

Hochachtungsvoll Emil Zichelsche.

Gasthof Coschütz.

Sonntag

Grosses Prämien-Vogelschiessen

mit Konzert, Ball und Bratwurstmessung.
Aufgestellt sind: 1 Karussell, Schieß- u. Pfeiferfuchsbuden.
Hochachtungsvoll H. Kippenhahn.

Wein-Restaurant

Mosel-Terrasse,

Jernstr. 854, Dresden-N., Pirnaischer Platz.

Eröffnung der bereits im Blumenkor lebenden Terrasse.

Eingig. Sehenswert. Familienverkehr.

Diners. Soupers. Elegante Salons.

Küche. Forellen. Alle Delikatessen.

Spitzberg-Restoration Warnsdorf,

renoviert, schöner Ausflugsort der Umgegend mit lohnendster Aussicht, hält sich dem p. t. Publikum bestens empfohlen. Für Vereins-, Gesellschafts- u. Schülerausflüge angenehmer Aufenthaltsort. Gute Küche. Vorzügliche Getränke. Aufmerksame Bedienung. Zum Ausflucht gelangt nur erstklassiges Hamburger Doppelkornbier. Herrliche Dekoration. Räumliche Gesellschaftszimmer. 20 Min. vom Hauptbahnhof, angenehmer Aufstieg. Um freundlichen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll Franz Kühnel.

Leibenfrosts Weinstuben,

An der Frauenkirche 13. Tel.: Berta Beher.
Warme Küche. Kleine Preise. Abends geöffnet.
Altrenom. Lokal. — Familienverkehr.
Anerkannt gute Weine. — 1/2 Flasche schon von 40 k an.

Wein-Restaurant I. Ranges.

Der Kaisergarten,

Marienstrasse 20.

Täglich Edelkrebse.

Diners und Soupers, eleg. separierte Salons.

Einzig dastehendes Garten-Restaurant.



Oybin Bezirk Dresden

Naturheilstation.

Wundervoller Kurort. Glanzpunkt

echter Gebirgsklimatik. Unendliche

Wälder von Naturheilwirkung.

Entzückende Landschaften. Un-

abhängige herrliche Aussichtspunkte.

Gesundes Natur-Heilverfahren.

Großartige Heilerfolge. Ausfüh-

liche Prospekte kostenlos.

Mühlberg

Bade-Wäsche.

Badetücher für Erwachsene 3,50, 4,25, 4,75 bis 8,—
Badetücher für Kinder . . . 80 k, 1,25, 1,40 bis 3,50
Badehandtücher 60 k bis 2,50
Bademäntel in jeder Größe vorräthig.
Badeanzüge für Damen . 1,90, 2,50, 3,— bis 14,—
Bademützen für Kinder . 1,25, 1,75, 2,75 bis 7,—
Bade-Schuhe und -Pantoffeln 60, 80 k, 1,20, 1,90

Handschuhe.

Poröse Flor- u. Zwirnhandschuhe
40, 50, 75 k, 1,— ufm.
Lange u. halblange Handschuhe
50, 75 k, 1,—, 1,50, 1,95
Halbhandschuhe . . . 25, 45, 70, 85 k, 1,—, 1,25
Lange Halbhandschuhe 50, 75, 95 k, 1,25, 1,50 ufm.
Spitzen-Handschuhe, Herren- und Kinder-
Handschuhe.
Leinen-Handschuhe 75 k, Filz-Handschuhe.

Herm. Mühlberg, Stoffleferant.

Wäfler.

Mühlberg.



Hirsch am Rauchhaus,

Bebergasse — Scheffelstraße.

Heute:

Frikassee von Huhn,
Nürnberger Roastbratwürstchen,
Erdbeer-Kaltschale.

Erdbeer-Bowle,
Erdbeer-Eis,
Erdbeer-Torte.

Erdbeeren
m. Schlagsahne.

Heinrich Basch & Co.,

König Johannstrasse (am Zuckerbräu).

Morgen beginnen wir mit unserm grossen

Saison-Ausverkauf.

Wir offerieren, solange Vorrat:

Abt. **Putz**: Grosse Sortimente schick garnierter **Damenhüte, Mädchenhüte, Sporthüte, Reishüte.**

Abt. **Konfektion**: Grosse Sortimente fescher **Blusen** in Seide, **Blusen** in Wolle, **Blusen** in Batist, **Blusen** in Spitzen und Stickerei.

Die Preise sind **enorm billig** und bieten dem kaufenden Publikum grosse

VORTEILE.

Besichtigen Sie bitte unsere 4 grossen Schaufenster, Sie werden überrascht sein!

Seite 26 "Dresdner Nachrichten" Seite 26
Sonntag, 10. Juni 1906 Nr. 137

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe **rasch u. verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachst.** Dresden, Schreyberg 18. H. Verlangen Sie kostenfreien Besichtigung und Besichtigung. Infolge der, auf meine Kosten, in 300 Zeitungen erscheinenden Inserate mit ca. 2500 kapitalreichen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, über meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Alles Unternehmen m. eigenen Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe abgem.

Gut,

40 Acker, mit schön anliegend, Ernte, alles in gutem Zustande, eingetrag. Altbesitz, nahe der Eisenstr. zu verpachten, sowie auch best. Ausb. Meisen, Grottenhäuser Str. 13. part.

Stadtgasthof,

neue Gebäude, Nähe Poststr., Saal, Fremden- u. Vereinszimmer, genügend vorhanden, sofort durch den Besitzer zu verkaufen. Ang. 15-20000 M. Off. L. H. 305 Rudolf Mosse, Leipzig.

Gut,

80 Acker, schön anliegend, Ernte, d. Neubau d. S. gelagert, Gebäude alt, schöner Waldbestand. Preis 100000 M. Offerten unt. B. 10431 in d. Exped. d. Bl. Anzeigen verbeten.

Verkaufe Dominium,

20 Morgen, bestes im Kreis, grosse Baufläche, mit Waldbestand, an bestimmten ansehnlich sichere Beste werden in Zahlung angenommen. Gustav Rossmay, Sroben bei Strand.

Bäcker-Grundstück in Chemnitz.

an promin. Stelle, nachhergültig eingerichtet und flottierend, bei 6000 M. Ang. zu verkaufen. Off. u. W. G. 100 Chemnitz.

Rittergut

bei Wiesa ist sofort 1.250.000 M. verk. Näh. an Zimmermann, Leipzig, Barthelstraße 6.

Schmiede

mit Grundst. in gr. Ruchdorf, Wasserwerk, samt Inventar, sehr pass. für tücht. Aufbeschläger, ist zu verkaufen. Kaufpreis 8000 M. Ang. 2-3000 M., Restkaufgeld 10 Jahre fest zu 4%. Agenten Gaviertorb. Off. u. N. H. 270 bei Pirna.

Hotel

mit Restaurant, sehr gut geb. Sommer- u. Wintergeschäft, in herrlicher, gesunder Gegend, gegen Südwest, mit schönem Saal, vielen Fremdenzimmern, 2 großen Gastzimmern mit 2 f. g. Billards, Gesellschaftszimmer, prächtigem Garten und Park, guter Staff, will ich an tücht. sachverständigen Fachmann unter günstigen Bedingungen Altbesitz halber verkaufen od. verpachten. Restest. belieben Abt. mit Angabe des verfügb. Kapitals u. D. C. 968 Exp. d. Bl. einl.

Villa

in Dresden-Blasewitz oder -Treibitz mit etwa 7 Zimmern, wird gegen Bargzahlung zu kauf. oder mieten gesucht. Off. unter A. B. 303 postlagernd Görlitz, Hauptpostamt.

Grundstück

mit 11 Wasserkraft wird als Beteiligungsobjekt oder zum Kauf für irgend ein industriell. Unternehmen angeboten. Restestant. Offert. erbeten unt. D. V. 2061 an Rudolf Mosse, Dresden.

Villa in Weinböhla

zu verk. Nehme aug. bei schönem, freie Baustelle in schönem Ort, an. Offert. erbeten unt. D. C. 2023 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gasthofs- Verkauf.

Veränderungshalber verkaufe ich meinen Gasthof mit schönem neuen Saal, realberechtig. Kellerei u. dazu gehörend. 10 Scheff. Feld, mit lebendem u. totem Inventar für den festen Preis von 21.000 Mark bei einer Rindfleisch-Anzahlung von 5000 M. Alles Nähere durch den Beauftragten: Bruno Löwe, Großröhrsdorf in Sachsen.

Landgasthof.

Als Selbst. oder Gasthof oder Restaurant mit Landwirtschaft zu kauf. Off. u. Ang. des Käufers, unt. D. E. 970 Exped. d. Bl.

Villaverkauf od. Tausch.

In Niederlausitz, 3 Min. von Elektr. Bahn, Gut, Hochpart. ansehnl. Etage, Trockenboden, ger. herrsch. Zimm., Wasserleit., Bad, überall elektr. Beleucht., Jalousien, Kellereiraum, Obst- u. Gemüsegarten, Preis 20.000 M., auch ist Tausch auf Villa in Oberlausitz, Niederlausitz, Vorkaufsrecht erwünscht. Ich zahle bar zu. Abt. unter "Villa" erb. an die Ann.-Exp. D. Wächler, Röhrenbräu.

Pauegrundstück

mit 11. Gartenerd., Erdbeerplant., Materialwagengr., in lebhaftem Sommerfrische, Rebenweing., ist mit voller Ernte zu verk. Off. u. S. 5022 a. d. Exp. d. Bl.

Rittergutsverkauf,

im Bez. Dresden, 1 St. v. gr. Garnisonstadt, 1/2 St. v. St. Bahn u. Dampfschiffahrt, 250 Acker gr., in sehr guter u. frucht. Gegend, m. Brennerei, Kellerei u. voll. leb. u. totem Inv. Br. 300.000 Mark b. 100.000 M. Anzahlung. Näheres d. meinen Beauftragten: O. Waack, Röhrenbräu b. Pirna.

Villa-Verkauf.

Wegen Ueberm. d. väterl. Geschäftes verk. meine n. neuverbaute Villa, die in Ober-Röhrenbräu direkt am Wald gelegen ist, 15 Min. a. gr. Röhrenbräu u. 20 Min. a. gr. Röhrenbräu, 20 Min. a. elektr. u. Staatsbahn. Preis 14.500 M. O. Räder, Ober-Röhrenbräu, Ringstraße 137.

Landhaus- Verkauf.

Verkaufe meine in Graupa bei Pillnitz herrlich am Walde geleg. Villa, auch Zweifamilien-Villa m. herrsch. Obst- u. Gemüsegarten, auch für häusliche Leute sehr zu empfehlen. Preis 13.500 Mark. Alles Nähere durch den Besitzer Otto Kluge.

Für Fleischer.

Verkaufe mein in groß. Garnisonstadt, schönst. geleg. Fleischereigrundstück m. sämtl. Inventar u. ev. Uebernahmungsvertrag bei wenig Anzahlung u. geregelten Hypoth. Offert. unter K. 5590 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe Gut,

100-120 Acker, in besserer Lage, Beding.: Nicht zu vergl.; unabh. Nähe einer Station. Off. U. A. 805 Exp. d. Bl.

Restaurations- Grundstücks- Verkauf.

Ein altbekanntes, gutes, flott. gehendes Restaurationsgrundstück mit Garten in Dresden-Neust., an verkehrsreicher Landstrasse gelegen, beste Lage, ist besonderer Umstände halber unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Off. u. D. J. 974 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Gut

n. Pirna, 82 Acker, bei 10 bis 15.000 M. Ang. mit tot. u. leb. Invent. u. gut. Ernte fruchtbar. ist bill. zu verk. Selbst. Off. erbeten unter D. E. 2080 Rudolf Mosse, Dresden.

Guts-Kauf.

Suche ev. zur sofort. Uebernahme in mittl. Bodenlage Gut, 40-60 Acker, mögl. unv. Stadt od. Bahn. Off. Off. u. S. A. 759 a. d. Exp. d. Bl.

Zinshaus in Hainsberg,

vollständig gebaut, schönes Aussehen, mit Laden, gute Geschäftslage, elektr. Beleucht., nahe am Bahnhof, umständlich. ist billig zu verkaufen. Off. Ang. unt. P. 5620 Exped. d. Bl.

Suche preiswertes Rittergut

bis 300.000 Mark. Beding.: Guter Boden u. Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus u. 1/2 Waldbestand. Off. u. A. B. 100 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kl. Landgasthof

mit in Taucha auf Dresdner Ringstr. zu kaufen gesucht. Off. Offert. unter U. 616 an Dehnenstein & Vogler, Dresden.

Ritterguts- Kauf-Gesuch.

Mit meinem solid gebaut, gut u. vollvermieteten, je nur mit 2 Hyp. à 4 u. 4 1/2% fest belasteten Zinshäusern in Dresden-N., sehr gut gelegen, daran 294.000 M. Guthaben u. ca. 56.000 M. bar, zu 350.000 M., würde ich ein in bestem Zustande befindl. Rittergut, nördl. in Sachsen, oder auch in Sachsen, bald kaufen. Spezielle Offerten mit Angabe des Preises, Hypothekenstandes, Grundstücke und insbesondere der Steuerbeiträge resp. Grundsteuer-Beiträge, jener wieviel Geld, Bleien etc. und den Restbestand erbitte ich mit unter N. L. 756 "Invalidentank" Dresden.

Restaurant- Grundstück,

Zentr. Dresden-N., neu renoviert, sehr gutes Geschäft, weil Besitzer ausw. zu verk. od. Restaurant zu verpachten. Off. u. D. U. 985 Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthof,

fast neu mit allem Gesch. und 11 Schff. sehr gut. Preis u. Biele. ist für nur 37.000 M. b. 6000 M. Ang. zu verkaufen. Näh. erbitte G. Thieme, Annenstraße 29, 2.

Guts-Verkauf.

Ein sehr schönes Gut, reichlich 100 Acker, Land, Inv. u. Geb. in gut. Zust. unv. weiter. Haderfabr., ca. 1600 M. Reinertr. u. günt. Neb. billig zu verk. Näh. durch R. Kabe, Pignitz, Annenstraße 56.

Restguts-Verkauf.

Ein schön. Restgut m. gut. Geb. u. Inv., reichl. 70 Acker u. Geb. u. Biele, alles am Gehöft, verkehrsmäßig zu verk. Näh. d. R. Kabe, Pignitz, Annenstr. 56.

Kapital- Anlage.

Verkaufe mein Grundstück mit Steinbruchsanlage, hinter gelber Sandstein, 10 Min. von Dörfel. entf. Bahn geht durch Grundstück. Gleisanlage sehr günstig. Beste Off. u. S. 100 an Haasen-stein & Vogler, Pirna.

Villa

in Vorort mit g. Stadtbahnh., zu kaufen gesucht, so m. komfortabl. Wohnhaus in gr. Umgebung, v. Dr.-Richt. m. aerget. Inv. dagegen genommen wird. Ausf. Off. v. Bel. u. A. S. 209 "Invalidentank" Dresden.

Grössere Fabrik

mit grossem Areal, 1/2 Stunde Bahnfahrt von Dresden, mit neuer Dampfmaschine, 2 Dampfesseln, vollständiger Transmiffion, Rippenrohrdampfheizung, Gasanlage usw. Umstände halber ganz besond. billig zu verkaufen. Off. Anfragen unter J. D. 555 an die Expedition d. Blattes Der Besitzer.

Achtung! Billiger Gelegenheitskauf einer Villa.

Verkaufe meine modern gebaut, in Bühlau (Luftkurort) Weisser Hirsch Bachmannstraße 3, prächtig am Walde gelegene Einfamilien-Villa, enthaltend große Diele, 8 Zimmer, Küche, Bad, Wasserleitung, elektr. Licht, Beleuchtung, Grundfläche 27.000 M., Taxe 46.000 M., feiner Preis 35.000 M. Off. erb. unt. D. W. 903 Rudolf Mosse, Dresden.

Grundstück mit Fuhrwerks-Geschäft.

Wegen Todesfall soll das in Blasewitz, Tollwitzener Straße 37 gelegene Grundstück mit darin befindlichem Fuhrwerksgeschäft, auch für Kohlenhandlung passend, billig verkauft werden. Nähere Auskunft wird nur an Selbstkäufer in Blasewitz, Erdinger Straße 10. erteilt.

Al. kompl. Maschinenfabrik,

unmittelbar an Bahnhofsstation, mit Zweigleisbenutzung, verkaufe, verpachte oder verleihe auf wenig belastetes Dresdner Grundstück, eventuell beteilige mich damit an gewinnbringenden Unternehmen. Ernst Selbke, Postamt 10, Dresden, unter K. F. 60 laagernd Postamt 6, Dresden, aufzugeben.

Fabrikgrundstück,

Nähe von Dresden, Dampf- und Wasserkraft, Gas- und Wasserleitung im Orte, besonders passend für Anlagen u. S 16 her. Gewerbeordnung fallend, im ganzen, ev. auch nur ein Teil Feld für Baumzucht zu verkaufen. Anfragen befönd. unt. Z. 10431 die Exped. d. Bl.

Hochherrschastlicher Ruhesitz!

Landgasthof sehr schön gelegen, Schloß mit 12 Zimmern und vielem Nebengeb. Stallungen etc., ca. 50 Morgen alter Park und großem Obstgarten etc., an Bahn und Chauffee gelegen, nahe Kreisstadt in der Mark, in 10 Minuten erreichbar, von dort 2 Bahnhöfen, 3 1/2 Stunden Dresden usw. — elegant sich vorzüglich zur Anlage eines Sanatoriums, da Lage äußerst gesund — verkaufe Umstände halber zum Preise von 110.000 M. bei 30.000 M. Anzahlung. Näheres durch den Besitzer unter Nr. 6309 "Annoncen-Expedition Weltreklame", Leipziger Straße 100, Berlin W. 8.

Wirtschaft,

13 Schffl. gute Gebäude, kompl. Invent., 4 Kühe, ansehnl. u. herbergsreit. Off. Ang. bitte unt. A. H. 100 Nabeberg, Langestraße 35, part., zu richten.

Spargel- Verkauf od. Tausch

Eine in Vorort Dresdens gelegene schöne Zinsvilla, vollvermietet, wird bald zu verkaufen oder auf Grundgut zu veräußern gesucht. Bahle 2000 M. bar zu. Offerten unter D. S. 988 in die Expedition d. Blattes

Stadt-Gasthof

in gew. Industrie od. Garnisonstr., rent. altes Geschäft, viel Mieter, gr. Ausspann., fruchtbar, ist zu verk. Näh. nur an Selbstk. unter U. 5624 Exp. d. Bl. erbeten.

Vertausche

mein Grundst. geg. Gasthof od. Gut. Off. unter C. J. 948 "Invalidentank" Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

W. eine herrliche, in der Niederländisch-Dresden, 5 Min. von elektr. Bahnhofsst. entfernt, ruhig gelegene ältere

Besitzung

mit Wohnhaus, 16 m Front, 10 Zimmern nebst Zubeh., ferner Stallung, Wagenremise, Schuppen etc., sowie dem dazu gehörigen sehr hübsch. Garten u. Parkanlagen, ca. 7750 qm, darunter alte, starke Bäume, würde ich sehr für den vorzüglichen Preis von 36 000 M. bei 15-20 000 M. Ang. verkaufen. Es kostet nur eine 1/2 Hypothek u. 4 % darauf. Ernstl. Kauf. dafür bitte um weite Abweil. unter N. J. 215 in d. „Anvalidentank“ Dresden.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen Todesfalls beabsichtige ich meinen nahe einer beb. Industriestadt in der Bahn geleg., gutach., allrenommiert. Gasthof mit Posthalterei, gr. Saal, gr. herrl. Garten in Reinsenden u. Regelbahn etc. ca. bei 20 000 M. Ang. sofort zu verkaufen. Off. unter T. 5623 Exp. d. Bl.

Restaurant-Grundstück.

ca. 200 qm Bier, 300 M. Extramiete, in Anbitt. St. dt. Sachsisch, für 32 000 M. bei 5000 M. Ang. zu verk. Kat. verb. Desal.

Bäckerei.

schön gel., mitten im Dorf, direkt an Landstr., für 13 500 M. bei 4000 M. Ang. sofort zu verk. Off. u. A. L. postlag. Vommahlich.

In guter Wohnungsanlage von Chemnitz

1 Eckbaustelle

und

1 Frontbaustelle.

geschlossen u. 4 gechliffen, mit genehmigter Zeichn. u. Bauplan, in solider Ausführung bei 11. Anbahnung unter günst. Bed. zu verk. Näheres bei dem Verkaufer Joh. Pöhlitz & Comp., Chemnitz, Dresdener Straße 10.

Ein in der Nähe von Finsterwalde gelegenes

Seidegrundstück.

umfassend 11 ha, passend zur Schärmerie wie zu jeder Veranlagung u. sonstigen Anlage für Sommerfrische, ist mit Gerste und allem lebendigen wie toten Inventar gegen Anzahlung von 9000 M. bei sofort zu verkaufen. Offerten unter O. 5018 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gasthof

in Prob. u. Garnisonst. mit ca. 40 Fremden, Regeleb., Ansp. f. 60 Pferde, flott. Gesch., b. 10 000 M. bar Ang. zu verk. Gute Hyp. od. H. Grundst. wird mit angez. Off. u. Selbst. u. A. G. 994 „Anvalidentank“ Dresden.

Herrlichst gebauetes

Gut

215 Schfl. Feld u. Wiese, 2001 Grdt.-Lsd. u. 116 000 M. Verp., mit kompl. Inv., in d. Nähe Velslas zu verk. Off. u. H. 10746 Daasenstein & Vogler, Leipzig.

Für Geldmann.

Da ich in Dresden im Juli e. Hausgrundstück erwerben mus. ich aber auswärts wohne, suche ich einen Käufer, der gleich in den ersten Preis unter den allgünstigsten Bestimmungen eintritt. 10-12 000 M. Off. H. O. 227 „Anvalidentank“ Dresden.

Haus mit Weinschank.

für Weinhandl., a. für einzelne Dame pass., gute Existenz u. gut bezugsfähig, lange Jahre in meiner Hand, will ich bei 6-10 000 M. barer Ang. verkaufen, altershalb. Bei höherer Ang. nehme ich kleine Villa, auch Baustelle mit in Zahl. Off. u. E. G. 995 Exp. d. Bl.

Villa. 20 M. hochherstlich, u. all. Roml. ausd. Einfamilien-Villa i. d. Schönst. M. Delle, best. mit Selbstkosten f. 60 000 M. 1. Hyp. 25 000 M. Nehme gute Hyp. od. Zinsvilla in Velslas od. Striechen d. ang. Angl. Off. erb. u. A. T. 210 an den „Anvalidentank“ Dresden.

Das Grundstück

der in Liquidation getretenen Aktiva-Gesellschaft in Firma

Chemnitzer Actien-Färberei und Appretur-Anstalt

vormalig Heinrich Körner

in Chemnitz, Schlossstrasse 22,

soll meistbietend und öffentlich am 20. Juni 1906, vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle verkauft werden.

Dasselbe eignet sich wegen seiner Lage am Chemnitzfluss und Neumühlgraben, sowie der damit verbundenen Schöpfrechte vorzüglich zu einer Waschanstalt in grösserem Massstabe, zur Färberei und Bleicherei.

Die vorhandenen Gebäude sind für einen Betrieb in grossem Umfange vollständig ausreichend.

Das Grundstück umfasst bei ca. 150 m Strassenfront 9420 qm Areal.

Die Brandkasse beträgt M. 245 890,-.

Das Grundstück ist auch zu anderen grösseren gewerblichen Zwecken passend und eignet sich seiner grossen Räumlichkeiten halber auch zu Speditions- und Lagerräumen.

Aber auch zur

Erbauung von Wohnhäusern

ist das Grundstück seiner freien, ruhigen und immerhin günstigen Lage wegen - 6 Minuten vom Bahnhofs- und 10 Minuten vom Marktplatz entfernt - zu empfehlen. Es liegt an fertiger, beschleuster Strasse und ist 1-geschossig geschlossen Bauweise behördlich vorgesehen.

Die Uebergabe erfolgt schuldenfrei

Die Besichtigung kann an den Wochentagen von vormittags 8 bis abends 6 Uhr erfolgen.

Die Bekanntgabe der Verkaufsbedingungen ist vorher bei Herrn Rechtsanwalt und Notar Grosse hier einzusehen.

Jeder Bieter - andere Personen werden nicht zugelassen - hat M. 5000,- Bietungskautions vorzulegen.

Der Zuschlag wird sofort erteilt, sobald das abgegebene Höchstgebot den im Termine anwesenden Aufsichtsratsmitgliedern annehmbar erscheint.

Chemnitz, Juni 1906.

Die Liquidatoren
Grässler, Hesel.

In nächster Nähe von Dresden

Grundstück mit Garten.

geb. schuldent., herrl. gel. Bauweise u. bar in Zahlung. Stelle Off. nur v. Selbst. u. B. U. 242 „Anvalidentank“ Dresden.

Gelegenheitskauf für Brauer!

Verkaufe meine, in der Zwangsversteigerung, erstand., modern eingericht., sofort betriebsfähige

Brauerei mit Mälzerei

(Vertragsjahr 1900) Str. Wals für annäh. d. Hälfte der gerichtl. Zwangstaxe

Tage 194 000 M., Grundst. 114 000 M., Inv.-Tage 18 500 M., Cisternen mit 15 000 Liter Eis, Areal 15 000 qm.

Preis nur 105 000 M.

Anzahlung 10-15 000 M. Off. unter D. V. 2982 Rudolf Mosse, Dresden.

Mit 6 1/4 % Verzinsung

verkaufe mein neues, mit allem Komfort ausgestattetes, vollverm. Zinshaus, Ang. 10-20 000 M. Off. Off. u. T. 645 Daasenstein & Vogler, Dresden.

Rittergut!

Ein eb. sofort Käufer für ein kleineres Rittergut, 180 bis 225 Schfl. A. gr., 1 frucht. Geg. u. guter Produkt.-Verweil., nahe Stadt, Bahn bezug. Off. unter V. A. 828 Exp. d. Bl. erb.

Restaurations-Grundstück.

im nächst. Vorort von Dresden (Stadtgr.), großart. gel., gute Zuf., elauert sich zur Kapitalanl. Preis 20 000 M. Ang. nach Uebereinst. Off. unter E. U. 8 Exp. d. Bl.

Ich suche zu kaufen Landhaus

oder Zinshaus bei Dresden bis Laubegast mit gr. Obst- u. Gemüsegarten. Off. erbeten an E. Herschel, Daffee b. Kiel.

Vorgedr. Alters w. da Bittwe bin, ist mein flottach. gutes

Restaurant-Grundstück.

(Ede. Vorstadt Dresden, leb. Verfe. 21/2 Jahre vieler Stammgäste, ca. 30 Jahre i. Besitz, vortreffl. einger., voll verm., m. gr. Gart., 100 Verfl. 1000 M., Bierm. bei 550 Hektol. jährl., viel Branntw., sof. preisw. zu verk., für Restener vorzügl. pass. Off. u. E. J. 997 Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verpachtung.

Wegen vorgedr. Alters verpachte ich meine seit 30 Jahren im Zentrum Dresdens gelegene Bäckerei u. schon eingerichtete Brot- u. Weißbäckerei. Gef. Off. unter D. H. 973 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Selten günstige Gelegenheit!

Jahrl. Todesfalls verkaufe Prod. u. Kolonialw.-Geschäft mit Brauereiverhandl. für 1600 M. Invent. u. Waren sind alle in best. Wert. Miete mit Wohnung nur 500 M. Off. erb. unter F. 19158 in die Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes, besseres

Handschuh-, Strawatten- und Weißwaren-Geschäft

in guter Lage, Wille der Stadt, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Best. Geschäft bietet eine gute Existenz. Off. unter E. L. 990 in die Exp. d. Bl.

Sichere Existenz!

Ein nachweislich grossen Nutzen abwerfendes

Haus- u. Küchengeräte- u. Galanteriewaren-Geschäft

in einer mit Garntuchfabrik Sachsens in Umlände halber billig zu verkaufen. Anzahlung mindestens 6000 M. Off. u. D. G. 2531 Rudolf Mosse, Dresden.

Produkten-Geschäft

in best. Lage D. A., nachweisl. gutgehend, Tageskaffe nicht unter 60 M., mit schön. grosser anst. Wohn. sofort billig zu verkaufen. Ritzsch, Rinnische Str. 10, 2.

Bäckerei

in Feinbäckerei in guter Lage unt. anst. Bed. zu verkaufen. Nr. u. E. E. 100 Hauptst. Dresden.

Land- u. Schmiede

zu verkaufen durch Julius Voigt, Rinnische Str. 53, 11.

Buchbinderei

mit Schulbuch, Papiers, Schreib- u. Galanteriewaren-Handl., flottach. u. rent. in eig. Hausgrundstück, Str. Zsch. 11, altst. Geschäft am Plage, in preisw. zu verk. Die Stadt ist sehr mehr. Verhö. u. Schulen u. bietet e. rich. Exist.

Ganzl. Schlichter, erl. 248 u. 1. Z. 315 d. Rudolf Mosse, Leipzig.

Sichere Existenz!

Papierhandl., 20 J. best., in vortreffl. Lage Dresdens, 1. perf. Umsatz 10 000 M., Ger. 6000 M. Offerten unter A. R. 208 „Anvalidentank“ Dresden.

Restaurant.

Verk. m. flottach. Restau. mit Garten, beste Geschäftslage in Dresden. Verhältnisse b. äusserst billig f. 10 500 M. Rest. inkl. schön. Wohn. pro Jahr 2000 M., Tageskaffe 120 M. Off. u. E. F. 994 Exp. d. Bl.

Gute Existenz

Produkten-Geschäft mit neuer Drehmangel u. Waren für 1600 M. bill. zu verkaufen. Schöne Wohnung am Bahnh. Wilsch, erl. 1000 M. Off. u. E. F. 994 Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein nachweislich gutgehendes Milch- u. Buttergeschäft in der Johannisstadt ist per sofort preisw. zu verkaufen. Näh. Ausf. erteilt E. Zimmer, Johannisgasse 11, und H. König, Bauhaer Str. 31.

Restaurant

Verkaufe mein gutgehendes weg. andern. groß. Untern. Umf. jährl. 30 000 M., bill. Miete, Ang. 2000 M. Näh. Seitenstraße 15, 2.

Gute Existenz

bietendes, langjährig bestehendes

Handschuh- und Krawatten-Geschäft,

ca. 2500 M. Neingewinn bringend, in bei 3-4000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Gef. Off. u. P. A. 690 Exped. d. Bl.

Landbäckerei,

seit 1870 best., an tücht. Bäcker zu verpachten. Näheres Radecul bei Dresden, Weigert Platz 6.

Restaurant.

Wegen Ankaufs will ich meine in belebtem Ort bei Dresden erpachtete Kaffee- u. Wirtschaft abgeben. Inventar nach künstlich übernommen werden. Off. unter A. 5010 Exp. d. Bl. erbeten.

Flottgehendes Restaurant

in Dresden-A. zu verkauf. durch Julius Voigt, Rinnische Str. 53, 2.

● Geschäfte, Grdt., Gut. u. ● samt u. verk. man best. ● Mandisch, Wilschallee 10. ● Sdr. Dicht. Reg. 1897. Rückd.

Grüne- u. Brod-Gesch. mit Bier- u. Waaren, 12 Jahre in ein. Hand, best. Miete ist bill. verkauft, durch Mandisch, Wilschallee 10.

Mechaniker,

welche mit Nähmaschinen, Fahrrädern u. Motorfahrzeugen Beschäft. sind u. über etwas Mittel verfügen, bietet sich günstige Gelegenheit ein altrenommiertes

Fahrrad-Geschäft

zu übernehmen. Off. u. E. H. 403 Exp. d. Bl. erbeten.

Konditorei, Café, Restaurant und Weinstuben

in Dresden (Gohlis) mit al. ohne Grundst. wegen Grundst. sofort zu verkaufen. Off. unter S. S. 776 in die Exp. d. Bl.

Bäckerei

Verhältn. b. sofort billig zu übernehmen. Näh. Seitenstr. 21, 1.

Produktengeschäft

mit Haus zu verkaufen. Ang. mit B. 10-15 000 M. Off. unter B. N. 932 gel. an den Besitzer durch die Exp. d. Bl.

Buchbinder,

nicht 1. M. d. B. u. erf. dem ein. Kauf. zur Verfü. steht, kann aussteh. Geschäft nachgen. werden. Off. u. „Anvalidentank“ Dresden.

Klempnerei

in guter Lage mit schönem Laden u. Werkzeuge baldigst zu verkaufen. Gef. Off. erb. u. R. E. 856 „Anvalidentank“ Dresden.

Fischgeschäft

oder anderes rentables Geschäft zu kaufen gesucht. Off. in Preis unt. R. 5530 Exp. d. Bl. erb.

In Dresden-A., allerbeste u. Geschäftslage, in eine fein eingerichtete

Weinstube

unter äusserst günst. Bedingungen abzugeben. Angen. woch. Off. unt. Z. 5546 Exp. d. Bl.

Druckpapier-Fabrikverkauf.

Wer interessiert sich für den Ankauf einer gut eingerichteten Druckpapierfabrik mit Goldschleiferei? Vorzügliche Lage sowohl für Bezug als auch Absatz. Gef. Off. unter J. D. 8002 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Achtung!

Für jungen Fleischer sichere Existenz!

Produktengeschäft in Schlachten (hauptsächlich 3 oder 4 Schweine), ohne Konkurrenz, beste Lage Dresd.-A., mit m. Rentabilität der Frau halbhaltig zu verkaufen. Näh. Ausf. erteilt C. R. 959 in die Exp. d. Bl. bezugslegen.

Landbäckerei

mit Materialwaren- und Futterhandlung, gutgehend, in schönem Rindhof, die einzige im Ort, sofort oder später zu verkaufen.

Gust. Sommer, Cisdahnen bei Liebenwerda.

Gastwirtschaft

verkauft oder tauscht.

Ein großes Restaurant und Café mit Weinstube nebst Weinhandel, gr. Gesellschaftszimmer, Regeleb., Ausspannung, Altes am Plage, m. gut. Kundsch. in einer lebhaft. Industriestadt Sachsen an der best. Lage, kann auch in Hotel m. Fremdenzimmer einger. werden, soll vorzugsweise Alters u. Verhältn. halber unter sehr günst. Beding. abgeg. werden. Zur Uebern. sind 21 000 Mark erforderlich. Näheres unter L. A. 1502 durch Rudolf Mosse, Altenburg (S. A.).

Produkten-Geschäft in Radecul

ist weg. Frankf. f. 1500 M. verk. Ausf. sofort. Mandisch, Wilschallee 10.

Flott. Produkten-, Hoblen-, Getreide- u. Holz-Geschäft,

einiges (ohne Konkurrenz) am Plage, in Stadt umweit Dresd., unter sehr günst. Beding. sof. verkauft. Anzahl. ca. 6-8000 M. Näheres durch W. Heinze, Dresden-A., Dstra-Allee 30.

Bäckerei-Verkauf.

Nachweisl. gutgeh. Landbäckerei in gr. Rindhof, pass. f. Anfäng., ist bei 2-3000 M. Anzahl. sof. bill. zu verk. Offert u. F. B. 40 postlagernd Fischhofsweda.

Suche

rentabl. Verand. geschäft zu kaufen. Off. unter C. G. 241 „Anvalidentank“ Dresden.

Vor der Inventur
Grosser Ausverkauf in Seiden-Stoffen

von Montag den 11. bis Sonnabend den 16. d. M.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Seidenwarenhaus Albert Krohne, Altmarkt-Rathaus.

Konfektions-Angebot.

Damen-Blusen

Wollene Blusen, moderaste Stoffe und Wollmusseline,
 A 4,75, 6,50, 7,50 bis 30,-
Seidene Blusen, mit und ohne Futter,
 A 6,-, 9,-, 12,- bis 75,-

Washstoffblusen, farbig,
 A 2,20, 2,75, 3,25 bis 15,-
Weisse Blusen mit Stickerei u. Spitzen-
 garnatur,
 A 3,-, 3,75, 4,50 bis 26,-

Kleider-Röcke

Schwarze Kleiderröcke, neueste Fassons,
 A 8,-, 9,-, 12,- bis 80,-
Seidene Kleiderröcke,
 A 42,-, 57,- bis 100,-

Fussfreie Kleiderröcke,
 A 4,50, 5,75, 6,- bis 32,-
Wash-Kleiderröcke,
 A 5,25, 7,50 bis 30,-

Mädchen-Garderobe

Mädchen-Kleider aus Washstoffen, weiss und farbig,
 A 3,75, 5,-, 7,50 bis 30,-
Mädchen-Kleider aus Wollstoffen, creme und farbig,
 A 4,50, 6,-, 8,- bis 40,-
Mädchen-Kleider, weisse Batist,
 A 4,25, 5,50, 7,- bis 45,-

Mädchen-Jackets,
 A 4,75, 6,-, 9,- bis 30,-
Mädchen-Capes,
 A 2,50, 4,- bis 13,-
Mädchen-Blusen, Wolle und Washstoff,
 A 3,75, 5,- bis 12,-

Kostüme

Wollstoff-Kostüme, Taille und Rock,
 A 18,-, 25,-, 30,- bis 100,-
Jackett-Kostüme, Wollstoffe,
 A 14,-, 18,-, 25,- bis 75,-

Washstoff-Kostüme,
 A 10,-, 15,-, 17,- bis 35,-
Weisse Wash-Kostüme, grosse Sortimente,
 A 12,-, 18,- bis 65,-

Staub-Mäntel

Staub-Mäntel, Paletots und Havelocks,
 A 7,-, 9,-, 11,- bis 42,-
Schwarze Jacketts und Paletots,
 A 10,-, 14,-, 18,- bis 61,-

Uebergangs-Paletots,
 A 13,-, 18,-, 23,- bis 38,-
Wetter- und Loden-Capes,
 A 10,- bis 21,-

Knaben-Garderobe

Knaben-Anzüge, Washstoff, weiss und farbig,
 A 2,-, 4,50, 6,- bis 20,-
Knaben-Anzüge, Kammgarn u. Cheviot,
 A 3,75, 5,-, 7,- bis 28,-
Knaben-Hosen, Wolle und Washstoff,
 A 1,75, 2,50, 4,- bis 6,-

Knaben-Pyjacks, Kieler Form,
 A 5,25, 7,50 bis 20,-
Knaben-Blusen, Washstoff, weiss und farbig,
 A 1,-, 2,- bis 8,-
Knaben-Capes aus Wetterloden,
 A 6,50, 8,- bis 13,-

Sonnenschirme. Gürtel. Chiffon-Rüschen. Handschuhe.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.



Massiv goldene Trauringe
 ohne Lötstuge
 (D. R. P.) in allen Preislagen.
 Grabieren gratis.



9 Seestrassse 9,
 renommiertes
 Ältestes Uhren-Geschäft
 der Seestrassse.

Bewährte Präzisions- u. courante
 Uhren jeder Art, feinste Uhr-
 fetten, Ringe u. Goldwaren.

Büro zu verk. od. zu vermieten
 4, 6, 10, 20 und 25 HP.
Lokomobilen,
 betriebsfertig, sofort lieferbar.
 201b. Ostsch. Freiberger Str. 20

Max Dressler

Dresden-A.,
 Prager
 Str. 12.

Großes Kaufhaus für Manufaktur- u. Modewaren.

Washröcke Stück **1.65.**

Washblusen Stück **1.50.**

Kleiderstoffe Gelegenheitsposten Meter **65.**

Frottierhandtücher Gelegenheitsposten Stück **85.**

Washstoffreste Stück **85.**

I. Klasse

150. Sgl. Landes-Lotterie.

Ziehung
 am 13. u. 14. Juni ct.

Lose

hierzu
 1/10 1/5 1/2 1/1
 Nr. 6 10 25 50
 empfiehlt

C. G. Heinrich

Dresden-A.,
 Grunauer Straße Nr. 1b.
 Spielplan nach auswärts
 gratis und franko.

Für nur 5 Mark

Hefen wir 50 verschiedene An-
 sichten aus Thüringen - Rhön
 - Nürnberg - Schweiz usw. in
 photogr. Aufnahmen, ca. 15 x 20
 cm groß. Versand nur geg. Karte
 oder Nachnahme. Wünsche be-
 züglich der Gegend werden mögl.
 berücksichtigt.

Internationaler Kunstverlag
 M. Bauer & Co.,
 Leipzig, Breitstr. 5.

Seite 29 "Freiberger Stadtrichter" Seite 29
 Sonntag, 10. Juni 1906 Nr. 1571

Sonnenfahirme

in allen Preislagen und Ausführungen

VON **Washstoffen, Halbseide und Reinseide,**
glatte **Entoutcas,** sowie mit **Spitzen, Volants** und **Chiffon** garniert,
empfiehlt in reichster Auswahl

Schirmfabrik C. A. Petschke

Hauptgeschäft

Prager Strasse 46.

Wilsdruffer Strasse 17.

Amalienstrasse 7.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Seite 30 "Dresdener Nachrichten" Seite 30
Sonntag, 10. Juni 1906 Nr. 157

Alle nach Station: Lösmitzgrund
Bilz
Licht-Luft-Bad
Eintritt: 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Im Familienbad: Strandzug

Vorzüglichste
Cognac
liefern billigst
Gebrüder Lode
Liquorfabrik, Grunaerstr. 22.

Harnleiden
entweder durch Infektion, selbst u. sonst, werden verursacht u. in gering. Fällen überd. u. ohne Beschädigung beseitigt durch
Amerikanische Santal-Perlen
© Hauptort: Dr. Brandes, überred. mit ihm u. soll g. umst. bl. Blasen
T. A. Wes. Dresd. best. Versand
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Renuartstr. 8.
Sambrothstr. 10, a. Central 0.25.

Lose
der R. S. Landes-Lotterie
empfiehlt
W. Metzler,
Altmarkt 8, pt.

Spiritus-Plätten
für Haushalt und Reise.
1000. im Gebrauch.
Gebr.
Eberstein-Altmarkt.

Altes Eisenzeug,
ein. Zerschneider, 1. Abdruckbe-
parat mit Mundstück, 300 St.
Pat.-Holländer, 5 St. Feuerungs-
röhren u. verschied. Röhren verkauft
weg. Abbr. 54 u. 55. D. Eisen Ziegelei
Großbauditz, Döbela. An-
gebote erhalt. H. Caspar in
Dresden, An tonstraße 2. 2

5000 Mark Belohnung

für Bartlose und Kahlköpfige.



Bart und Haar tatsächlich in 8 Tagen durch **echt dänischen „Mos-Balsam“** hervorgerufen. Alt und jung, Herren und Damen brauchen nur „Mos-Balsam“ zur Erzeugung von Bart, Augenbrauen und Haar, denn es ist bewiesen worden, daß „Mos-Balsam“ das einzige Mittel der modernen Wissenschaft ist, welches während 8 bis 14 Tagen durch Einwirkung auf die Haarpapillen dieselben derartig beeinflusst, daß die Haare **gleich** zu wachsen anfangen. Unschädlichkeit garantiert.

ist dies nicht die Wahrheit, zahlen wir **5000 Mark bar** jedem Bartlosen, Kahlköpfigen oder Dünnhäutigen, welcher „Mos-Balsam“ sechs Wochen ohne Erfolg benutzt hat.

Obs.: Wir sind die einzige Firma, welche eine derartige Garantie leistet. Jegliche Beschreibungen und Empfehlungen. Vor Nachahmungen wird **dringend** gewarnt.

Betreffend meine Versuche mit Ihrem „Mos-Balsam“ kann ich Ihnen mitteilen, daß ich mit dem Balsam durchaus zufrieden bin. Schon nach 8 Tagen erlitten ein deutlicher Haarmuchs, und trotzdem die Haare hell und weich waren, waren sie doch sehr kräftig. Nach 2 Wochen nahm der Bart langsam seine natürliche Farbe an, und dann erst fiel die außerordentlich günstige Wirkung Ihres Balsams recht ins Auge. Dankend verbleibe ich I. C. Dr. Fvrgz, Kopenhagen.

1 Paket „Mos“ 10 Mk. Diskrete Verpackung. Durch Vorauszahlung oder Nachnahme zu erhalten. Man schreibe an das größte Spezial-Geschäft der Welt:

Mos-Magasinet, Copenhagen 206, Dänemark.

Postkarten sind mit 10 Pf. Marken und Briefe mit 20 Pf. Marken zu frankieren.

Kinder - Strohhüte die Hälfte.



Herrenstrohüte billiger.



Genf.
Geflecht 1.-, 2.-, 2.50
Palmblatt „ 2.-, 3.-, 4.-
Florentiner „ 2.50, 4.-, 6.-



Alessandria.
Geflecht 1.-, 95, 1.50
„ 75, 1.25
Phantasie „ 2.-, 3.-



Kairo.
Echt Panama 10.-, 15.-
Feine Qualität „ 20.-, 25.-
Extra „ 35.-, 50.-

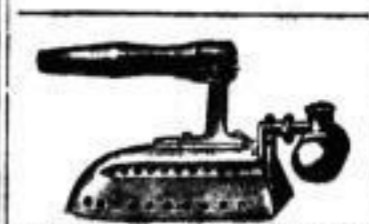
„Zum Pfau“, Prager Strasse 46, Frauenstrasse 2.

Damen - Gürtel

in Gummi.

Entzückende Neuheiten.

Gummi-Waren-Haus
Carl Weigandt,
Kgl. Hoflieferant,
19 Köntg Johann-Str. 19.



Spiritus - Gasplätten.
Vollkommenste Ausführung.
6.-, 6.50, 8.-, 9.50, 10.-
Tilly & Seyfert,
Wallenhandstr. 31.

Blumenseidenpapier,
24 Bg. 20 Pf. 240 Bg. 150 Pf.
Heise, Scheffelsr. 12.

Pianino,
gut erhalt. Kreutz. gr. Ton.
besal. 1 Piano f. 205 M.
jebr preiswert zu verkaufen.
H. Ulrich, am Pirnaischen
Platz, Eing. Bismarck Str. 1.

Geldschrank.

Wegen Ausg. des Lagerraumes
Geldschranke renommierter
Fabriken ganz billig zu verk.
G. Venteris, Rothenstr. 33.

Türen und Fenster,

100 laufende Meter schön. eisen.

Gartengeländer,

Lore u. Blüten, ein. Wendel-
treppen, ein. Garten, Berde,
Schaufenster, Gartenfiguren
u. a. mehr, gebr., am billigsten

H. Blaumische Gasse 33,
bei **W. Hänel,**
Reinbrecher 6743.



Klepperbelris ungarischer Rosenpaprika

darf in keiner Küche fehlen!
In Büchlein zu M. -40 u. 1.-
in den einschläg. Geschäften u. bei
C. G. Klepperbelris, Dresden,
Frauentraße 9.
Ungar. Originalrezepte gratis!

Mein Peruwasser „Loa“

ist das Beste gegen Aus-
fallen der Haare und zur
Beseitigung der Schuppen,
4 Pf. 1.50 Mk. beim Erfinder

R. Schwammerkrug,
Kgl. Hoflieferant,
Altmarkt, 10
Ede Scheffelstraße.



Detail- u. Konstruktionsfabr.
und **Versandgeschäft,**
Wagenermaschinen, Reparaturen,
verz. Metallg.-Blätter u. -Welle,
Zwischenröhren, Stempelmaschinen,
Schabl., elast. Sig., Farben u.

**Schöner großer
Geldschrank**
ist billig zu verkaufen. Off. und
A. R. 018 Gr. b. 31

Der Räumungs-Verkauf sämtlicher Saison-Läger beginnt Donnerstag den 14. Juni.

Robert Böhme jr. 16 Georgplatz 16, Waisenhausstr. 40.

Bedeutende Preisermässigungen!

Offene Stellen.

1 Flächenpolierer, 1 Drechsler und einige Tischler finden dauernde Arbeit in der Tischfabrik Grohndorf.

Lücht. Schlosser gesucht. Richard Mothes, Schlosser, Denker-Dresden.

Jung. Kontorist mit guter Handschrift, sicherer Rechner, zum sofortigen Eintritt gesucht. Paul Hofffeld, Ausstellungs-Palast.

Lüchtiger Stuhlpolierer der eventuell den Posten eines Stillschmeißers mit zu übernehmen hat, wird per sofort gesucht.

Geil. Offerten mit Beifügung von Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen u. J. 5598 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ingenieur od. Bauführer für Tiefbau, speziell für den Bau von Brückenpfeilern, unter anderem auch mit Verluft, wird zu engagieren gesucht.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften usw. unter L. 5500 erbeten in die Exp. d. Bl.

In angenehme Direktions-Stellung

Inspektor gesucht für Unfall, Selbstschuß u. Wasserleit.-Schäden gegen Gehalt, Reisekosten und hohe Provision. Geil. ausführl. Offert. erb. unter E. D. 590 an den „Invalidentank“ Leipzig.

Mit der davor. Buchführung vollst. bewandeter, durchaus sol. u. gebieg.

Buchhalter der auch in allen Kontorarbeiten vertraut ist, sofort für eine Eisenfabrik in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Ang. der Gehalts-Anspr. u. feilb. Beschäftigung unt. G. 5578 Exp. d. Bl. erb.

Zuschneider für feines Maßgeschäft pr. 1. Juli gesucht. Nur solche mit langjähr. Kenntnissen wollen sich meld. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter A. D. 65 Exp. d. Bl. erb. Br. Postergasse 5.

Packer-Gesuch.

Für ein größeres Möbeltransportgeschäft in Leipzig wird ein tüchtiger, zuverlässiger und nuchterner, mit allen vorkommenden Arbeiten vertrauter Packer in mögl. bald. Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Derselbe müßte sich auch allen anderen Expeditionsarbeiten willig mit unterziehen. Off. unt. N. R. 20 an die Ann.-Exped. von A. Seyfert, Leipzig-Verlag, erbeten.

Redegewandte Herren, kaufmännisch gebildet, auf Reise bereits tätig gewesen (Branche egal) von bedeutendem kaufmännisch. Unternehmen (keine Versicherung) zu sofortigem Eintritt gegen Fixum und Provision gesucht. Nur ledige Herren christlicher Konfession mögen ausführliche Offerten mit Lebenslauf zc. einl. u. D. P. 957 Rudolf Mosse, Dresden.

Größeres Ofengeschäft sucht per sofort od. später einen mit der Branche vertrauten tüchtigen jungen Mann für Kontor und Verkauf. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. erb. u. D. T. 2938 an Rudolf Mosse, Dresden.

Seifen-Branche. Von einer größeren Seifenfabrik wird für Sachsen und angrenzende Provinzen ein durchaus routinierter Reisender gegen hohes Gehalt und Spesen zum baldigen Eintritt gesucht. Herren, die bei Kolonialwarenhandlern u. Konsumvereinen gut eingeführt sind und gute Erfolge nachweisen können, belieben Offerten unter F. 5511 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für die Kreishauptmannschaft Dresden wird von alter Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft ein gut eingeführter, tüchtiger General-Agent gesucht. Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene, erprobte Fachleute wollen gefl. Offerten unter J. G. 6319 an Rudolf Mosse, Berlin SW. einreichen.

5 Mark und mehr per Tag. Hausarbeiter - Strickmaschinen - Gesellschaft sucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit. O. Kunn & Co., Hamburg, Z. V. N., Mierfuhrstr. 57.

Zur Erweiterung des Maßgeschäftes, speziell in der Volksversicherung, sucht angeleg. alte Verf.-Akt.-Ges. zum sofortigen Eintritt einen erfahrenen Inspektor mit nachweisbar guten Erfolgen bei hohen Gehältern. Off. unter M. D. 671 „Invalidentank“ Dresden.

Akquisiteur für Beschaffung gesucht. Off. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit unt. D. K. 975 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Mechaniker der Nähmaschinenbranche nach Leipzig gesucht. Off. u. C. K. 244 „Invalidentank“ Dresden.

Bankgeschäft sucht zum 1. Juli c. jungen Mann, der in einem Provinzial-Bankgeschäft gelernt hat. Off. u. V. P. 201 an „Invalidentank“ Dresden.

Tüchtige, selbständige Saminbauer sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften zu richten an Alphons Custodis, A.-G. Düsseldorf.

Geschäftsführer für eine größere industrielle Beteiligung gesucht. Güteempfehlung. Herren, tatkräftig u. umsicht., wollen ihre Verwendungsgründe einreichen u. M. E. 072 an d. „Invalidentank“ Dresden.

Für den Verkauf eines Spezial-Artikels des technischen Faches wird ein repräsentabler Vertreter für Sachsen zum nächst sofort. Eintritt gesucht. Hoher Verdienst, angenehme Position. Nur allererste Kräfte, die als hervorrag. Kaufleute gelten, belieben sich zu meld. unt. B. 5842 in der Exped. d. Bl.

Reisender bei Kräutern usw. gut eingeführt und redigewandt, sofort gesucht. Offert. erb. unter H. 635 an Gaasentreib-Vogler, Dresden.

Vertreter gesucht für alle Arten Hartholzbübel, insbesondere Installations- und Mauerdübel, sowie Holzschmitt- u. Drehwaren. Bübelwerke G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg.

Alte, guteingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft

sucht für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen einen gewandten, energischen Herrn als

Inspektor für Platz und Reise, welcher in der Akquisition und Organisation gute Erfolge nachweisen kann, unter günstigen Bedingungen zu engagieren. Die Stellung ist bei Qualifikation dauernd und gut bezahlt. Nur Herren von tadellosem Ruf, welche auch in besseren Kreisen gut eingeführt sind, belieben ihre Off. unt. D. A. 965 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzulegen.

Für alte beliebige Drogen-Groß-Handlung per sofort oder 1. Juli a. c. routinierter

Reisender gesucht. Tüchtiger Hochmann, welcher sächs. Rundschau kennt, bevorzugt. Geil. Offert. nebst Photographie unt. G. 10721 an Hansen & Vogler, Leipzig, erbeten. Zu sofortigen Eintritt oder 1. Juli wird ein verheirateter

Hofmeister mit guten Zeugnissen gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei Gewährung freier Wohnung sind an Ritterg. Rüthenrücken bei Auerbach i. S. zu richten.

Bogt-Gesuch. Ein tücht., gut empf. verheir. Bogt wird auf ein Vermögen von einem groß. Rittergut z. 1. Juli d. J. gesucht durch den Landwirtschaftl. Beamten-Verein Dresden, Strubstr. 12, 1.

Bogt-Gesuch. Infolge Zuwachung suche ich für 1. Juli od. spätr. einen verheir. u. tüchtigen Bogt, der sein das Ansehen verleiht. Hoffentlich Obergelehrter d. Buchh. beim I. S. Schmeier.

Verwalter, welcher tüchtig ist, während meiner Abwesenheit auch selbständig zu disponieren. Gehalt nach Lebens-einkommen. Persönliche Vorstellung erwünscht oder Einreichung glaubwürdiger Zeugnisabschriften. A. Vocke, Oek.-Rat, Rittergut Weisdorf bei Weichlitz, sächs. Vogtland (Blauen-Gaer).

Verwalter gesucht. Zum 1. Juli oder später ein junger tüchtiger Mann mit guten Kenntnissen als Verwalter zum Bewusstseins der Leute gesucht. B. Hofmann, Rittergut Altenhain bei Trebnitz, M. u. S.

2 Dien., 4 Rutsch., 1 Hausd., 1 Holzmehl-Wäge, 2n. Mägd., 1 Kontorist, 1 Wagerist, Studmb., 2 i. M. u. S. d. Stellevermittler Morichaustr. 10, p. Tel. 6809.

Oberschweizer gesucht. Suche pr. 1. August od. 1. September zu 75 St. Grobholz in schönen Stall für Rittergut bei Dobeln gegen guten Lohn tüchtigen, erfahrenen u. zuverlässigen Oberweizer, verheir., nicht zu jung, mit guten Kenntnissen. Selbständ. dauernde Stellung bei guten Leistungen, Bester bevorzugt. Geil. Offerten mit Zeugnisabschriften u. N. 5572 in die Expedition dieses Blattes.

20 Burschen, 18-20j., kräft., ord., z. Verw. der Städt. Metzgerei gesucht. 20 Burschen u. Norddeutschland. Sofort Lohn. Reisegehalt vorzusch. Dauernde Existenz. Viole Schweizer, Hof-geil. Ausw. Reisegehalt vorzusch. Stellenvermittler Weisapflog, Dresden, Br. Blauenische Str. 35.

40 Frei- und Unterschweizer sofort bei 40-60 Mark Lohn zu vorzähl. Stellen gesucht durch G. Beer, Stellenvermittler in Gersdorf bei Kötzschau.

Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Bettnerstraße 24, 1., Telefon 2319. 1 Rutscher, herrschaftl., ledig, 2 Rutscher, ledig, auch Land, 1 Rutscher, verheir., i. Rittergut, 1 Schürst., verheir., i. Rittergut, 1 Wäcker, ledig, i. Rittergut, 2 Hausdiener, 17-19 J., Familien für Güter, Aechte, Landarbeiter, Verheir., Mägd., Köchin für Gasthof in d. Nähe, 40-50 M. Monatl., Stuben- und Hausmädchen.

Oberschweizer mit Frau u. Bina z. 1. Juli gesucht. — Freischweizer, Unterschweizer, Lehrlinge u. b. Posten u. Stollend. geil. F. Five, Vermittler, Kampffeldstr. Nr. 10.

Oberschweizer-Gesuch. Auf ein Rittergut in nächster Nähe Riesa wird z. 1. Juli a. c. ein tüchtiger, erfahrener Oberschweizer zu 100 St. Milchvieh gesucht. Derselbe muß lautionsfähig sein und seine Tüchtigkeit durch gute, langjährige Zeugnisse nachweisen können. Zeugnisabschriften unter M. 5570 in die Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

1. Verwalter, 35-40 J. alt, der poln. Sprache mächtig...

3 verbeir. Oberstweizer auf gutem St. zu 45-50 St. mit gut. Bezahl. sucht p. 1. Juli...

Nach auswärts gesucht j. Oberkellner, Mitte Juni, f. Saisonbet., 16-18 Jähr., Kellner per 1. Juli...

Einfache Stütze oder besseres Hausmädchen mit gut. Kochkenntn., auch kinderlieb...

2. Directrice, welche praktische und theoretische Kenntnisse besitzt...

Wirtschaftlerin-Gesuch, Suche zum 1. Juli eine nicht zu junge, an Tätigkeit gewöhnte...

Stütze mit Familienanschluss, Antritt 15. oder 1. Juli, Selbige kann sich bei gutem, liebe- und tatkundigen...

Ladenmädchen, Ein j. ehrl. Mädchen, n. unt. 20 J., aus acht. Fam., welches schon in Bäckerei war...

Wirtschaftlerin für größeres Unternehmen, welche in allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahren...

Stütze, Zur Unterstützung der Hausfrau im Haushalt und Geschäft wird in e. Landstadt bei Annahur...

Hausmädchen oder einfache Stütze, welche bereits in besserem Haushalt tätig war...

Kraft. Mädchen im Alter nicht unter 16 Jahren für Bahnhofsverwaltung Nähe Dresden...

Kraft. Mädchen, welche bereits in besserem Haushalt tätig war...

Hausmädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat...

Hausmädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat...

Hausmädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat...

Hausmädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat...

Hausmädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat...

Hausmädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat...

Hausmädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat...

Hausmädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat...

Hausmädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat...

Abteilung Damen - Konfektion, suche ich zum baldigen Antritt mehrere mit dieser Branche vollkommen vertraute, selbständige Verkäuferinnen...

Tüchtige selbständige Verkäuferin für Manufakturwaren per bald ev. später bei hohem Gehalt gesucht...

2. Directrice, welche praktische und theoretische Kenntnisse besitzt, imstande ist, eine größere Arbeitstube zu beaufsichtigen...

Wirtschaftlerin-Gesuch, Suche zum 1. Juli eine nicht zu junge, an Tätigkeit gewöhnte, fleißige, laubere Wirtschaftlerin...

tüchtige, branchek. Verkäuferin für die Schuhwarenabteilung, Warenhaus Meidner & Co., Bischofsplatz.

Engländerin (Nurse Governess) für Juli oder August gesucht, Angebote mit Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photogr. unter K. T. 7986 einzuk. an Rudolf Mosse, Köln.

Stubenmädchen für 1. Juli gesucht, Rittg. Rieblig, Amst. Dtsch., Dr. R. Püschel.

Waffel- und Hohlhippen-Bäckerinnen in dauernde Stelle sofort gesucht, zu melden A. Nowosad, Louisestraße 54, 1.

Oekonomie-Wirtschaftlerinnen im Alter von 22-26 J. unter Leitung der Hausfrau v. 1. Juli und später bei hohem Gehalt in gute und dauernde Stellung auf Rittergüter gesucht...

Ordnentliches Mädchen, 18-20 J. alt, das etwas von der Wirtschaft versteht, wird verlangt zum 1. Juli bei Hoffmann in Dresden, Weinbergstraße 58, 2.

Stenotypistin mit guter Handschrift, zur Korrespondenz und zum Verkauf verwendb., wird sof. aufgenommen, Anfangsgehalt 60 Mk. Off. unt. B. 2. 942 Exped. d. Bl.

Verkäuferin, welche im Schnellern bewandert ist, Kost und Logis im Haus, Wilhelm Herold, Oschatz i. Sa.

Putzfach gründlich zu erlernen, (Familienanschluss) Antritt per sofort, Wiener Schuh-Atelier Frau Johanna Lorenz, Neustadt, Schöb. Schweiz.

Mädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat, wird per 1. Juli in gute Stellung gesucht, Gröschke, Neustadt 11, 111.

Kinder mädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat, wird per 1. Juli in gute Stellung gesucht, Gröschke, Neustadt 11, 111.

Kinder mädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat, wird per 1. Juli in gute Stellung gesucht, Gröschke, Neustadt 11, 111.

Kinder mädchen, welches etwas Kochkenntn. besitzt, Liebe zu 2 Kindern hat, wird per 1. Juli in gute Stellung gesucht, Gröschke, Neustadt 11, 111.

Unsere Reisedamen bedienen 3-400 Mk. monatlich, Unabhängige, solide u. redigere Damen können sich sichere, angenehme Erträge gründen...

Damen-Kleiderstoffe suche ich per sofort tüchtige Verkäuferinnen mit guter Figur, welche genaue Kenntnis der Branche durch gute Empfehlungen nachweisen können...

Köchin, welche die feinere bürgerl. Küche perfekt versteht und auch größere Diners selbständig bereiten kann...

Wirtschaftlerin im Alter von 30-50 J., ohne Anhang, in Privat auf Land, welche Lust und Liebe zu 3 Kindern im Alter von 1 1/2 bis 7 Jahren hat...

Wirtschaftlerinnen, selbst u. unt. Welt werden bei hoh. Geh. f. bald u. 1. Juli ges. Forts. u. laubere Beamtennachw. Dresden-N., Johannisstr. 1, Göbe, Stellenvermittler.

Wirtschaftlerin-Gesuch, Suche geb. Geschl. u. Pflög. mittl. Jahre, zeit. unvert. Etab. f. alt. alt. Dame, Off. u. B.-N. Grunshausstr. 2, pl. Dresden-N.

Stellen-Gesuche, Junger Konditor, tüchtig in allen Fächern, sucht 1. Juli d. 3. Stellung, Prima Zeugnisse zur Seite, Gefällige Off. u. D. G. 972 Exped. d. Bl.

Junger Mann, 24 J., gel. Bäder, geb. Militär, tücht. Arbeiter, sucht Stellung in Mehl- oder Getreide-Geschäft...

Achtung! Viehtransporteur, durchaus zuverlässig, sucht Stellung sofort oder 15. Juni Off. u. G. 19071 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann, 45 Jahre alt, langjähriger Leiter einer Pappens-Bücherei, mit allen Autorarbeiten vertraut...

Junger Mann, 24 J., gel. Bäder, geb. Militär, tücht. Arbeiter, sucht Stellung in Mehl- oder Getreide-Geschäft...

Landwirt, sucht Stelle oder Beschäftigung bei ganz beich. Natur, Sehr gute Empf. zur Seite, Offerten unter J. 5561 Exped. d. Bl. erbeten.

Jg. Kaufmann, sucht per 1.7. d. St. Stellung in einem Engros-Geschäft bei beich. Natur, Sehr gute Empf. zur Seite, Offerten unter J. 5561 Exped. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer, mit einem od. mehr. Geb. Bin 30 J. alt u. haben mir a. Began. 1. Juli dauernde Stellung, Off. u. A. Z. 100 postl. Seifersdorf b. Rabenau, Sa.

Nur wirklich feine, reutable Vertretung für Platz oder Reise von verdienten Herrn, Mitte Dez. in Leipzig wohnhaft, gesucht...

Vertrauensstellung, event. Filialleiter oder Reisender in Kohlen-, Kalk-, Düngemittel-, Getreide-, Mehl-, Futterm., Baumaterialien-, Expeditions-Geschäft...

Volontär-Stellung auf größerem Gute von jung. Konsumant aus besserer Familie gesucht...

Verwalterstelle-Gesuch, Suche f. Anf. od. Mitte Juli Stellung als 1. Verwalter u. dir. Leitung d. Brunnens auf mittl. Ritterg. Bin 22 J. alt u. 3 Jahre als Verwalter tätig...

Suche Stellung als Lagerist, Kaffee- oder sonstige Vertrauensstellung, Bin 33 Jahre, redigewandt, umsichtig und sehr zuverlässig...

Stenogr., Maschinenföhr., Buchf., Korresp. u. werden sofort, nachher, d. Radowsky Unterw. Amt, Altmarkt 15, Amt 1, 8082.

Profurist, Bureau-Chef, 1. Buchhalter, Christ, 42 J. alt, vielseitig gebildet, mit umfangreichen Warenkenntnis...

Wirtschaftlerin, für 15jähr. Mädchen aus guter Familie wird Stellg. zu Kindern am liebsten auf d. Lande gesucht...

Wirtschaftlerin, Ökonomie-Wirtschaftlerin in sucht, gestügt auf gute Zeugn., selbst. Stellung auf größ. Gute oder Rittergute Off. u. D. M. 2054 Rudolf Mosse, Dresden.

Hausdame, Kleinst. geb. Dame (Witwe, Amt 40er J.) ev. ruh. liebensw. Wes., wüth. pers. gut lobend, i. praktisch. sucht Wirkungsstr. bei alt. Herrn. Gest. Offerten unter L. C. 7289 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Junger Mann (Buchdrucker) wünscht sich im Kontor oder als Verkäufer anzuschließen, Gest. Offerten unter E. H. 996 a. d. Exped. d. Bl.

Kutscher, ledig, guter Fahrer und Pferde-wärter, mit lang. Zeugn. sucht Stellung, hier od. ausw. Off. u. N. 1000 a. d. Exped. d. Bl.

Kutscher, geb. Kadetten, led. in hochb. Stellen langjährig tät. gewesene, sehr empfindliche Kräfte v. statisch. Neuz., suchen sofort oder später dauernde Stellung durch Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Wettinstraße 24, 1. Telefon 2349, Amt 1.

Junger Mann, mit guter Handschrift sucht Stellung zu leichter Kontorarbeit, Off. u. D. O. 779 Exped. d. Bl.

Angesehener Oek.-Verwalter, sucht sofort od. 1. Juli Stellung bei kleinem Anfangsgehalt, Gute Zeugnisse vorhanden, Off. u. N. 5523 Exped. d. Bl. erb.

Verwalter, welche ich empf. kann, 1. 7. 06 andern. Stellg. Anstufte erteilt Ernst Schick, Bevollmächt. d. Herrschaft Tschöb. b. Marklissa.

Seite 32 - Dresden Nachrichten - Seite 32 Sonntag, 10. Juni 1906 - Nr. 157

Werkstoff: Das Schicksal in un' dem Leben...

Samariterliebe. Erzählung nach dem Leben. Von Martha Grun...

nicht, geht ihr ja mein Glück über alles! Meine Braut und halb meine kleine Frau!

Sonntaggrüße.

Sonntagmorgen! In den Straßen Sonntagstrieden, Sonntagstrub...

Doch am Himmel, dort am Osten, Reint sich schon ein rosiges Licht...

Feierlich den Festtag läuten, Reht ringsum die Glocken ein...

Und auf Glockentones Schwingen, Send' ich meine Seele aus...

Ob auch du in dieser Stunde, Die Gedanken zu mir lenkst?

Ja, ich hab's! — Und laß dir sagen, Daß mein Herz zu jeder Zeit...

Martha Schuster.

Familie Schöler.

Original-Roman von Arthur Kay.

(Katholik verboten.)

Da suchte Herr von Voltenhagen mit den Schultern und entgegnete mit seinem...

Helene machte im Stillen lächeln über diese Erklärung. Der Katerendbar vom ihr...

Herr von Schierstedt, besorgen Sie mir doch rasch ein Glas Selterwasser — ich perschwächte...

Und abseits lieh nicht schon, kaum hübsch war, hatte sie immer einen Schwarm...

Helene Schöler sah mit Verwunderung und einem uneingestandenem Gefühl der...

„Ach, freue mich sehr, Sie persönlich kennen zu lernen, anabiges Fräulein,“ sagte...

Darauf schied sie Paul in ihrer ungeniert disponierenden Weise fort. Daß...

Farbige Schuhwaren, Herren- und Damenstiefel, M. 10,50, M. 12,50, M. 15,00, M. 18,00. R. Dorndorf's Schuhwarenhaus

Nur solange Vorrat reicht. Circa 10 600 Meter Musselin-Reste! Volle-Reste, Reste!! Sommer-Unterröcke

Eduard Wetzlich, Dresden Spezialgeschäft Nur Am See 21. Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen, Vergolderei

Frisier-Salons für Herren und Damen. R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur

Fowlersche Dampfplüge, Strassen-Lokomotiven, Dampf-Strassenwalzen, Strassen-Aufreisser, John Fowler & Co., Magdeburg

Koffer in Rohrplatten und Holz, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Richard Hünel

Gartenmöbel, Rollwände, Rasenmäher, Schlauchwagen, Rasenspranger, Gebr. Eberstein

Markisen, Zelte, Planen, Pferddecke, Säcke etc. Ludwig Winter & Comp., Dresden-N., Neher Straße 3

Für Bruchleidende und Unterleibsleidende größtes Lager und schänkmäßige Anfertigung von Bruchbandagen

Lehrungen über anwesende Persönlichkeiten einfließt, die alle eine so humoristisch-satirische Charakteristik enthalten, daß Delene sich föhlich darüber amüsierte.

Leutnant von Schierstedt, gutmütig, nicht übermäßig weise. Immer erprobungslos. Schwärmerisches, warmes Herz, explosiv, immer zu einer Liebeserklärung bereit. Deshalb mit Vorsicht zu behandeln, wie ein Pulvertransport. Baumeister Keller, vom Hofe zum Hofe, fahle Haare, fahle Schultern, deshalb auch kurz und drastisch bei jeder Rede genannt. Auch der Mann mit den Störchen. Ist nämlich furchtbar herabwürdigend, obgleich schon längst über die Bierzeit. Hat sich schon drei Korbe geholt. Macht nur reichen und schönen jungen Damen Anträge. Nehmen Sie sich in acht, gnädiges Fräulein!

Ein neuer Tanz machte dem lustigen Baudern ein Ende. Fräulein von Voltenhagen wurde von einem Tänzer abgeholt, den Delene vorher noch nicht bemerkt hatte, der ihr aber jetzt durch seine eindrucksvolle Persönlichkeit auffiel. Eine stattliche, imponierende Figur von ungewöhnlicher Größe. Ähnlichend Marjona dreihing. Er trug die Offiziersuniform des Infanterie-Regiments. Aber er war vollkommen frei von allem Affektieren und Überdeutlichen, das jungen Offizieren im Geiste ihrer hervorragenden sozialen Position zuweilen eigen ist. Seine Bewegungen waren äherte, gewandte, aber von einer gewissen ruhigen Gemessenheit und überlegenen Würde. An dem gebräunten Gesicht mit dem schön geschnittenen Profil lag viel Selbstbewußtsein. Der ausgeprägte braune Vollbart erhöhte noch den Eindruck der ausgereiften, überlegenen Männlichkeit. Alle diese Einzelheiten nahm Delene in sich auf, während der Offizier sich ihrer liebenswürdigen Gefährtn näherte, sich vor ihr verbeugte und mit ihr zum Tanz antrat. Dann wurde sie selbst von Leutnant von Schierstedt, dem sie sich für den Tanz verpflichtet hatte, in Anspruch genommen. Als sie kaum wieder nach ihrem Platz zurückgeleitet worden war, sah sie, wie Fräulein von Voltenhagen am Arm des unbekannten Offiziers auf sie zukam.

Gestatten Sie, gnädiges Fräulein," redete die Tochter des Majors sie an — Der Herr Regierungsdirektor Richard wünscht Ihnen vorgestellt zu werden. Delene verneigte sich höflich, ein wenig befangen, von einem eigentümlichen, wohlbehaglichen Gefühl durchglänzt, während die hohe, stattliche Gestalt sich vor ihr verbeugte und seine ersten, dunklen Augen einen Moment lang mit Interesse auf ihr ruhten. Dann klang seine sonore Stimme an ihr Ohr. „Dort ich fragen, ob gnädiges Fräulein noch einen Tanz für mich übrig haben?" Delene überließ ihre Tanzkarte, obgleich sie die Auskunft aus dem Kopfe hätte geben können. „Ich habe nur noch die Masurka." „Dort ich darum bitten?" Sie reichte ihm mit stiller Freude ihre Tanzkarte. Er zeichnete mit schnellen Fingern seinen Namen ein, dann überließ er lächelnd die Karte.

Eine förmliche Kameliste — vom Hauptmann abwärts bis zum Fahnenjunker. Ah, ich sehe, Sie haben den Kontor Herrn Leutnant Bittner zugeeignet. Er sah ihr forschend ins Auge. Würden Sie es sehr schmerzlich bedauern, gnädiges Fräulein, den Kontor nicht mit Herrn Bittner zu tanzen, sondern mit mir? Es lag etwas so Bestimmendes, Zwingendes in seinem Blick, daß sie kaum den Einspruch wagte: Aber, Herr Leutnant Bittner —? „L. der Herr Kamerad wird mir den Tanz abtreten, wenn ich ihn darum ersuche." Das war mit so großer Sicherheit und Bestimmtheit gesagt, als sei es etwas Selbstverständliches, daß sich der andere seinem Wunsch fügte. Das werde ich schon ordnen. Es kommt nur darauf an, ob das gnädige Fräulein mit dem Herrn Bittner einverstanden sind? Sie schüttelte ihr Gesicht, da ihr das Blut heiß in die Wangen schon und beugte sich, nimm zu niden. Und als er sich gleich darauf von ihr verabschiedete, um den jungen Kameraden aufzusuchen, folgte sie mit ängstlichen Blicken und im Stillen fragte sie sich mit spannender Erwartung, ob es ihm wohl gelingen würde, Leutnant Bittner zum Verzicht zu bestimmen. Und richtig, es dauerte gar nicht lange, als der Anstos mit dem Leutnant zurückkehrte. Der letztere bedauerte zwar sehr, auf das Vergnügen, mit dem gnädigen Fräulein den Kontor zu tanzen, verzichten zu sollen, aber der lebenswichtigen Bitte des Kameraden von der Herberde konnte er sich nicht aufdrücken.

Delene Schöler war, ob über ihre Empfindungen nicht ganz klar. Sie hatte das Gefühl, als müßte sie sich eigentlich auflehnen gegen die selbstherrliche Art des Offiziers, aber die freudige Genugtuung, für den Kontor anstatt des blutigen unbedeutenden Leutnants den ersten, imponierenden Mann zum Tänzer zu erhalten, der immer mehr ihr Interesse fesselte, war stärker als diese erste instinktive mädchenhafte Regung. Und nun kam die Masurka. Sie hatte das Gefühl, als sei sie noch nie von einem Tänzer so sicher gefaßt worden, wie von Offizier Richard, und als ob sie selbst noch nie so leicht über das Parkett dahingeglitten sei. Fast wie ein Bedauern kam es über sie, daß er nur zweimal den Saal umtanzte. Noch nie hatte sie so intensiv die Freude des Tanzes empfunden. Es war, als wenn ihr Ängel gewachsen wären und als wenn sie kaum den Boden mit den Füßen berührte. Er zog ihren Arm unter den seinen und promenierte mit ihr. Dabei gab er ihr die Erklärung, daß er erit vor kurzem an die hiesige Regierung versetzt und surzeit zu einer militärischen Übung eingezogen sei. Ihre Kamille sei ihm bereits bekannt, da er ihren Bruder als lebenswichtigen jungen Kameraden schon gelernt habe und auch die Firma ihres Vaters von seiner früheren Kamille her kenne. Er habe nämlich früher bei diplomatischen Karrieren angehört und sei in verschiedenen überreichen deutschen Kommanden beschäftigt gewesen.

Sie hätte nur mit halbem Ohre hin, denn die Frage beschäftigte sie innerlich angelegentlich, ob er nicht noch einmal mit ihr tanzen würde. Die Zeit, sich in seine Arme zu schmiegen und sich mit ihm im Takt des Tanzes durch den Saal zu schwingen, prüfete ihr in allen Nerven und Nibem. Gar zu gern hätte sie ihn gebeten, sie noch schnell zum Tanz zu führen, ehe die Masurka zu Ende gieng. Aber sie schämte sich, ihm ihre Tanzkarte zu befehlen. Da begegnete sie dem forschend auf ihr ruhenden Blick des Offiziers und es war, als ob er ihr den Wunsch vom Gesicht las, denn er fragte plötzlich: „Möchten Sie weiter tanzen, gnädiges Fräulein?" Doch als ihr ein halbes, freudiges „Ach ja!" entströmte war, sah er ihr prüfend ins Gesicht und schüttelte ernst mit dem Kopfe. „Nein! Sie müssen mir schon gestatten, Ihren Wunsch unberücksichtigt zu lassen. Sie sehen erdicht und erschöpft aus und ein bißchen Ruhe tut Ihnen not." Er führte die Enttäuschte zu einem Platz und setzte sich neben sie.

„So, mein gnädiges Fräulein," sprach er in seiner überlegenen, fast befehlenden Art, „nun nehmen Sie Ihren Köcher und fächeln Sie das glühende Gesichtchen. Und dazu legen Sie sich gemütlich in Ihren Stuhl zurück und erholen Sie sich. Und zu sprechen brauchen Sie auch nicht. Armen Sie einmal ruhig aus. Das Sprechen werde ich allein befragen. Sie brauchen mir nur ruhig zuzuhören. Ja, wenn Sie wollen, können Sie sogar die Augen zumachen, um so mit allen Sinnen der Ruhe zu pflegen." Es war eine unwillkürliche Handlung, daß sie sich gehoriam in die Stuhllehne streckte und ihren Köcher in sanfte Schwingungen verlegte. Freilich, die Augen schloß sie nicht, wie er es ihr empfohlen hatte, denn das beachte ihr doch zu drollig und unpassend auf einem Balle. Er lächelte und nickte ihr wohlwollend zu. „So ist's recht! Sie sind so langsam. Das macht mir Mut, noch etwas Weiteres im Interesse Ihres Wohlbefindens von Ihnen zu verlangen."

Sie sah ihn verwundert und erschrocken an. Wie eigentümlich er war! Ihre Bekanntschaft währte kaum eine halbe Stunde, und er verfuhr in einer Weise mit ihr, von der sie nicht wußte, ob sie ihm dafür dankbar sein oder ob sie sich darüber eräunern sollte. War es Annäherung oder war es befohrtes Interesse? Sie wollten, fuhr er fort, den nächsten Tanz ganz auslassen. Wirklich, eine längere Pause wird Ihnen gut tun. Ganzweilen sollen Sie sich trotzdem nicht, ich leiste Ihnen Gesellschaft und nehme es auf mich, Sie zu unterhalten." Er sprach so selbstbewußt und in so bestimmtem Ton, als sei es etwas Selbstverständliches, daß sie seine Autorität anerkenne und sich ihm füge. Freilich, sie machte eine so verbüßte und enttäuschte Miene dazu, daß er ihr wohl anah, wie wenig erbaute sie von seinem Vorschlag war. Sind Sie denn eine gar so lebenswichtige Tänzerin, gnädiges Fräulein?" bemerkte er lächelnd.

Aber er wartete gar nicht ihre Antwort ab, sondern fuhr gleich in seinem überredenden Tone fort: „Nein, nein! Sie sind viel zu vernünftig, als daß Sie nicht einsehen sollten, wie zuträglich es Ihnen ist, wenn Sie sich jetzt Schonung anerkennen und daß Sie nachher wieder mit um so größerer Lust und Genüßfähigkeit sich dem Tanzen hingeben können. . . . Wenn haben Sie denn den nächsten Tanz zugeeignet?" Sie blickte auf ihre Karte, im Stillen ärgerlich über sich selbst, daß sie so willenlos, fast automatisch tat, was er verlangte, anstatt seine Bevormundung schloßfertig abzuwehren und ihrem eigenen Willen Ausdruck zu geben. Leutnant von Schierstedt, entsemete sie heimlich. Und als der junge Offizier bald darauf erschien, um seiner Tanzverpflichtung nachzukommen, erklärte er dem Verblüfften, daß sich das gnädige Fräulein nicht ganz wohl fühle und den Tanz über pausieren möchte, wenn der Herr Leutnant freundlich verzichten wollten, worauf dem jungen Offizier natürlich nichts weiter übrig blieb, als sein höfliches Bedauern auszudrücken und sich schleunigst zurückzuziehen, um nach einer anderen Tänzerin auszusuchen.

Offizier Richard aber strich sich selbstgefällig den Bart und sah mit der Miene eines Schutzherrn auf die junge Dame an seiner Seite, die sich ergeben in ihr Schicksal fügte. Darauf begann er zu erzählen von seinen Reisen und seinem Aufenthalt in fremden Ländern. Delene hörte anfangs nur mit halber Aufmerksamkeit hin. Innerlich war sie zerstreut und nachdenklich. Aber ihr das vorher gefaßt hatte, daß sie auf einem Balle, anstatt zu tanzen, Geschichten anhören würde, den hätte sie einfach ausgelacht, sie, die es immer für eine förmliche Schmach angesehen hatte, während eines Tanzes sitzen zu bleiben. Aber der sonore Klang der Stimme des Erzählenden nahm ihre Aufmerksamkeit bald in Anspruch. Er wußte festlich und interessant zu erzählen, und sie hörte ihm zuletzt mit ganzer Seele und mit so ungeteiltem Interesse zu, daß sie förmlich überreicht war, als ein neuer Tanz begann. Mit einem leisen Gefühl des Bedauerns legte sie ihren Arm in den des Tänzers, der sie ihrem interessanten Geschichtler entführte. Sogar während des Tanzes folgten ihre Blicke der hohen Gestalt. Mit eingestandener Befriedigung nahm sie wahr, daß er nicht tanzte, sondern eine Weile den Tanzenden aufsuchte und dann sich aus dem Saale entfernte. Schon nach der zweiten Runde um den Saal hat sie ihren Tänzer, sie nach ihrem Platz zu führen. Nur zerstreut hörte sie den banalen Bemerkungen zu, die ihr Tänzer an sie zu richten für nötig hielt. Ihre Blicke irrten fortwährend suchend im Saale umher, und sie empfand es als eine Erleichterung, als sich ihr Tänzer endlich von ihr verabschiedete. Da näherte sich ihr plötzlich ihr Bruder Paul. Sein Gesicht strahlte in lebhaftester Ballfreude.

(Fortsetzung Dienstag.)

Besonders billiges Angebot!

In unserem

Saison-Ausverkauf

offerieren wir zu fabelhaft ermäßigten Preisen:

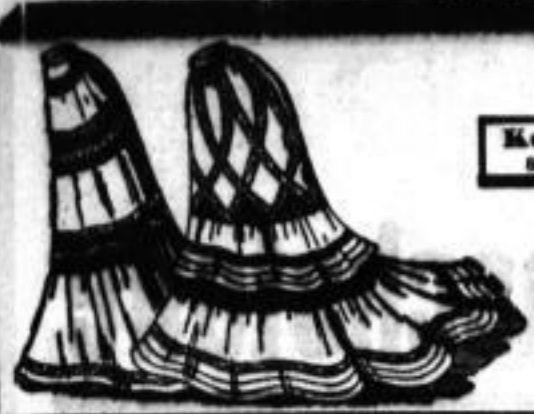
Jacketts	Staubmäntel	Kostüme	Blusen
In schwarz und farbig:	In allen Farben:	In allen Fassons:	In Seide, Wolle, Leinen und Batist:
Serie I . . . Mk. 4,—	Serie I Mk. 7,—	Serie I . . . Mk. 8,50	Serie I . . . Mk. 2,50
Serie II . . . Mk. 9,—	Serie II Mk. 13,50	Serie II . . . Mk. 15,—	Serie II . . . Mk. 5,—
Serie III . . . Mk. 12,—	Serie III Mk. 18,—	Serie III . . . Mk. 20,—	Serie III . . . Mk. 8,—

Modelle 50% billiger.

Kostüm-Röcke von 2,75 Mk. an.

Gebrüder Jacoby

34 Wilsdruffer Strasse 34.

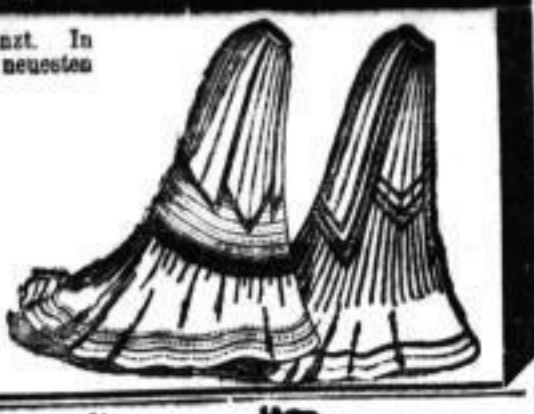


Das vor dem Feste stark geräumte Lager ist nunmehr wieder sehr reichhaltig ergänzt. In den mannigfaltigen Sortimenten sind hinsichtlich der Stoffe, sowie der Fassons die neuesten Erscheinungen der Mode.

Kostümröcke, Linen, Piqué, Mull etc.
schwarzweiss, in Alpaka, Wolle, Seide etc.

Wir haben ein **Spezialgeschäft für Kostümröcke** und widmen dem Artikel eine ganz besondere Aufmerksamkeit, verwenden nur bessere Stoffe und übernehmen Garantie für gute Verarbeitung und tadellosen Sitz. Etwaige Änderungen korrekt, kostenlos.

Bach & Eisenstaedt, Victoriastrasse 5, I. Et.
Wir bitten, genau auf unsere Firma und Hausnummer zu achten.



Mühlberg

Vorteilhaftes Angebot

für die Reisezeit, Bade- und Landaufenthalt.

Damen-

Reise und Strassen-Kostüme	18,—, 24,—, 28,—, 35,— etc.
Sommer-Kleider	8,50, 12,—, 16,—, 24,— etc.
Sommer-Jacketts	12,—, 16,—, 20,—, 26,— etc.
Regen- und Staubmäntel	9,50, 12,—, 14,50, 18,— etc.
Kostüm-Röcke	4,25, 7,50, 9,50, 14,— etc.
Wasch-Blusen	1,90, 2,25, 2,90, 3,90 etc.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstrasse.

Mühlberg

Gut erhaltene Kastenwagen

in verschiedenen Grössen, die bisher zum Verkauf von Petroleum in Kannen dienten, sofort billig zu verkaufen.

Offerten unter L. G. 363 an Rudolf Mosse Leipzig.

Jetzt wegen Umzug billiger

Möbel-Räumungs-Verkauf.

Anfolge Einsparnis der teuren Vademiete und eines totalen Umzuges verkaufe zu enorm billigen Preisen.

Komplette Wohnungs-Einrichtung:

1 Schrank, Nussb. furn.	45 A
1 Bettsofa, Nussbaum furn.	45 A
1 elegantes Tischloca, 3 teilig	56 A
1 eleg. Säulen-Tisch-Spiegel	28 A
1 Sofa, Nussb. poliert	12 A
2 Hochstühle	12 A
2 H. Vertikalen m. gut. Matratz.	58 A
1 Tisch mit Marmor	16 A
Komplette Kücheneinrichtung	88 A
Summa	310 A

Kompl. engl. Schlafstimmer-Eintr. nur 180 A. Bettsofa, echt Nussbaum geschliff. 100 A. Tischgarnitur 90 A. 3 teilig. Sofa 36 A. Hochleg. Salons, echt Mahog. inkl. Vollergeram. (Seide) u. Sofa-Umbau nur 530 A.

Richard Jentzsch, (Leipziger Möbelhallen), Dresdens anerkannt billigste Bezugsquelle.

Einrichtungen von 160, 250, 340, 400, 600, 800 bis 10000 A. stets am Lager.

Besichtigung ohne Kaufzwang. Langjährige schriftliche Garantie. Versand franko innerh. Deutschlands. Verkauf nur gegen bar mit 3% Skonto.

Dresden-N., Alaunstrasse Nr. 19.
im Fabrikgebäude. Tel. 5945.
Kein Laden-Geschäft.
Bitte den Namen Jentzsch u. Nr. 19 genau zu beachten.

Seltene Offerte!
Prachtvolles Nussbaum-Planino, kreuzf. dr. Koffer für 330 M. nur an ver. Marktstr. 16, 2.

40 Liter Milch
tägl. nach Stat. Rabenau oder Dresden-N. sofort zu bez. Off. u. W. P. voh. Rabenburg erbeten

Automobil,
Wider-, Motor- oder Darracq-Wagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. „Auto“ hauptpostlagernd.

Schönes Pianino

äußerst billig wegen Abreise zu verkaufen Döbelner Str. 12h, II.

Eleganter offener Kutschierwagen,

für Eins- u. Zweifelhänger passend, tadellos erhalten, aus Preisguthaben sehr preiswert gegen Kasse zu verkaufen. **Rohschendroba, Meißner Str. 37.**

Sattelschirre,

ca. 50 Stück, 1 und 2 spännig, sowie Sattelkissen und Sattelgeschirre, Wagenlaternen u. v. m. verkauft billig.

C. Hampel, Große Blauenische Str. 6.

Lastwagenrad

4-Räder, unbeschlagen, bill. zu verk. **Deuben, Güterstraße 2. Schd.**

1618 HP. Auto,

4 Zylinder Opel-Darracq, Vorderrad-Drehkuppl., in best. Zustand, Ausführung mit amerikanischem Verbed, neg. Anschaffung eines größeren Wagens gleicher Marke bedeutend unter Preis abzugeben. Für tadelloses Funktionieren übernehmen ich volle Fabrik-Garantie, wie solche für neue Wagen gegeben wird. **Automobilhaus Louis Glück, Dresden-Leipzig.**

Gut erhaltener Benz-Motorwagen

mit 2 Sitzen und Verbed wegen Anschaffung eines größ. Wagens mit halbjähriger Garantie sehr billig zu verkaufen. **Louis Glück, Prager Straße 19.**

8/9 HP. Auto,

nur kurze Zeit gefahren, sehr gut erhalten, vorzüglicher Bergsteiger, mit halbjähriger Garantie billig zu verkaufen. **Louis Glück, Prager Str. 19.**

Automobil,

Wider-, Motor- oder Darracq-Wagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. „Auto“ hauptpostlagernd.

Gebrauchter Damen-Sattel,

außerb. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an **Sieglitz, Löwenstraße Nr. 6.**

Gebrauchter, tadellos erhaltener Damensattel

zu kaufen gesucht. Offert. unter **G. 10181 Exp. d. Bl.**

Halbhaife,

pass. für Lohnfuhrwerk, preiswert zu verkaufen. **Geinrichstr. 9, Hotel „Stadt Breslau“.**

Eleganten modernen Dogcart

mit braunem Rabrioleit-Gesicht, beides nur 4 Mal gefahren.

verkaufte

für 450 M. Offert. unter **C. 5505 Exp. d. Bl.** erbeten.

Verkäuflich

eine erstklassige Jagdhündin. Dieselbe ist braun getigert, steht im 2. Jahre u. ist sehr zu Wasser u. zu Lande. Off. u. **H. J. 222 „Invalidentausch“ Dresden.**

Wasser-Hunde stets billig!

Welches hoch. Malteserhündchen, 5 Mon., fl. Wasser, wackerer Matterer von 10 Mark an. **Kramer, Stärfengasse 34, Hb. v. t.**

Schott. Schäferhund,

Rüde, selten schönes Tier, preiswert zu verkaufen **Leipzigerstr. Nr. 1, part. rechts.**

Jagdhund,

im 2. oder 3. Jahre stehend, wird zu kaufen gesucht. Off. erb. unt. **Z. P. 982 „Invalidentausch“ Dresden.**

Ein Wolf Collies,

raffiniert, selten schöne korrekte Zeichnung, preiswert zu verkaufen **Villa Sängerkirch 6.**

Wagenpferde,

Wallahe, 168 groß, flott u. ausdauernd, sicher im schwersten Zuge, verkauft für 1500 Mark.

Dom. Hartmannsdorf,

Post und Station Marktstr.

Arbeitspferde

sowie leichte **Tauschpferde** bill. zu verk. **Reichstraße 15.**

Wagenpferde.

Ein Paar schöne Dunkel-Schimmel, 102 hoch, Habsburger, ein- und zweispännig sicher gefahren, bill. zu verk. **Wilder Manns-Straße 63. Reimpr. 8874.**

1 Pferd,

sicher ein- u. zweispännig gef. bill. zu verk. **Prinzeßstr. 51.**

Gelegenheitskauf.

Eine englische, 6 J. alte, sehr schnelle, 168 gr. Fuchsstute u. ein fast neuer amer. Dogcart mit Gesicht, sind sof. zu verkaufen. **Hochstr. 2. b. Rutschke.**

7 jährige ungarische Rappstute

1,68 h. für mittl. Gewicht, ist zu verk. zu besichtigen von 10-1 **Raicono 177. Inf.-Regiment.**

Pferd.

Ein gebildetes starkes Pferd ist nur weil überzählig, in gute Hände aufs Land zu verkaufen. Anzufragen **Deitelstr. 18. Näheres 1. Et.**

2 Pferde aufs Land zu verk.

Dresden, **Madenerstraße 3.**



Pferde-Verkauf.

Zeige hierdurch erachtet an, daß **Sonntag den 10. Juni** ein feilcher Transport hochgelegener, erstklassiger, schneller **Wagenpferde**

aus den berühmtesten Gestüthen eintrifft. Darunter befinden sich 10 Paar erstklassige Stepper, 5 Paar Traber, sowie 8 Paar Senagte, außerdem 2 Paar Züder, mehrere Paare Karoffies, flotte Dogcart- und hüftige Coupe-Pferde. Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben, passende Paare ein- und zweispännig eingefahren und stehen zu soliden Preisen zum Verkauf.

Z. Bialaschewski,
Dresden-N., Kaiserstraße 1, Hotel „Stadt Coburg“
Telephon 4282



Sin mit einem großen Transport bester schwerer und feilcher **dänischer Arbeitspferde, sowie Seeländer Wagenpferde**

eingetroffen und stehen dieselben in großer Auswahl unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin,
Dresden-N., Hechtstraße 30. Telephon 2197.



Doppelpony gesucht.

Bedingungen: Höhe u. schnelle Gänge, leicht gebaut, sicher gefahren, aufstehend schöne Figur, 155-160 cm hoch. Off. Große Zwingerstraße 4, v.



Wagenpferde,

darunter ein Paar allererstklass. Stepper, 175 cm, 4jähr., braun, schwere u. leichte Arbeitspferde, 3 schöne hinfertige Bonies m. Geich und Wagen, auch einzeln, sowie kompl. Gebirgs- u. Abfuhrer, sehr preiswert zu verkaufen. **Gustav Gäbler, Rudolfsstr. 8, beim Neut. Bahnhof. Tel. 4420.**

Pferd-Verkauf.

Älteres, gesundes Tier, weil für mich zu stark, sofort zu verkaufen in **Schulwitz** bei Dresden, Nr. 30.

Wallach,

dunkelbraun, 5jährig, zu verkaufen. **Döbtau, Poststraße 23.**

Pferd.

Sehr schöne 5jährige Seeländer Fuchsstute, auch pass. zur Zucht, nur aufs Land zu verk. **Dr. N., Köhligstr. 8. Leutzsch.**

Ein Pferd,

5jähr. Ungar, in Dreifache 1. Kl. od. für Fleischer pass. ist zu verkaufen **Hohenjessenstraße Nr. 20. Näb. nächst beim Fleischer.**

Zu kaufen gesucht Reitpferd,

kräftig, möglichst auch im Wagen gebend, bei Preis- und Altersangabe. Offert. mit **A. 19432** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Araber,

hochgelegenes Oberens od. Damen-Reitpferd, Reimbahngeeignet, Höhe 182. Off. u. **D. W. 987** in der Exped. d. Bl.

Starkes Arbeitspferd,

Däne, 170 hoch, 7jähr., Brauner, preiswert zu verkaufen **Schaubauer Straße 63.**

Araber-Damenpferd,

passend für Herrschaften, ganz selten s. ohne arabische Schimmelstute, mittelgroß, 9 J. alt, kerngesund, prächtige Gänge, auffallend schöne Figur mit lang. Schweiß, lebige in ganz außerl. Schönheit u. Habsburger eingefahren, dazu ein fast neuer Wagen (gelbe Goldballe), extra passend für dieses Pferd gebaut (alles Patent), und ein ganz neu gebrauchtes **englisches Kutschgeschirr**, Silberbeschlag, wegen Abreise schnell zu verkaufen. Preis 1200 Mark. Offert. unt. **S. 5577** Exped. d. Bl.

3 Pferde,

mittelfr. trumm und zugfest, ein Doppelpony, Schimmelwallach, pass. für Grünwarenhandl., bill. zu verkaufen **Leipzigerstraße 12, im Kartoffelgeschäft.**

Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos versucht, wende sich sofort an **Gustav Winkler, Dresden-N., Obergärten 5.** Praktiker für lahme Pferde u. Spezial. für Kränkel-Prüfungen. Salma-Huren. Sichere Auffindung der Ursache in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus allen Preisen.

Arbeitspferd,

mittelfr., zu kaufen gef. Offerten mit Preis und Altersangabe unter **D. G. 971** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Doppel-Pony,

6 J., laminiert, ev. mit Gesicht, komplett zum Abfahren, auch geteilt zu verkaufen **Wittenberger Str. 35, 2. l.**

Reitpferd gesucht,

1/2 u. ausdauernd, geduldig, Arab. stocktrumm, tadellose Feine u. Dufe. Alter gleichgültig. Vollblut bevorzugt. Beschreibung u. Preisang. unt. **L. L. 234** an **G. Diller & Sohn, Pirna.**

Zu beziehen durch

Alexander Köhler, Buchhandlung, Dresden - A., Weissegasse 5.

Der Mensch und die Erde

Herausgegeben von
Hans Kraemer

in Verbindung mit
ersten Fachmännern



FK

Die Entstehung, Gewinnung und Verwertung der Schätze
der Erde als Grundlagen der Kultur.

Berlin * Leipzig * Deutsches Verlagshaus Bong & Co. * Wien * Stuttgart

DER MENSCH UND DIE TIERE



Triumph der Arbeit

Allegorisches Gemälde von Prof. E. Doepler k. J.

Eine 10farbige Vollfarbige Reproduktion dieses Gemäldes in einer Größe von 137 cm und Höhe von 29 cm erhalten die Besteller des Werkes im 1. Bande reb. der 1. Lieferung. In dem vorliegenden Prospekt ist nur ein verkleinerter zweifarbiger Abdruck möglich.

Der kunstliche Trost, den Dichter Gust Doepler k. J. für „Der Mensch und die Tiere“ geschaffen hat, gleicht sich genau mit der Fabel des Werkes selbst, in 5 Bänden erzählt, eine Fabel, die nicht die Schwächen des Dichters über dem Werk durch die Fabel der Naturgeschichte auszusprechen seine Absicht nicht wird. In diesen Werken liegt der Dichter dem Menschen bei, der nicht nur die in die menschliche Natur eingeschriebenen Eigenschaften der Tiere zu den Schwächen der Erde erweist zu machen, und in Fabeln und Sage die ersten ersten Naturgeschichte der menschlichen Natur über „Mensch und Tier“ zu erklären, die Erde wiederzugeben. Wo ist es denn in dem ersten und letzten Teil des Werkes, der nicht die menschlichen Natur, eine Fabel, die in

DER MENSCH UND DAS FEUER

Copyright 1887 by Schönerer Verlagsgesellschaft & Co., Berlin



der Natur aber auch die menschliche und tierische Naturgeschichte des Menschen und der Tiere, aber dabei die menschlichen Schwächen des Menschen zu verzeihen, durch die Schwächen aller und neuer, die die Natur zu erklären pflegt. „Der Mensch und die Tiere“ sind. Eine prächtige Fabel, auf dem die Naturgeschichte der Tiere zu den Schwächen der Erde erweist zu machen, und in Fabeln und Sage die ersten ersten Naturgeschichte der menschlichen Natur über „Mensch und Tier“ zu erklären, die Erde wiederzugeben. Wo ist es denn in dem ersten und letzten Teil des Werkes, der nicht die menschlichen Natur, eine Fabel, die in

die Fabeln der Naturgeschichte der Tiere zu den Schwächen der Erde erweist zu machen, und in Fabeln und Sage die ersten ersten Naturgeschichte der menschlichen Natur über „Mensch und Tier“ zu erklären, die Erde wiederzugeben. Wo ist es denn in dem ersten und letzten Teil des Werkes, der nicht die menschlichen Natur, eine Fabel, die in

Eine 10farbige Vollfarbige Reproduktion dieses Gemäldes in einer Größe von 137 cm und Höhe von 29 cm erhalten die Besteller des Werkes im 1. Bande reb. der 1. Lieferung. In dem vorliegenden Prospekt ist nur ein verkleinerter zweifarbiger Abdruck möglich.

© 1887 Schönerer Verlagsgesellschaft & Co., Berlin

Der Mensch und die Erde

Die Entstehung, Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde
als Grundlagen der Kultur

Herausgegeben von Hans Kraemer in Verbindung mit:

Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. Emil v. **Behring**, Erlangen (Kgl. Universität, Marburg);
Büroingenieur Dipl.-Ing. **du Bois** (Berlin); Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Max **Delbrück**
(Institut für Gärungsgewerbe, Berlin); Professor Dr. Karl **Schrein** (Kgl. Forstakademie, Eberswalde);
Ingenieur **F. M. Feldhaus** (Berlin); Geheimer Hofrat Professor Dr. Cornelius **Gurlitt** (Kgl. Technische
Hochschule, Dresden); Schriftsteller Julius **Hart** (Berlin); Professor Dr. Konrad **Keller** (Polytechnikum,
Zürich); Dr. Karl **Koetschau** (Direktor des Kgl. Historischen Museums, Dresden); Konservator Eduard
Krause (Kgl. Museum für Vögelkunde, Berlin); Medizinalrat Dr. A. **Leppmann** (Kgl. Kreisarzt,
Berlin); Oberkassensatz a. D. Dr. **Lübbert** (Hygienisches Institut des Staates, Hamburg); Dr. Th. A.
Maafs (Kgl. Universität, Berlin); Privatdozent Dr. A. **Marcuse** (Kgl. Universität, Berlin); Professor
Paul **Matschie** (Kgl. Zoologisches Museum, Berlin); Privatdozent Dr. Konrad **Michaelis** (Kgl. Uni-

versität, Berlin); Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. **Miethe** (Kgl. Technische Hochschule,
Charlottenburg); Professor Dr. Robert **Müller** (Kgl. Tierärztliche Hochschule, Dresden); Dr. Albert
Neuburger (Berlin); Dr. Karl **Oppenheimer** (Kgl. Landwirtschaftliche Hochschule, Berlin); Professor
Dr. J. **Pagel** (Kgl. Universität, Berlin); Hauptmann a. D. Hans Edler v. d. **Planitz** (Berlin);
Kgl. Landesgeologe Professor Dr. Henry **Potonil** (Kgl. Bergakademie, Berlin); Major a. D. Richard
Schoenbeck (Berlin); Kgl. Forstmeister Professor Dr. A. **Schwappach** (Kgl. Forstakademie, Eberswalde);
Professor Dr. Max **Verworn** (Kgl. Universität, Göttingen); Professor Dr. Curt **Weigelt** (Berlin);
Professor Dr. Karl **Weule** (Kgl. Universität, Leipzig); Kapitanleutnant a. D. Georg **Willemsen**
(Reichsmarineamt, Berlin); Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. **Zuntz** (Kgl. Landwirtschaftliche
Hochschule, Berlin) u. a. m.

Erste Gruppe des Werkes:

Der Mensch und die Tiere — Der Mensch und die Pflanzen — Der Mensch und die Mineralien

Zweite Gruppe des Werkes:

Der Mensch und das Feuer — Der Mensch und das Wasser

Das Deutsche Verlagshaus Bong & Co tritt abermals mit einer neuen, populärwissenschaftlichen Publikation großen Stils hervor. Von dem Bestreben geleitet, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung zum Gemeingute des deutschen Volkes zu machen, führt der Verlag in dem neuen Werke

die Erde und ihre Schätze im Dienste der Menschheit

den Lesern in fesselnder, reich illustrierter Darstellung vor Augen. Um dieses ge-

waltige, in ähnlicher Form bisher noch niemals behandelte Gebiet menschlicher Tätigkeit zu erschließen, haben sich unter der bewährten Führung Hans Kraemers mehr als vierzig

erste deutsche und ausländische Fachmänner

zur Durchführung des weitsehenden Planes vereinigt. Meister volkstümlicher Sprache, entwerfen sie in ebenso gründlichen wie glänzenden Ausführungen ein umfassendes Bild der von den primitiven Anfängen der Vorzeit bis zu den Höhen der neuzeitlichen Kultur emporführenden praktischen Arbeit des Menschen.

Was die Erde auf ihrer Oberfläche trägt, was sie in ihrem Innern birgt, was sie in stetem Wechsel täglich aufs neue hervorbringt, und was der Mensch aus diesen in verschwenderischer Fülle gebotenen Schätzen durch Kraft und Geist zu schaffen wußte — all dies wird in musterhafter Darstellung zusammengefaßt zu einem lückenlosen

Bild der praktischen Arbeit des Menschen.

In seinem Programm umfaßt es demgemäß die gesamten Produkte der Erde: die Lebewelt in Form von Tieren und Pflanzen, die beweglichen Elemente Wasser und Feuer, sowie die starren, im Schoße der Erde gefesselten anorganischen Produkte des Verdeprozesses der Erde, die der Mensch allmählich gelernt hat, mit allen Mitteln der Technik aus den verborgenen Tiefen, in denen sie seit Hunderttausenden von Jahren schlummerten, ans Tageslicht zu ziehen, um aus ihnen die stolze und wichtigsten Träger der modernen Kultur zu machen.

Unser neues Werk wird zeigen, wie der Mensch es verstanden hat, aus dem herrenlos über die Steppen jagenden oder die Wälder durchschleichenden Tier den Hausgenossen heranzuziehen, der ihm Nahrung, Kleidung und tausend andere Stoffe bietet; wie er wild und bunt durcheinander wachsende unscheinbare Pflänzchen durch Pflege und Zucht zu Nutzpflanzen gemacht hat, die, unermessliche Strecken der festen Erdoberfläche bedeckend, die wichtigsten Lebensbedürfnisse und Daseinsgrundlagen der Völker geworden sind; wie er die Reste vor Urzeiten zugrundegegangener Vegetation hervorholte, um Wärme und Licht zu gewinnen; und wie er mit Hilfe von Feuer und Wasser in das eiserne Gefüge des Erdgebäudes eindrang, um mit den Steinen und Metallen, die seine geübte Hand bearbeitete, die Wunderwerke der Technik zu schaffen, die der Erdoberfläche im Laufe der letzten Jahrtausende ein völlig verändertes Aussehen verliehen haben.

Diese gewaltige Fülle unentbehrlichen Wissensstoffes,

wie sie noch selten geboten wurde, wird in musterhaft übersichtlicher Gruppierung und in durchaus gemeinverständlicher Form zur Darstellung gelangen.

Das neue Werk ist in der glänzendsten Weise hergestellt; Druck und Ausstattung stellen das Vollkommenste dar, was die moderne Buchtechnik

hervorzubringen vermochte. Besonderes Gewicht ist auf die Herstellung des Bildschmuckes gelegt.

Weit über 3000 Illustrationen bunte Beilagen und Karten

führen in sorgfältiger Auswahl und gewissenhaftester Ausführung alles Wichtige auf den behandelten Gebieten vor Augen und bringen in der Wiedergabe von meist sehr seltenen Darstellungen eine Fülle des wertvollsten wissenschaftlichen und kulturhistorischen Bildmaterials zur Veröffentlichung. In Verbindung mit den

Extra-Beigaben in unserem eigenartigen System der Darstellung

bilden sie eine Ergänzung zu den Schilderungen durch das Wort, indem sie dieses durch ihre Anschaulichkeit und übersichtliche Anordnung zu leichtestem Verständnis bringen.

So bieten wir denn in „Der Mensch und die Erde“ eine umfassende,

auf der Grundlage der Ergebnisse der modernen Naturwissenschaften aufgebaute Kulturgeschichte der Menschheit in Wort und Bild

und hegen das feste Vertrauen, daß auch dieser unserer neuen Publikation jener große Erfolg zuteil werde, der unserem vor Jahresfrist abgeschlossenen Werke „Weltall und Menschheit“ vom ersten Augenblicke seines Erscheinens an bis zur letzten Lieferung treu geblieben ist. Fanden damals unsere Schilderungen der Beziehungen des Menschengeschlechts zum Weltall und zu den Naturkräften den allgemeinsten und lebhaftesten Beifall, um wie viel mehr dürfte dieser unserer neuen Werke zuteil werden, das, sorgsam den Spuren der menschlichen Tätigkeit nachgehend, den Einfluß dieser Arbeit auf die Geschichte der Völker und auf die kulturelle Entwicklung der Menschheit nachweist! Jeder einzelne unserer Leser ist durch unser Werk in den Stand gesetzt, seine eigene Arbeit im Spiegel der Geschichte zu erblicken und ihre Bedeutung für das Wohl der gesamten Menschheit zu schätzen.

Dieses glänzend illustrierte, gemeinverständliche Prachtwerk bildet den wertvollsten Grundstock jeder neu zu begründenden, eine Zierde jeder schon bestehenden hausbibliothek.

Inhalts-Übersicht des Werkes

Erste Gruppe des Werkes:

Der Mensch und die Tiere

- | | |
|---|---|
| 1. Einleitung des Herausgebers | b) für Kriegszwecke |
| 2. Tierkultus und Tierfabel | c) für Sport |
| 3. Die Verbreitung der Säugetiere | 8. Die Verwertung der Tierprodukte als Nahrungsmittel und zur gewerblichen Verarbeitung |
| 4. Die Haustiere als menschlicher Kulturerwerb | 9. Die Tiere und die Wissenschaft |
| 5. Die Entwicklung der Jagd | a) Die Zelle als Grundlage des Lebens |
| 6. Die Tiere als Feinde der menschlichen Kulturarbeit | b) Die Bedeutung der Tierversuche |
| 7. Die Verwertung der Tierwelt: | c) Tierische Gifte |
| a) für Kulturzwecke und im Dienste d. Verkehrs | d) Tierische Krankheitserreger |

Der Mensch und die Pflanzen

- | | |
|---|--|
| 1. Die Pflanzen in Mythos und Kultus | 9. Die pflanzlichen Mikro-Organismen und die Menschheit |
| 2. Die Zelle als Grundelement d. Pflanzen | 1. a) Die Bakterien |
| 3. Die Pflanzenarten | b) Die niederen Pilze |
| 4. Die prähistorischen Nutzpflanzen | 2. Die Gärungserscheinungen |
| 5. Die Nutzpflanzen der Gegenwart | 3. Die Mikro-Organismen u. die Ernährung |
| 6. Die Entwicklung des Ackerbaues | 4. Die Praxis der Gärungsgewerbe (Bierbrauerei, Brennerei, Weinbereitung usw.) |
| 7. Der Wald und seine Bedeutung (Entwicklung der Forstwirtschaft) | 5. Die Mikro-Organismen und die Technik |
| 8. Die Verwertung der Pflanzen und ihrer Produkte | 6. Die pflanzlichen Mikro-Organismen als Feinde der Menschheit |
| a) für das Bauwesen und für die Ausstattung der Wohnräume | a) Natur und Wirkung der Bakteriengifte |
| b) zur Nahrung | b) Bakterielle Erkrankungen |
| c) zur Kleidung | c) Bekämpfung der Infektionskrankheiten |
| d) als Anreizungsmittel | 8. Die pathogenen Sprosspilze (Stroh usw.) |
| e) als Zellmittel | 10. Tierische und pflanzliche Zellmittel |
| f) Papier als Kulturfaktor | 11. Tieren, Pflanzen als Motive der Kunst |

Der Mensch und die Mineralien

- | | |
|--|---|
| 1. Die Mineralschätze der Erde in Sage und Fabel | b) für die Industrie |
| 2. Die Mineralien als Bestandteile der Erdrinde | c) für Wehr und Waffen |
| 3. Die Gewinnung der Mineralien | d) für Kunst und Kunstgewerbe |
| 4. Die Verwertung der Mineralien | 5. Stein und Eisen als Grundlagen des modernen Verkehrswezens |
| a) für das Bauwesen | 6. Die Mineralschätze im Dienste der Heilkunde |

Zweite Gruppe des Werkes:

Der Mensch und das Feuer

- | | |
|--|---|
| 1. Das Feuer in Kultus und Mythos | III. Das Feuer als Kraftquelle (historische Entwicklung) |
| 2. Quellen des Feuers u. Feuerbereitung | IV. Die Bedeutung des angewandten Feuers (Wärme und Licht) für die Entwicklung der Großindustrie und des Verkehrswezens |
| 3. Die Brennstoffe (Kohlen, Petroleum usw.), ihre Entstehung, Gewinnung und Verwertung | 5. Das Feuer als Waffe |
| 4. Das Feuer als Hilfsmittel | 6. Das Feuer im Dienste der Hygiene und Heilkunde |
| I. als Wärmequelle | |
| a) im häuslichen Leben | |
| b) bei gewerblicher Tätigkeit | |
| II. Die Beleuchtung (Entwicklungsgeschichte) | |

Der Mensch und das Wasser

- | | |
|---|---|
| 1. Das Wasser in Mythos und Kultus | 5. Das Wasser als Träger organischen Lebens |
| 2. Trinkwasser | a) Die Bedeutung des Wassers für das Tierleben der Erde |
| a) Gewinnung reinen Wassers | b) Fischerei und Fischzucht in historischer Entwicklung |
| b) Geschichte der Wasserversorgung | I. Binnengewässer |
| 3. Das Wasser als Hilfsmittel und Kraftquelle | II. Meere |
| a) im häuslichen Leben | c) Tier- und Pflanzenleben der Tiefsee |
| b) bei gewerblicher Tätigkeit | 6. Das Wasser im Dienste der Gesundheitspflege |
| 4. Die Bedeutung des Wassers für das Verkehrswezen | 7. Schlagwort |
| a) Natürliche und künstliche Wasserstraßen | 8. Gesamtregister. |
| b) Entwicklung des Schiffbaues und Geschichte der Schifffahrt | |

„Der Mensch und die Erde“ erscheint in zwei in sich abgeschlossenen Gruppen, von welchen die erste 120, die zweite 80 Lieferungen umfaßt. Zunächst werden auch Bestellungen auf die 1. Gruppe angenommen. Jede Lieferung enthält 24 Seiten reich illustrierten Textes und in zwangloser Folge zahlreiche bunte und schwarze, sowie viele Faksimile-Beilagen.

Alle 14 Tage gelangt eine Lieferung zur Ausgabe.

Der Subskriptionspreis beträgt

nur 60 Pfennig für die Lieferung = 72 Heller = 80 cts.

Das Werk kann auch in kürzeren Pausen in prachtvollen, von Professor E. Doepler d. J. entworfenen Ganzleder-Prachtbänden zum Preise von je 18 Mark = Kronen 21.60 bezogen werden.

Bestell-Schein

Der Unterzeichnete bestellt bei der Buchhandlung **Alexander Köhler, Dresden-A., Weissegasse 5**

Expl. **Der Mensch und die Erde**

Erste Gruppe **Der Mensch und die Tiere + Der Mensch und die Pflanzen + Der Mensch und die Mineralien**

120 Lieferungen à 60 Pf. = 72 Heller = 80 Gr. oder
6 Ganzleder-Prachtbände à 18 M. = 21 R. 60 Pf. = 24 Zycd.

Zweite Gruppe **Der Mensch und das Feuer + Der Mensch und das Wasser**

80 Lieferungen à 60 Pf. = 72 Heller = 80 Gr. oder
4 Ganzleder-Prachtbände à 18 M. = 21 R. 60 Pf. = 24 Zycd.

Zunächst werden auch Bestellungen auf die erste Gruppe angenommen.

Betrag folgt anbei — ist per Nachnahme zu erheben — gegen monatliche Teilzahlungen von M. beginnen am

Nichtgewünschtes bitten wir zu streichen!

Name:

Genaue Adresse: